

# Stettiner Abendpost

Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Die große Sonnabend- und Sonntagausgabe.

Erstmal wöchentlich sechs mal erscheinend...

Bei Abholung in der Gedächtnisstraße...



Anzeigenpreise: Die 34. Wm. breite Anzeigenzeile...

## Die Ernennung der Sachverständigen

### Auch Bayern klagt

Es verlangt Zinsen von 250 Millionen Mark. München, 5. Januar.

Gleich der sächsischen und der württembergischen Regierung hat nunmehr die bayerische Regierung...

### Owen Young und Smith nehmen an

Deutschland ernennet seine Sachverständigen selbst

Berlin, 5. Januar. Wie die „Times“ berichten, haben sich die Regierungen...

### durch die Reparationskommission

vornehmen zu lassen. Ueber die Art der Ernennung der amerikanischen Sachverständigen...

Nachdem ursprünglich die Abicht bestanden hatte, die Reparationskommission am 7. Januar zur Ernennung der Sachverständigen...

Was die amerikanischen Sachverständigen angeht, so haben Owen Young und Smith die Einladung zur Teilnahme...

### gegen beide Ernennungen nichts einzuwenden

haben. Von einer Vereinnahmung des General Dawes in das Sachverständigenkomitee hat man dagegen abgesehen...

In Bezug auf den Gilbert-Bericht hat es in den letzten Tagen wieder einmal ein interfacientales Plätkerchen gegeben...

### keinen Anspruch auf Wohlergehen

Im Gegensatz zu dieser „wohlwollenden“ Meinung, die die wohlwollendsten Stimmen englischer und selbst französischer Blätter anhaft...

### Politik der Woche

Rückblick und Ausblick am Wochenende.

Das neue Jahr fängt wirklich gut an. Was bedeuten all die schönen Wünsche, die nach allem Brauch beim Jahreswechsel verhandelt werden...

Wie sagt er doch? Das deutsche Reich erfreut sich steigendem Wohlstandes, die Wirtschaft blüht, alle Zahlungen werden pünktlich geleistet...

### Die „Volonté“ warnt

wor falscher Auslegung des Gilbert-Berichts. Paris, 5. Januar.

Im Gegensatz zur Allgemeinheit der Pariser Presse warnt die „Volonté“ vor einer falschen Auslegung des Gilbert-Berichts. Man bediene sich, wie das Blatt schreibt, dieses Schriftstückes, um die nationalpolitische Kampagne wieder zu beginnen...

### Reichsverkehrsordnung

Ein Rahmengesetz unmöglich. Berlin, 5. Januar.

Die Ausarbeitung einer neuen Verkehrsordnung für Berlin, die bis jetzt bereits einmündig Jahre beantragt hat, läßt einigen Kreisen jetzt Anstoß...

Zunächst sind auch selbst für eine Rahmenverordnung dem Reich nur nicht die rechtlichen Bestimmungen, eine Verkehrsordnung für ganz Deutschland aufzustellen...

## Berlängerung der preussischen Steuer Gesetze

Neue Mieterhöhung für die nächste Zeit nicht geplant

Berlin, 5. Januar.

Da das Steuervereinheitlichungs Gesetz, das die Reichsregierung dem Reichstag Ende November vorgelegt hatte, erst am 1. April 1930 in Kraft treten kann, wird die preussische Staatsregierung dem Staatsrat und dem Landtag Ende Januar einen Entwurf vorlegen...

### bei der Grundvermögenssteuer eine kleine Minderung

vorgenommen werden und zwar sollen bei der Bewertung des landwirtschaftlichen Vermögens schon vom 1. April 1929 ab die Einheitswerte eingeführt werden. Diese Einführung der Einheitswerte ist allerdings nur geplant für den Fall, daß das Reich bei Einführung des Steuervereinheitlichungs Gesetzes also am 1. April 1930 ebenfalls einführen will...

### eine gerechtere Besteuerungsgrundlage

bedeuten. Betreffs der Erhebung der Hauszinssteuer eintreten, so daß die alten Richtlinien für die Verwendung der Hauszinssteuer aufkommen für die Neubautätigkeit bestehen bleiben.

### Keine neue Mieterhöhung

Zerstreute Kommunisten-Agitation. Berlin, 5. Januar.

Kommunistische Blätter bringen die Mitteilung, daß von Seiten Preussens und des Reiches darüber Uebereinstimmung herrsche, daß eine Erhöhung der Friedensmiete um 5 bis 8 Prozent in nächster Zeit erfolgen solle. Begründet wird diese Behauptung mit der zur Diskussion stehenden Verschärfung der Fälligkeitstermine der Aufwertungshypotheken...

In der deutschen Presse, die von links bis rechts diesen Reparationsbericht ablehnt, ist die Ansicht ausgeprochen worden, es habe eigentlich wenig Zweck, in dieser Stimmung Reparationsverhandlungen zu pflegen. Gewiß ist unsere Lage außerordentlich erschwert, sicherlich wird es kaum gelingen, das Falsche in den Verhältnissen zu korrigieren, aber eine Verantwortung, nur zu liegen zu bleiben, haben wir nicht. Nur müssen wir mit dem Mut nach Paris fahren, dann kann man sagen, wenn man uns zumuten sollte, etwas zu unterfertigen, was für uns keine Entlastung unserer Lage bedeuten würde. Ob der Bericht des Handelsattachés bei der amerikanischen Botschaft in Berlin, der doch in einem geradezu sensationellen Gegensatz zum Gilbert-Bericht steht, uns nicht nützen wird, magen wir zu bezweifeln, nachdem man im Auslande dieses für uns so außerordentlich wichtige Dokument einfach unter den Tisch fallen läßt.

Keine Frage dieser Zeit ist für die Zukunft Deutschlands so bedeutungsvoll, wie die Reparationsfrage. Deswegen wäre es an der Zeit, ernstlich zu prüfen, aus dem ewigen Hin- und Her in der Umarmung der Reparationsfrage herauszukommen und endlich ein Standpunkt zu bilden, das als vorläufig fragfähig bezeichnet werden kann. Wir brauchen diese Regierung für die kommenden außenpolitischen Verhandlungen geradezu. Nach Berliner Verichten soll der Reparationsbericht Veranlassung gewesen sein, die Frage der Großen Koalition noch einmal mit aller Energie anzuführen. Vielleicht kommen jetzt in den Verhandlungen zu einem Ergebnis, damit mir bei den bevorstehenden Verhandlungen eine Regierung haben, die nicht mehr als ein Verlegenheitsgebilde bezeichnet werden muß. G. F.

### Beginn der Ausschubarbeiten

**Planarstellungen am 22. Januar.**  
Berlin, 5. Januar.  
In der kommenden Woche nehmen im Reichstag und Landtag die Ausschüsse ihre Arbeiten wieder auf, um den vorliegenden Arbeitsstoff bis zum Wiederbeginn der Plenarsitzungen vorzubereiten. Am kommenden Montag tagen bereits am Montag der Hauptauschuss und der Beamtenauschuss. Der Hauptauschuss beginnt die Beratung des Haushaltsplans.

Am Dienstag ist der eigentliche Beginn der Ausschubarbeiten erst für Montag, den 14. Januar, vorzuziehen. Nur der Strafrechtsausschuss macht hiervon eine Ausnahme und beginnt seine Verhandlungen bereits am kommenden Mittwoch. Am Dienstag tritt ferner das Wahlprüfungsgericht im Reichstag zusammen, um sich mit dem Ergebnis der Reichstagswahlen in den Wahlkreisverbänden Vorpommern-Mecklenburg, Schlesien, Schleswig-Holstein-Dänemark und Bayern-Südost zu beschäftigen. Der Wahlprüfungsausschuss in der Reichstagskammer ist im preussischen Landtag für den 22. Januar vorzulegen. Im Reichstag ist noch kein bestimmter Termin festgesetzt; man rechnet aber auch hier mit dem Wiederzusammentritt im letzten Monatsdrittel.

### Dank des Reichspräsidenten für die Neujahrsgrüßwünsche

Berlin, 5. Januar. Auch in diesem Jahre ist dem Reichspräsidenten aus dem In- und Ausland eine Fülle telegraphischer und brieflicher Glückwünsche zum Jahreswechsel zugegangen. Da die Einzelbeantwortung ihm nicht möglich ist, spricht der Reichspräsident allen, die seiner freundslich gedacht haben, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank und seine Erwidierung der Wünsche aus.

### Neun Landw're in Husum verurteilt

Berlin, 5. Januar. Wie aus Husum gemeldet wird, endete die Verhandlung vor dem

## Der Tropenjäger

Novelle von Fritz Karl Roegels.

Kundend glitt das Schiff durch die Flut. Es ist der "Erlion", ein kleiner schmaler Dampfer, der aus dem Kanal von Mozambique kommend, der Wabagastar von Afrika trennt, dem großen Hafen Kapstadt aufbricht. Der Tag ist kühllich und regnerisch. Selbige Windböhe toben aus dem hinteren, offenen pfeilschneidenden Bug und werben die Wellen hoch in die Luft. Es ist gegen 7 Uhr, und doppelt unheimlich in die Dämmerung brausen die verworrenen Töne des ewigen Kampfes zwischen Wind und Wasser.

In einer Kajüte des "Erlion" sitzen sich zwei Männer gegenüber. Der eine abtrocknet und kreideweiß, unerkennbar an seiner Uniform der Kapitän des Schiffes, der andere mittelgroß, ein ergaunter, hagerer und sonnengebrannter Mann, ein Engländer. Die Lampe schwankt in ihrem Gestell hin und her und wirft flackernde Ringe auf die beiden Gesichter. Ein durchdringendes Getöse, ein dumpfes, langgezogenes, schillerndes Klagen, welches läßt die beiden aufeinander. Verwies freilich der Engländer über seine Schläfen.

"Hören Sie, Kapitän, wie diese Bestien ihre Schreie nach dem afrikanischen Kontinent hinausdrücken?"

Ueber die muskelförmigen Hüfte des Kapitäns geht ein leichtes Zucken.

"Die richtige Bezeichnung für das verurteilte Leben da draußen. Aber lassen Sie mir, zwei Tage noch, und wir sind in Kapstadt, und dort können Sie dann Ihre liebenwürdige Bevölkerung auf dem Kopf arabischen Schiffes zu verpacken, daß Sie dieser Gewalttätigkeit aus dem Wege gehen können."

Der Kapitän nickt ab, acht auf die Treppe, die aufwärts zum kleinen Kajütengang und acht in die gegenüberliegende Kabine. Ein schwebendes Brüllen antwortet. In dem

# Preußen plant eine Anleihe

## Ein Weltrennen mit Reichsbahn und Reichspost

Berlin, 5. Januar. Die Verhandlungen über eine Inlandsanleihe Preußens in Höhe von wahrscheinlich 100 Millionen aber nicht weniger als 50 bis 60 Millionen Mark sollen nach der Mitteilung des preussischen Finanzministers, der zurzeit von Berlin abwesend ist, also etwa Mitte nächster Woche, wieder aufgenommen werden. Es ist bisher noch nicht festgestellt, welche Haltung der Reichsbahnpräsident Dr. Schacht, der zurzeit ebenfalls nicht in Berlin weil, zu dem Plan Döbner-Angeloffs einnimmt. Wenn Preußen eine derart hohe Anleihe aufrufen beabsichtigt, so muß man im Reichsfinanzministerium die gegenwärtige Lage des deutschen Kapitalmarktes recht genau beurteilen. Ob diese Aufgabe zutrifft und ob insbesondere der Reichsbahnpräsident, dessen Zustimmung erforderlich wäre, sie teilt, ist doch klar zu bejahen. Es werden denn auch verschiedentlich in der Berliner Presse

### Bedanken gegen das preussische Anleiheprojekt

erhöhen. So weist die "Germania" darauf hin, daß die augenblickliche Situation eine gewisse Ähnlichkeit mit jener zeige, in der die letzte Reichsanleihe angelegt wurde. Da auch die Reichsbahn und die Reichspost sich mit Anleiheplänen trügen, so ist doch zu erwarten, daß der deutsche Anleihemarkt sich als ein solches Weltrennen zu erkennen vermöge. Nach dem Bericht wendet sich der Berliner Burschenschaftler gegen die Preussenanleihe. Er hält es namentlich im Hinblick auf die Reparationsberichte für unklar, wenn gerade gegenwärtig die Länder abermals den Kapitalmarkt belasten. Denn es bestände die Gefahr, daß uns auf der kommenden Reparationskonferenz damit unsere Verleugung

gegen die Gilbertschen Vorwürfe erschwert werde, weil eben die Klage über die Kapitalmarktlage und die bedenkliche deutsche Finanzsituation auf solche Art vernebelt wird.

### Fast 500 000 Personen beschäftigt das Reich

Berlin, 5. Januar. In einer umfangreichen Denkschrift hat jochen der Reichsfinanzminister Dr. Dillenburg dem Reichstag eine Uebersicht darüber verfaßt, wieviel Beamte, Angestellte und Arbeiter in der Inflationstätigkeit durch die Beamtenabgabe diese Zahl geringer gemindert ist. Am 1. Juli 1922, dem 1. Juli 1923, beschäftigten sämtliche Reichsbehörden, mit Ausnahme der Reichspost, insgesamt 177 659 Personen; weitaus die Mehrzahl davon, nämlich über 98 000, waren als Beamte tätig. Bemerkenswert ist, daß die Reichspost allein mit 289 500 beschäftigten Beamten usw. mehr hat, als alle übrigen Reichsbehörden zusammen.

### Anschlag waren demnach 1923 467 249 Personen in den Reichsbehörden tätig.

Gegenüber dem 1. Oktober 1923 ist das reifere Alter der Reichsbeamten insgesamt um innerhalb 124 529 Beamte, Angestellte und Arbeiter geringer geworden. Das Reich selbst hat in seinen verschiedenen Behörden zusammen etwa 400 000, die Reichspost mehr als das Doppelte "abebant". Immerhin haben im einzelnen auch einige Personalaberminderungen stattgefunden, die sich aber nur auf Angestellte und Arbeiter beziehen und insgesamt wenige Hundert betreffen.

Schiffen in Husum, in der sich zehn Landwirte, darunter zwei Gemeindevorsteher, wegen Pflanzens und Steuerverweigerung zu verantworten hatten, wobei es vor dem Gerichtsausschuss zu Demonstrationen kam, um die Verurteilung eines Gemeindevorstehers wegen Pflanzens zu 100 Mark Geldstrafe wegen Pflanzens zu 50 Mark Geldstrafe zu verurteilen; ein Angeklagter wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

### Flugg'ankonferenz

Berlin, 5. Januar.

Auf der gestern hier unter Vorsitz des Direktors der Deutschen Luftfahrt, Dr. v. S., abgehaltenen internationalen Flugg'ankonferenz, an der die Länder Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Desterreich, Italien, Schweden, die Schweiz und die Tschechoslowakei vertreten waren, wurde eine vollständige Einigung über die Ausgestaltung des internationalen Luftverkehrs in diesem Jahre erzielt. I. B. wird auf der Strecke Berlin-Göteborg-London eine spezielle Schnellverbindungslinie mit nur einer Landung in Rotterdam während des Sommers und einer in London während des Winters ein- und ausgerichtet. Ebenso wird zwischen Berlin und Frankfurt eine eingerichtete, der in Saarbrücken vorläufiglich den Anschluß nach und nach Karlsruhe, Stuttgart, München erhält. Die im Vorjahre stark benutzten Flugg'ankonferenzen nach der Schweiz, Mail, Zürich, Genf werden wieder durchgeführt, ebenso wie die bisherigen Routen nach Desterreich, Italien und den Balkanstaaten. Als meilenlange Neu-

zung wird hierbei der Nachmittagseinsatz der Berlin-Wien direkt ohne Zwischenlandung in nur drei und ein halben Stunden durchgeführt werden, der in Berlin die Hauptstation von Mainz, Koblenz und Stuttgart aufnimmt. Auch über die Höhe der Beförderungssätze im Passagier- und Frachtfahrtverkehr wurde volle Einigung erzielt. Die anwesenden Vertreter der europäischen Luftverkehrsgesellschaften beschloßen ferner, die Preise für Luftfahrkarten im gelamten europäischen Verkehr um 10 Prozent zu ermäßigen.

### Die juoslow'sche Krise

Berlin, 5. Januar.

Nach Davidowitsch wurden von Krieger der ehemalige Ministerpräsident Buzarski in Jugoslawien empfangen. Bis Freitagabend hat jedoch noch niemand den Auftrag zur Bildung einer neuen Regierung erhalten. Auffallend ist, daß die kirchliche Parteipolitik die einstige parlamentarische Opposition, nicht zur Beratung ausgezogen wurde. Die Parteileitung hat daher am Freitag ein Schreiben an den Serbischen Präsidenten gerichtet, in dem sie davon Protokoll erhebt, daß ihre Vertreter nicht zu den Besprechungen beim König ausgezogen wurden.

### Neue Kämpfe in Afghanistan

Konstantinopel, 5. Januar. Wie aus Teheran gemeldet wird, haben die Afghandischen am Donnerstag einen neuen Anstich auf

die afghanischen Regierungstruppen unternommen, sind jedoch zurückgeworfen worden. Die Telegraphenverbindungen zwischen Kabul und Peshawar ist unterbrochen.

### Die Litwinow-No'e

Rumänisch-polnische Einvernehmen.

Das amtliche Organ der Regierung, "Independence Roumaine" beschäftigt sich in seinem Leitartikel mit der Litwinow-Note an Polen und stellt fest, daß die polnische Regierung es für ihre Pflicht gehalten habe, die rumänische Regierung über die Note zu unterrichten. Einige Punkte der Litwinow-Note haben den rumänischen Botschaft in Warschau nicht erregt, weil er zu jeder Zeit an Polen und an Litwinow gerichtet worden sei, obwohl die Differenzen zwischen diesen beiden Staaten bekannt seien. Andere Verbände Rumäniens dagegen betrachten den rumänischen Botschaft als eine, weil Rußland ausständisches Kapital brauche und wisse, daß ohne die Friedensgarantie dieses Kapital nicht zu haben sein werde. Rumänien könne sich nur freuen, daß die russische Regierung derartige passivitätliche Schritte habe.

Wie wir erfahren, hat in der Tat die rumänische Regierung an Paris um einen Antwort erteilt, die unter Umständen als ein diplomatisches Antwort Rumäniens betrachtet werden könne. Wenn auch Rumänien auf dem Standpunkt liege, daß es nur dann mit Rußland in Verhandlungen eintreten könne, wenn Rußland die letzte Grenze Rumäniens anerkennt, so scheint es doch durchaus möglich, daß auch Rumänien durch die polnische Vermittlung in Verhandlungen eintrete, um dem Abbruch des vorliegenden Protokolls beizutreten.

### Der polnische Außenminister bestohlen

Warschau, 5. Januar. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde am Reichsratstag dem polnischen Außenminister Szarecki während einer Eisenbahnfahrt auf der Strecke Warschau-Breslau ein Teil seines Reisetagegeldes gestohlen. In Breslau wurde gestern ein bekannter Dieb verhaftet, der am meisten Verdacht trägt den Einbruch bei einem Goldwäschereibetrieb hatte und bei dem auch das dem Außenminister Szarecki entnommene Geld mit verschiedenen diplomatischen Aktensachen, Aufzeichnungen usw. gefunden wurde.

### Riviera-Reise des Königs von England?

Paris, 5. Januar. Der Korrespondent des "Chicago Tribune" in Nizza will erfahren haben, daß der in Nizza weilende britische Staatssekretär des Innern, Sir Donnan sich die Ueberredung des englischen Königs an die Riviera überredet, weil die Wiederherstellung der Gesundheit des Königs erfordere.

### Kleine politische Nachrichten

Die geistliche Plenarsitzung der Panamerikanischen Konferenz hat die von den Unterzeichnern angenommen. Entwurfe der politischen Erklärung und Vergleichsprotokolle ohne Debatte gutgeheißen.

"Alle Telegraphen" berichtet aus Sidney: Eine erste Lage ist in Hobart (New South Wales) entzündet. Die Stadt wird von 800 Kanakakontraktarbeitern von benachbarten Flanzungen befreit. Die Einzelkämpfer haben gemeinsam die Einzelkämpfer "aufgehängt" hat sich ihnen angeschlossen. Der Aufstand ist aufeinander gut organisiert. Der Verwalter,

nehmen ansaina. Der Tropenabend, heiß und schwül, war von zwercherlicher Schönheit. Neben mir schritt Wambum, ein Hauptling, dessen Kopf mir in der letzten Woche mit einem afrikanischen Pamp gepolstert war. Neben ihm schritt ein anderer, ein kräftiger und muskulöser Konowaner, mein treuester Landesknecht, lenkte in pfeilschneller Geschwindigkeit seine Hand auf meinen Arm.

"Herr, kehre ich nicht zurück, siehe dem Dschinnel, denn unsere Freundlichkeit fettet das Schädel von Leben in den Tod über!"

Mit einem Heerzvertrieb ich ihm die Grinsen, zeigte auf meine Waffen und ergrünte mich andere, glücklich verlaufene Abenteuer. In einer knappen halben Stunde war die Nacht heraufgezogen. Und dann geschah das Ungeheuerliche. Innerhalb weniger Sekunden. Wir schienen durch eine Lidnuna. Weit ab von der ausgesetztesten Lagerstelle des Lagers. Daher stand ich vorhin. Mäßig glühende phosphorartige Pupillen aus dem Dunkel auf. Mit einem furchtbaren Schreie schrie ich mich. Ich sah einen riesigen, unheimlichen Raucher, ein furchtbares Röhren aus den unglücklichen Wambum neben mir. Nicht ich zu Boden. Ein entsetzlicher Schrei, verbunden mit dem eigentümlich weich klingenden Prankenstieben des rasenden Tieres.

Zu spät mein Schrei. Zu spät die Rettung. Sturz vor Grauen umrinnen die Eingeweiden ihren unglücklichen Stammesgenossen. Ich lue neben dem Sterbenden nieder, sehe ihm in die erschrockenen Augen, da flüchtet er mit leichter Faust nach unten. Ich sehe, daß ich an seinem Hodentage machte und das uns beide Arm in Arm zieht, teilt er ab.

Wir lagen in der Dornen, Kammernd stürzte die innere Frau auf den Beigang. Herr, nicht aus dem Dschinnel, ich sah im Traum auch die im Blut liegen."

Was soll ich noch sagen. Durch Markt und Wein gingen mir die Worte. Ich hegte auf fürzestimm Waag zur Hilfe. Atemlos. Mein Jagdsieger war dahin. Sie nahmen mich an

Vord Ihres Frachtschiffes. Ich hoffe hier, Kapitän, das grauliche Bild zu vergessen. Umsonst!"

Schweigend begleitet der Engländer den Kapitän nach oben. Da wieder das gräßliche und schwebende Brüllen, diese grauenvoll langgezogenen Töne er muß die Bestien zum Schweigen bringen. Mäßig, daß der Schreck die Verurteilung machen würde, wenn er neben dem Tieren seinen Vorreiter abgibt. Er nimmt ihn und findet die Fähr zur Kabine. Ein schmaler Lichtstreifen fällt aus der offenen Kabine auf den Gitterkästen, in dem die Tiere wie rauchend emporströmen. Die Eisenstäbe knarren, und es scheint dem Engländer bei dem ungenügenden Licht, als ob sie sich unter den Tönen biegen wie Rohr. Doch das ist fieber zur Augenablenkung. Wieder das rasende Schreie, ihm graust. Er bricht los.

Ein Blick — in diesem Augenblick legt ein furchtbares Beben des Sturmes das Schiff an die Seite. Es ist die Seite des Windes, die die Fäden, als sollte es erlösen in dem unabwehrbaren Kampf. Die Hand des Nordsterns ist geschwankt. Der Tiger ist verumdet. Wahnsinnig das Toben — ein lautes erschütterndes Knarren. Anstehend biegen sich zwei Stäbe, die Tage trifft den Arm des Engländers und reißt ihn in Fegen.

Der Kapitän hat trotz des Sturmes den Menschenscheit abgibt. "Mit dem Revolver führt er in die Kabine des Engländers und weiter. Er trifft auf Tiger und Tigertin frecht er dahin. Das Brüllen erdrbt."

Als man dem umdrängenden Engländer den Arm umfassen verbindet hat sich der Kapitän in der leeren Kabine. Der Lichtstrahl der Sonne, lenkt mich stürzende Finne auf eine auf dem Tisch liegende Photographie. Die den Neger mit dem Nordstern Arm in Arm zeigt.

Und schließlich die Unnen des Kapitän's weiten sich auf einen eigentümlichen Ausdruck, die Hand, die die Wambum's Hand hat, hat auch den auf Wambum's Schulter gestützten Arm des Engländers aus dem Bilde gerissen.

Brigadegeneral Wisdom, erklärte, daß er die Lage gut in der Hand habe.

Rund um die Erde
Neue Erkrankungen beim
Duisburger Gasunglück

Die Zahl der bei der Gaskatastrophe in der Gärtnerei an Vergiftung erkrankten Personen beträgt im ganzen 21, nachdem gestern der Schichtarbeitermeister Haubert und seine Ehefrau wiederum dem Krankenhaus angeführt werden mußten.

Von einem Geisteskranken
erschossen

Ermordung eines Gelehrten in Nürnberg. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr wurde der Vorlesende der Anthropologischen Gesellschaft in Deutschland, Dr. Karl Haeger (Stuttgart), als er das Luisenparkhaus in Nürnberg betrat, von dort einen Vortrag zu halten, von einem Geisteskranken durch drei Schüsse niedergestrichen und auf der Stelle getötet.

Betrüger eines Wiener
Zimunternehmens

Wegen einer außerordentlichen Betrugsangelegenheit ist der Wiener, angelegte Zimunternehmer Joseph Fuchs in Wien verhaftet worden. Es war ihm, wie die Wiener Medien, glauben, das Vertrauen eines Dominikanerpredigers zu gewinnen und mit Hilfe des Dominikanerbruders und anderer Persönlichkeiten eine katholische Filmkette „Jesu“ ins Leben zu rufen.

Mit 20000 Mark geflüchtet

Der 34jährige Kaufmann August Bredt, der in der Wiener Friedrichstraße in Berlin ein Geschäft zur Vermittlung von Güterkäufen betrieb, hat einem Gutsherrn aus Greiz, der sich in der Mark bei Pommeranzen auszuweisen wollte, einen Betrag von 20000 Mark herausgelockt, den er angeblich als Anzahlung zur Erwerbuna eines besonders feinen Gutes brauchte, und ist dann aus seiner Wohnung verschwunden.

Im Gebirge erfroren

Der 18jährige Schüler Horst Laug aus Leipzig hat sich auf einer Schneeschuhtour mit einem Schulfreunde auf dem Riesengebirge verlor, so daß die beiden die Nacht im Freien zubringen mußten, da bei ihm

Laug der einzige Sohn einer Witwe, erfroren. Sein Begleiter konnte sich in die Spinlerbaude retten.

Ein falscher Sektgroßhändler
verhaftet

Bei mehreren Berliner Weingroßhandlungen stellte sich vor kurzem ein sehr eleganter, aber aufreizender Herr vor, nannte sich Wenzel Tourneur, aus Paris und gab sich als Sektgroßhändler und Vertreter einer französischen Champagnerfabrik an, die das ganze deutsche Gebiet aus. Einige Weingroßhändler schloßen größere Verträge

Die Haftentlassung
der „Zimmertreuen“

Der Richter hielt die Verhaftung für unbegründet

Die schnelle Entlassung der Beteiligten an der solenneeren Straßenschlacht am Schlichten Bahnhof hat allenfalls lebhaftes Uebertadeln hervorgerufen. Man bestreitet, daß durch diese über eilte Maßnahme die im Interesse der öffentlichen Sicherheit zu treffenden Maßnahmen in der Richtung der ständigen Anwesenheit beeinträchtigt, wenn nicht unmöglich gemacht sind.

Da Fruchtberechtigter nicht vorgelesen habe, so hätten die anderen Parteientlassungen werden müssen. Die Polizei widerspricht dieser Darstellung. Sie behauptet, daß nur neun Personen dem Richter vorgeführt, ihm aber gleichzeitig die Halbzettel von sieben anderen, noch im Krankenhaus befindlichen Beschuldigten vorgelesen worden seien.

Diphtheritistodesfälle in Potsdam. Die Diphtheritis im Stadtbereich Potsdam hat eine erschreckende Ausdehnung angenommen. Mehrere Todesfälle sind bereits zu verzeichnen. Das Polizeipräsidium der Stadt hat den Auftrag erhalten, den minderbemittelten Familien Arzt und Arzneikosten frei zur Verfügung zu stellen.

Ein Auto vom Zuge erfasst. In einem Bahnübergang in der Nähe des Bahnhofes Laug fuhr gestern ein Personenauto mit voller Geschwindigkeit gegen die Bahnstrahlen. Durch den starken Anprall zerbrach die erste der beiden

ab und da Tourneur gerade Geld benötigte, leichten sie die gemischte Anzahlung. Es waren heutzutage mehrere hundert Mark. Tourneur ließ sich dann nie mehr blicken. Auch das französische Generalkonsulat in Berlin mußte an die betrügerische Gemandtheit des eleganten Franzosen glauben. Tourneur erhielt vom Sekretariat des Generalkonsulats ein hübsches Schreiben „geliebter“. Berlin ist nicht die einzige Stadt, die der falsche Champagnerreißende heimuchte.

und daß sie nach der Maßnahme Piepers jede Verantwortung abgeben müsse. In der Tat hat in „unterirdischen Kreisen“ eine einache Betratuna darüber hockelunden, wie die weiteren Pläne der Polizei zu durchzuführen seien. Man nimmt an, daß die Staatsanwaltschaft nunmehr gegen die Maßnahme des Vernehmungsrichters Protest einlegen wird.

Besorgnisse der Fremdenindustrie

Da viele Fremde nach den Vorfällen am Dresdener Bahnhof Berlin verlassen haben, weil sie sich dort besonders nach der Entlassung der „Zimmertreuen“ nicht mehr sicher fühlen, sind eine Reihe führender Berliner Geschäftshändler und Hotels beim Polizeipräsidium vorstellig geworden und haben darauf hingewiesen, daß die Berliner Geschäftswelt durch die Nachricht, daß es in Berlin derartig ausgedehnte Verbrecherorganisationen gebe, schwer geschädigt worden ist.

Gestern nachmittags fanden in diesem Zusammenhange im Polizeipräsidium Besprechungen statt, bei denen beschlossen wurde, daß die Kriminalpolizei ihre Nachforschungen fortsetzen solle, obwohl die Arbeit durch die Entlassung der Verhafteten wesentlich erschwert werde. Es ist damit zu rechnen, daß also wieder weitere Verhaftungen erfolgen werden.

Schranken und das Auto fuhr auf den Bahnhöfen. In demselben Augenblick kam aus der Richtung Bielefeld ein Güterzug, dessen Lokomotive das Auto vollständig zertrümmerte. Der Autofahrer war auf der Stelle tot.

Drei Kinder ertranken. Gestern nachmittags ertranken beim Betreten eines Weibers in der Nähe von Behden drei Schulknaben im Alter von 8, 10 und 11 Jahren. Eine Rettung war nicht möglich, da die Einbruchstelle mitten im Weiber liegt und das Eis nicht genügend tragfähig war.

Eine neue Epidemie in Spanien. Aus Toledo wird berichtet, daß dort eine Epidemie ausgebrochen ist, deren Charakter noch nicht festzustellen war. Es handelt sich um Erregungen, die entweder auf Grippe oder auf Typhus schließen lassen.

Schwere Gasexplosion in einer Wiener Fabrik. In der Emailfabrik Marchalowitz, Eis-

ler & Co. in Wien sind gestern nachmittag durch die Explosion einer Maschine mit Duffsausgas vier Arbeiter schwer und 17 leicht verletzt worden. Durch die Explosion wurden sämtliche Fenster-scheiben der Fabrik und zahlreiche Fenster der umliegenden Häuser zertrümmert und einige Mauern des Fabrikgebäudes zum Einsturz gebracht.

Der Untergang des
Dampfers „Malatoff“

Über den an den Balearen-Inseln erfolgten Untergang des französischen 7000-Ton-Dampfers „Malatoff“ berichtet „Journal“ aus Madrid: Der Dampfer „Malatoff“ ist am 2. Januar abends gesunken. In Bord befanden sich 25 Mann Besatzung und 2 Passagiere. Nur ein Offizier und fünf Mann wurden durch den Leuchtturmwärter gerettet werden. Der Dampfer war von Le Havre in See gegangen, sollte Marseille anlaufen und von dort nach Madagaskar gehen. Nach einer weiteren Vätermeldung ist der Dampfer auf der Südküste der Insel Reunion gegen den Leuchtturm gesunken. Nach der Meldung waren insgesamt 33 Mann an Bord, von denen 27 ungeschwunden sind, während sechs gerettet werden konnten. Als das Unglück sich ereignete, hatte der größte Teil der Mannschaft. Das Schiff sank in 7 Minuten.

Schneewasser in Rom

Das Schneereignis des Tages. Der Regelfrost am gestrigen Nachmittag betrug 14,75 Meter. Es ist dies der höchste Stand seit 1913. Hunderte von Menschen schaueten von den Brücken auf die reichenden Blüten des Tiber hinab, die sich in der Höhe ausbreiteten. Die alte Eibernetz ist zum Teil überflommen, Feuerweh und Polizei mußten hölzernen Stege errichten. Auch der Platz von Ponte Mole ist mit Wasser bedeckt. Die berühmte Paulistika auf der Straße nach Ostia ist vollständig von Wasser umgeben. Nach Ostia fährt keine Autobus mehr, sondern nur noch Kähne. Polizei und Feuerweh fahren in den bedrohten Gegenden umher, um die Menschen nach der Stadt zu bringen. Bisher wurden mehr als 300 Personen in das städtische Asyl gebracht. Unglücksfälle sind bisher nicht vorgekommen. In Ostia ist der Neapel hat ein großer Einsturz, der sich durch den Regen löste, die Mauer einer Kapelle eingestürzt, so daß das Gebäude gefährdet ist und geräumt werden mußte. Zwei Familien sind obdachlos.

Starke Schneefälle in Frankreich und Spanien. Aus Paris und der Bretagne werden fünf Tobesfälle durch Ertrinken oder Sturzes gemeldet. Von allen Seiten treffen Nachrichten über außerordentlich starke Schneefälle ein, die besonders im Süden und Südwesten den Verkehr behindern. Auch in Paris hat der Winter jetzt seinen Einzug gehalten. Ebenso werden aus Spanien starke Schneefälle mit Verkehrshindernissen gemeldet.

Erdbeben in der Bretagne. Aus Pontivy (Bretagne) wird gemeldet, daß gestern nachmittag ein Erdbeben von 40 Sekunden Dauer in der Bretagne wahrgenommen wurde. Die Wand eines Privatbaues in Pontivy wurde durch den Erdstoß gestürzt.

Ein Eisenbahnzug verhängelt. In Savonnières wurde ein Eisenbahnzug auf der Strecke Turcova - Cagliari durch einen Erdrutsch zum Stehen gebracht. Ein Personenzug wurde zertrümmert und einige Passagiere leicht verletzt.

Verlag v. Prud. Stettiner Verlagsanstalt Ost u. Süd. Stettin, Breitenburgerstr. 22. Verantwortlich für die Belamitteilungen: Heinz Dittler, Schriftf. Gerhard Herold, Sandel und Schützherr. Die Abdrucke: Kommunalverordn. Volkes und Soz.: Alfred Hillebrand, Provinz: Käthe Schrey, Verleger: Heinz Dittler, Hagenstr. 11, Stettin.

INVENTUR-AUFWERKALE vom 7. bis 22. Januar. Schw. Wildleder Damen-Spangenschuhe mit aparter Lackbordüre 4.90. Herr-Halbschuh, Rindbox 7.90. Jetzt ist die Auswahl am größten - die Preise am niedrigsten! Schw. Wildleder Damen-Spangenschuhe mit aparter Lackbordüre 9.80. Herr-Halbschuh, Rindbox 12.50. Rote Damen-Spangenschuhe, echt Chev., mit echt L.-XV.-Absatz 10.90. Mädchen-Spangenschuhe, schw. R.-Chev., Gr. 36/37 7.90, 34/35 6.90, 31/3. 6.50, 29/30 5.90, 27/8. 5.90. Lack-Spangenschuhe für Kinder, Gr. 34/35 7.90, 31/3. 7.40, 29/30 6.90, 27/8. 6.90. Fein. Spangenschuhe mit Korklebens, mauve - beige-rosé - sekkfarben u. modebraun 7.90. Herren-Spangenschuhe, schw. R.-Chev., mod. Form 9.80. Herren-Halbschuh, echt Rindb., Orig.-Good-Welt 12.50. Mädchen-Spangenschuhe, schw. R.-Chev., Gr. 36/37 7.90, 34/35 6.90, 31/3. 6.50, 29/30 5.90, 27/8. 5.90. Lack-Spangenschuhe für Kinder, Gr. 34/35 7.90, 31/3. 7.40, 29/30 6.90, 27/8. 6.90. Livara „Spazial“, feinste Bembergseide 3.75. Livara „Pracht“, Flor m.S. 3.95. Livara „Silber“, feinste Waschseide 2.30. Livara-Herren-Socken 2.30 einfarbig u. gemustert 0.90. Restposten und Einzelpaare sehr preiswert.

# Inventur-Ausverkauf

Ein Blick in unser Schaufenster — und Sie sind im Bilde, wo die höchsten Werte zu kleinsten Preisen zu haben sind. Besser als Worte verraten diese Fenster alles, was hinter den Kulissen unseres Geschäftes in den letzten Tagen vor sich gegangen ist!

### Damen-Putz

- Kinderhüte Stron oder Seide . . . 0,95, **50**,-
- Damen-Sommerhüte garn. u. ungar. 2,95, 1,95, **95**,-
- Damen-Filzhüte nur moderne Formen und Farben . . . . . 2,95 1,95, **95**,-
- Echte Basken-Mützen Chenille-Basken-Mützen . . . **1**,-
- Moderne Frauenhüte Cylinderplüsch, mit echten Reihersüeten . . . . . **2**,-

### Handarbeiten

- Waschtischdecken mit Streifen, Einsatz und Spitze besetzt . . . . . **95**,-
- Decken 50x50, mit Fillet-motiv und Köppelspitze . **95**,-
- Decken 28x28, m. breiter Klöppelspitze u. Hohlraum 26, **18**,-
- Küch.-Oberhandtuch mit rot oder blau besetzt, fertig gestickt . . . . . **78**,-
- Korbdecken mit rot od. blau besetzt und gestickt . **39**,-
- Kissenbezüge mit schön. Zeichnungen **95**,-
- Aussort Handarbeit, Hemdenpass, Tintenwischer jedes Stück 25, **10**,-
- Leitungsschoner Korbdecken, zum Ausschuchen **39**,-
- Küchentischdecken mit rot oder blau besetzt **75**,-
- Einige tausend Meter Klöppelspitzen stellen wir mit bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf!
- Ein Posten schöner Baumwollspitzen und Einsätze . . . . . Meter **2**,-
- Ein Posten ganz zarter feiner Baumwollspitzen Meter **6**,-
- Ein Posten Klöppelspitzen feine Dessins bis 6 cm br. 10 Meter-Stück **75**,-
- Ein Posten Klöppelspitzen bis 10 cm breit, schwere Ware, 5 Meter . . . . . Stück **95**,-

### Stickerien

- Stickerie-Wäsche-Träger abgepaßt m. Knopf löchern, 3 P. verschied. Must. **50**,-
- Stickerie-Wäsche-Träger abgepaßt m. Knopf löchern, n. it. fester Blende 3 Paar versch. edlene Muster **95**,-
- Klöpp.-Hemdenpass. Trägerform . . . . . Stück **25**,-
- Stickerie-Hemdenpassen durchg. Stickerie moderne Trägerform Stück **55**,-
- Klöpp.-Hemdenpass Beubergs-d. m. Klöpp.-Ein u. Aus, schön Träger Stück **85**,-
- Stickerie-Hemdenpass m. voll. Achsel Stck. **85**,-

### Aus der Gardinenabtlg.

- Gardinen bis 180 cm br., regulärer Preis bis 2,50, jetzt . . . Meter 1,50, 1,10 **85**,-
- Madras, dunkelgründig, 130 cm br., randant. mit Kunstseide, Mtr. 1,50, oh. Kunstst. Mtr. **95**,-
- Ein gr. Posten Gardinen Garnit., 3teilig, einzelne u. einzeln, teilweise etwas angestaudt, bis zur Hälfte i. Preise ermäßigt 9,75, 7,75, 5,75, 2,90, **1**,-
- Madras-Garnituren Steilg, Querbehängung, Fransen **1**,-
- Bettdecken I. u. II. bettig in schöner mod. Musterung, teilweise etwas angestaudt, zweibeitig, gute Tüllqualität. 9,50, 7,50, 5,50, einbett 5,75, 3,75, **2**,-
- Wollene Schlafdecke 140 190 groß, weiche Qualität **6**,-
- Divandecken mit Fransen garniert 4,5, bedruckt Rips **3**,-
- Bettvorleger dop. einseitig . . . . . **75**,-
- Ein Scheibengardinen Post, sonst 15,-, jetzt Paar **48**,-

### Herren-Artikel

- Herren-Selbstbinder nur gute Qualitäten, ohne Ausmusterung 2,5, 1,50, 95 **75**,-
- Herren-Sport-Serviteurs farb. g., mit Kragen . . . . . **50**,-
- Herren-Sport-Serviteurs weiß Piqué mit Kragen . . . **75**,-
- Herr.-Flanell-Hemd. mit losen Kragen . . . . . **4**,-
- Herren-Flanell-Schiller-Hemden . . . **2**,-
- Herren-Oberhemden weiß Piqué oder kar. erter Einsatz, nur gute Qualitäten **3**,-
- Herren-Oberhemden Percal Zephir Karod. S. reit **4**,-
- Herren-Oberhemden farb. g., in einzelnen Größen **3**,-

### Kurzwaren

- Häkelgarn weiß Nr. 30-80, 6fach, beste Qual., 10 gr Knäuel, 2 Knäuel **15**,-
- Stopfzwist in 11, Farben auch schwarz u. weiß, 5 gr. Knäuel, 5 Knäuel **20**,-
- Rockbaumwolle roh u. weiß, 50-Grämm-Lage . . . . . **25**,-
- Strickwolle schwarz u. grau weiche, ergieb. Qual., nicht filz., 1/5 Pfd. **70**,-
- Sportwolle 4 Draht, in vielen Farben, 1/5 Pfund **85**,-
- Landwolle reine Schafwolle, nicht einlauf., bestes Mittel geg. kalte Füße, 1/5 Pfd. **85**,-
- Maschinengarn 4 fad. Obergarn, gutes haltbares Nängarn Rolle Rolle 1000 Meter **42**,- 200 Meter **10**,-
- Leinengarn la 20 Meter-Stern . . . . . 3 Sterne **10**,-
- Leinenzwirn la, schwarz und roh, 3 fad., 50 Meter-nl. **15**,-

### Damen-Bekleidung

**Wintermäntel**  
prima Qualitäten nur mod. Formen, zum Teil mit Pelz garniert, jetzt **19,50 16,50 8,50**

**Elegante Wintermäntel**  
nur beste Qualitäten, zum größten Teil ganz auf Futter und mit Pelz verarbeit., jetzt **39,50 34,00 29,50**

Ein Posten **Damen-Gummimäntel**  
früher im Werte bis 39,00 Mk., jetzt **16,50 14,50 12,50**

Ein großer Posten **Sommer-Mäntel**  
in Rips, Herrenstoff und Stoffen englisch r. Art mit und ohne Futter, darunter auch Frauenmäntel, jetzt **24,50 19,50 12,50**

Ein Posten **Pelzkollers**  
Fuchsformen wie Wölfe, schakale kreuzförmige Füchse und chinesische Ziegen, in Wert bis 135 Mk., jetzt **45,00 35,00 19,50 14,50 9,50**

**Jumper**  
aus Stoffen verschiedener Art **4,95 3,95 2,95**

Ein Posten **Jumper**  
Voile mit Bulgarenstickerei, Bastseide, Crepe de chine, weiße Wolle **14,50 8,50 7,50**

Ein großer Posten **Strickjacken, Strickwesten und Pullover**  
beste rei wollene Qualitäten, früher im Werte bis 23,50 jetzt **12,50 7,50 2,95**

Ein großer Posten **Damen-Strickkleider**  
reine Wolle oder Wolle mit Seide **29,50 22,50 17,50 14,50**

Ein Posten **Damen-Kleider**  
in Wolle, Crepe de chine Foulard Veloutine, Sammet Charmeuse Crep Caid, Honaneseide, Jersey **24,50 19,50 13,50 6,50**

Ein Pos en **Waschkleider**  
bedruckt Voile, Wäscheide, Wollmusselme, Wasch-u-seine **9,75 6,95 3,95 95**,-

### Baumwollwaren

- Hemdentuch ca. 80 cm breit - Meter **38**,-
- Linon ca. 80 cm breit - Meter **58**,-
- Linon ca. 130 cm breit, tur Bettbezüge, Meter 1,25, **95**,-
- Gebt. Körper-Barchent ca. 80 cm breit, flauschige Qualität . . . . . Meter **78**,-
- Bett-Satin 180 cm breit, Meter 1,75, 1,45, 80 cm breit, Meter 1,10, **95**,-
- Bett-Inlett glatt rot, federdicht, ca. 130 cm br., Mtr. 2,35, ca. 80 cm breit, Meter 1,45, **120**,-
- Roh-Nessel ca. 75 cm br. ca. 140 cm breit, Meter **72**,-
- Parade-Kopfkissen mit Langweiten, la Wäschestoff große 80x80 - Stück **125**,-
- Ha beinene Dreihandtücher 48x100, ges. u. geo. Stck. **95**,-
- Weißer Gerstenkorn-Handtücher m. rot. Kante 37-90, ges. u. geb. - Stück **30**,-
- Weiße Flanell-Laken glatt weiß und mit buntem Kante, Größe 140x190 Stück 2,75, **245**,-

### Handschuhe

- Damen-Trikot Handschuhe dicke Rauware, P. **50**,-
- Damen-Handschuhe Wolle gestrickt schwarz und farbig . . . . . Paar **95**,-
- Damen-Trikot-Handschuhe 1/2 Flausfutter, P. **110**,-
- Dam-Trikot-Handschuhe 1/2 Futter, imitiert Wildleder . . . . . Paar **95**,-
- Damen-Handschuhe ganz gestüttert . . . . . Paar **165**,-
- Kinder-Strickhandschuhe reine Wolle, verschiedene Größen . . . . . Paar 1,10, **95**,-

### Schürzen

- Knaben-Schürzen gestreift - Größe 40-50 **39**,-
- Knaben-Schürzen hell oder dunkel gestreift, mit Tasche . . . . . **95**,-
- Mädchen-Schürzen gestreift od. bunt, Gr. 55 bis 6 - 1,25, gemust. Gr. 40-50 **95**,-
- Kinderkittel und Spielhöschen gestreift oder einfarbig, **95**,-
- Jumper-Schürzen gestreift oder bunt gemustert, mit Paspel . . . **95**,-
- Jumper-Schürzen neue moderne Streifen . . . **195**,-

### Kleiderstoffe

- Baumwollmusselme mittel- u. hellfarbige Must. früh. Met bis 1,95, jetzt Met. **38**,-
- Farb. Waschkunstseide kariert und Blumenmuster früher Meter bis 1,95, jetzt Meier **78**,-
- Karierte echtfarbige Dirndl-Zephire früh. Met bis 1,35, jetzt Met. **78**,-
- Oberhemden-Percal waschecht Streifenmuster, früh. Met bis 1,35, jetzt Met. **78**,-
- Wasch-Flanelle für Blusen sporthemden u. Pyjamas, früh. Met bis 1,25, jetzt Meter **78**,-
- Oberhemden-Zephir echtfarbig, früher Meter bis 1,45, jetzt Meter . . . **95**,-
- Kleider-Zephir m. Bordure echtfarbig, früh. Meter bis 1,45, jetzt Meter **95**,-
- Indanthren farbig Dirndl-Druckstoffe, früh. Met bis 1,45, jetzt Met. **95**,-
- Bunte Kleider- und Blusen-Voll-Voiles früh. Met, bis 2,90, jetzt met. **95**,-
- Traversstoffe mollige Ware, früher Met. bis 1,35, jetzt Meter . . . **95**,-
- Composé-Cachette früh. Meter 1,75, jetzt Meter **12**,-
- Reinwoll Musselme früh. met, bis 2,90, jetzt Meter **145**,-
- Reinwoll Musselme früh. Met, bis 4,25, jetzt Meter **195**,-
- Wollkleider-Schotten früh. Met, bis 2,25, jetzt Meter **145**,-
- Reinwollne Kleider-Schotten früh. Met, bis 3,25, jetzt Meter **195**,-

### Seiden

- Kunstseiden-Trikot 100/120 cm breit . . . . . Meter **75**,-
- Kunst-Seiden-Taffet ca. 90 cm breit Meter 3,90, **290**,-
- Crepe-de-chine bedruckt reine Seide, nur moderne Muster, meter 7,50, **590**,-
- Foulard reine Seide, bedruckt, 90 cm breit . Meter **390**,-

### Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit Trägern, aus Wäschetuch mit Hohlraum . . . . . **95**,-
- Damen-Hemden Achselstulz aus Wäschetuch, ringsherum Langnette . . . **110**,-
- Damen-Hemdchsen Wiedertona-Wäschetuch reich mit Hohlraum garniert . . . **145**,-
- Damen-Hemdchsen Windeform, Wäschetuch mit Stickerie Ansatz . . . . . **185**,-
- Damen-Nachthemden schlupforn Wäschetuch mit breiter Stickerie . . . . . **295**,-
- Jumper-Untertailen Baust od. r. Wäschetuch mit Spitze . . . . . 1,35, **95**,-
- Damen Nachthemden schlupforn, Wäschetuch mit Hohlraum . . . . . **195**,-
- Jumper-Untertaille in Baust reich mit Spitze garniert . . . . . **195**,-

Im Erfrischungsraum: Unser gutes Kaffeegetränk **55**,- - Kasserl mit Kariotfelsalat **90**,- - Hausmach.-Sülze **65**,- - Goulasch mit Bratkarioffeln **60**,-

# Naumann Rosenbaum STETTIN Breitestr. 19-21

# Großfeuer auf dem Breslauer Bahnhof in Stettin



A. H. Heute morgen gegen 1/5 Uhr bedeckte plötzlich ein gewaltiger Feuerchein in der Gegend des Freihafens den Himmel. Kurz darauf erfolgte auch einige ziemlich starke Explosionen, die weithin hörbar waren. Allgemein wurde zuerst angenommen, daß im Freihafen ein Dampfer in Brand geraten sei. Polizeibeamte im Freihafen teilten jedoch dann der Feuerwehr die Nachricht mit, daß der Feuerchein vom Breslauer Bahnhof her käme. Nähere Angaben konnten sie jedoch auch nicht machen, so daß die Wache II Anfangs Schmierarbeiten hatte, auf dem großen Gelände des Breslauer Bahnhofs, das freu und quer von Schienen durchschnitten wird, die Brandstelle zu ermitteln, bis sich herausstellte, daß ein ziemlich weit in der Richtung zum Dünzig gegenüber 150 Meter langer Güterschuppen der Reichsbahn brannte.

In diesem Schuppen ist eine St. Elmw. Reparaturwerkstatt untergebracht, wo auch mit Sauerstoffgebläse gearbeitet wird. Die vier oder fünf Explosionen, die beim Ausbruch des Feuers geschah, wurden rührten von den Sauerstoffflaschen her.

Bei Ausbruch der Feuers fand der Radmerkschuppen bereits in seiner ganzen Ausdehnung in hellen Flammen. Da der Wind zum Freihafen wehte und starker Funkenflug war, befürchtete man ein Übergreifen des Brandes auf angrenzende Schuppen, Gebäude des Freihafens und auf vor dem Schuppen liegende Gütermagazine, so daß auch noch die Wachen I und III zur Hilfeleistung herangezogen wurden.

Die Feuerschuppen mit 10 Schlauchleitungen an, hatte aber mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Anfahrts- so eng war, daß die Fahrzeuge und die von ihnen ausgehenden Schlauchleitungen weit auseinandergezogen werden mußten, außerdem war der Hydrant eine sogenannte Endstelle mit nicht allzu starkem Druck, so daß eine Schlauchleitung eine andere Wasserstelle bis fast an den Dünzig heran verlegt werden mußte. Die Feuerwehre konnten anfangs auch nicht in den Schuppen hinein, da sämtliche Türen verschlossen waren und erst erbrochen werden



mußten, schließlich mußte auch noch von einem angrenzenden Schuppen aus eine Brandmauer durchbrochen werden. Der Schuppen selbst war nicht mehr zu retten, er brannte vollständig nieder, so daß ein beträchtlicher, in seiner Höhe noch nicht schätzbarer Schaden entstanden ist. Ein Übergreifen auf andere Gebäude konnte dagegen vermieden werden. Nach zweifelhafte angestrebter Arbeit konnte die Wache 2 allein auf der Brandstelle gelassen werden, aber auch diese hatte noch den ganzen Vormittag zu tun, da in dem Schuppen lagernde Karbidborate immer wieder aufstammten.

Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt. Die Werkstatt, in der durchgeführt gearbeitet wird, wurde gestern nachmittags um 4 Uhr von Personal verlassen und verschlossen. Ein Weichensteller, der heute morgen um 3 Uhr den Schuppen passierte, hat noch nichts bemerkt. Die Feuerwehr und auch die Reichsbahn vermuten Brandstiftung, ganz sichere Anhaltspunkte hierfür liegen jedoch nicht vor. Es besteht schließlich auch die Möglichkeit, daß aus einem Kessel Kohlen gefallen sind und das Feuer die ganze Nacht geweltet hat. Wahrscheinlich wird sich die Entstehungsurache überhaupt nicht mehr feststellen lassen.

Unserer Bilder zeigen die Reste des großen Schuppens: Eingestürzte Außenwände, verformte Balken, Eisenstücke usw.

## Fürs Leben tot, für die Ehe aber noch lebendig genug

Das Kreisgericht in St. Pölten fällt unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrat Dr. Straßlauer ein höchst bemerkenswertes Urteil, das wohl in der Geschichte der Justiz bisher kaum einen Vorgänger gehabt haben dürfte. Ein Beamter hatte vor 25 Jahren geheiratet. Die Ehe dauerte aber nur wenige Jahre, da die Eheleute einander nicht verstanden. Nach vier Jahren verließ der Mann seine Frau, ohne sich von ihr scheiden zu lassen. Er ließ auch in den ganzen vergangenen 20 Jahren niemals etwas von sich hören. Durch einen Zufall erfuhr die Frau, daß der Mann kurz nach der Auflösung der Ehegemeinschaft nach Amerika ausgewandert sei. Nach zehnjähriger Abwesenheit des Mannes ging die Frau eine neue Ehe ein, obwohl sie von dem ersten Mann nicht geschieden war. Sie stellte nun den Antrag, ihren ersten Mann für tot zu erklären, da er seit 20 Jahren kein Lebenszeichen von sich gegeben hatte und außerdem ihre erste Ehe als erloschen festzustellen. Entschieden hatte sie nach weiterer Auffassung mit ihrem zweiten Mann in Bismarck gelebt. Das Kreisgericht zu St. Pölten erklärte nun den Mann für tot, da es dazu durch das Gesetz verpflichtet war, denn der Mann sei mehr als zehn Jahre verstorben. Es konnte sich aber nicht entschließen, auch die Ehe für erloschen zu erklären, da ja der Mann tatsächlich noch leben könne. Durch seine Auswanderung nach Amerika sei der Frau nur die Möglichkeit genommen, etwas Genaueres über sein Leben festzustellen. Die Frau war durch diesen Nichtspruch also in die höchst leistungsfähige Lage versetzt, mit einem Mann verheiratet zu sein, der amtlich für tot erklärt worden war. Das Wiener Zivilobergericht hob aber dieses Urteil mit Recht auf.

## „Der Bakt mit dem Tode“

Roman von Hans Schulze.  
(Nachdruck verboten.)

„Ihre Maske ist ausgezeichnet!“ sagte er halblaut, „Ihr ein Haar wäre ich an Ihnen vorbeigelaufen!“  
Der Kommissar zog ihn auf einen Stuhl.  
„Ich hob mich heute als Agrarier verkleidet! Es ist mirlich wunderbar, wie ganz geringfügige Veränderungen an der Baratracht und ein Haar fast unmerkliche Änderungen des Gesamteindrucks eines Gesichtes umgestalten!“  
„Dort drüben hab ich auch schon mein Opfer eripft!“ lobte er, verfiel auf einen gleichförmigen, gemächlich ausschendenden Herrn mittleren Alters, der an einem Wandtisch mit einer blutigen, aber auf fallend hübschen Dame saß. „Es jungen und auf fallend hübschen Dame saß. Es ist mirlich wunderbar, wie ganz geringfügige Veränderungen an der Baratracht und ein Haar fast unmerkliche Änderungen des Gesamteindrucks eines Gesichtes umgestalten!“  
„Dort drüben hab ich auch schon mein Opfer eripft!“ lobte er, verfiel auf einen gleichförmigen, gemächlich ausschendenden Herrn mittleren Alters, der an einem Wandtisch mit einer blutigen, aber auf fallend hübschen Dame saß. Es ist mirlich wunderbar, wie ganz geringfügige Veränderungen an der Baratracht und ein Haar fast unmerkliche Änderungen des Gesamteindrucks eines Gesichtes umgestalten!“

Dann wechselte das Bild.  
Auf dem Halbrund der Mittelbühne erschien vor einem grellgeleuchten Straßenhintergrund ein Mann in einem unendlich bauschigen Leinenanzug, ein Fettsack von völliger Muskellosigkeit, mit einem dreieckigen Fischmaul in dem ratlos-bildenden, weißgefallenen Kartoffelgesicht, dessen einzige Tätigkeit in einem ununterbrochenen Nuckeln, Ausatmen, Umknippen und Zusammenklappen bestand.  
„Er lief hinstückbar eilig, ohne dabei um auch nur einen Zentimeter von der Stelle zu kommen, atemlos feuchend, nach unsichtbaren Ferkeln angstvoll zurückblickend.“  
Seine Knochen schoben sich zitternd fernrohrartig ineinander; er rann an sich selbst herum wie eine unendliche Schraube, seine Füße schienen aus Teig und wenn er sie auf den Boden setzte, flossen sie weich auseinander.  
Und dann gab es plötzlich einen erschreckenden Knall.  
An zehn Stellen zugleich entwich die Luft dem einschrumpfenden Körper und der ganze mächtige Koloss schmolz langsam zu einem Windel spindelebürtigen Hülsenfaser zusammen, das von den Bühnenarbeitern auf eine Scaufel geladen und unter dem niedrigen Dachfirmen des Publikums hinter die Kulissen geschoben wurde.  
Die Musik war unterdessen aus der Jazzbegleitung der Clowm-Nummer in allerlei selbst gemischte orientalische Disharmonien übergegangen.  
Eine Flöte spielte unermüdlich auf und abwärtsleitend die chinesische Vierteltonleiter.  
Dann wurde der Bild auf die Bühne wieder frei.  
Vor einem leuchtend-roten Szenenbordhang stand ein düppelstirniger, gelbgesichtiger Mann und begann unter feierlichen Verbeugungen mit seinen Produktionen.  
Er war ein halbes Duzend loser Servietten in die Luft und ließ sie kunstvoll zusammenfliegen wieder herabfallen.  
Er legte eine Anzahl Bühnereier in ein Korbchen, wolta leeres „Adorf“, breitete ein Tuch darüber und sofort erhob sich unter dem Tuch ein lebhaftes Gekacker und eine Stimme mit

sechs busigen Kliden marschierte stolz aus dem Rückstüpfen heraus.  
Dann zündete er auf einem schweren silbernen Kandelaber sechs große Wachskerzen an, löschte sie wieder aus und wieder sie alle zusammen in einen großen Seidenpapierbogen.  
Unter seinen unablässig arbeitenden Händen verkleinerte sich das Ketzengerät zu einem bis auf die Größe eines Tennisschalles und verwanzelte sich schließlich in eine Blumenmanschette, mit der er immer von neuem in die Luft griff und ganze Haufen bunter Papierblumen um sich aufschichtete.  
Mit einer raschen Bewegung raffte er auf einmal den ganzen Blumenberg zusammen und zog eine viele Meter lange chinesische Drachenschnur daraus hervor.  
Doch ehe sich die Zuschauer noch von ihrer Verblüffung erholt hatten, sagte er in eine kalte feines Kimonos und hielt den Kandelaber mit den brennenden Kerzen wieder in seiner triumphierend erhobenen Rechten.  
Jetzt trat ein großer, schlanker Mensch, gleichfalls in chinesischer Tracht, auf die Bühne und überreichte ihm einen Stolz Zeitung.  
Der Zauberer rief eine davon in lange Streifen, legte diese sorgfältig aufammen, rief sie noch einmal quer durch und latete die sechsen zerstreute Zeitung dann wieder in alter Unverletzbarkeit auseinander.  
Das Stammen des Publikums wuchs, während der kleine Chinese gleichmäßig Zeitung auf Zeitung zerriß und einige davon durch seinen Gehäusen in das Parquet herüberreichend ließ damit sich ledernamit durch persönlichen Augenblick überlegen konnte, daß sie mirlich in Stücke zerfallen waren; wenn sie dann zu ihrem Meister auf die Bühne zurückkamen, hatten sie sich unterwegs wieder in ganze Zeitungen verwandelt.  
„Zeitungs“ sagte er endlich mit einer eigenartig näselnden Stimme und führte seinen Ferkel zu lamaliam aus, daß man jede einzelne Flöte genau verfolgen konnte.  
Nach einmal hüwanga er die Rasterflöten in die Luft, verneigte sich und abschließend und hatte dann doch wieder ein vollständiges erhaltenes, vierseitiges Zeitungsbild in der Hand.

Brandstetter hatte sein Operngesicht erhoben und beobachtete interessiert die rätselhaften Wandlungen des gelben Mannes.  
Dann jagte er plötzlich.  
Schon beim Eintritt des Gehäusen waren ihm dessen geschnitzte Bewegungen aufgefallen, die auch durch das intatte Gewand nicht ganz verdeckt werden konnten.  
Irgendwo mußte er dieses verschlagene, absolute europäische Gesicht schon einmal gesehen haben.  
Und dann schlossen seine trampfhaft arbeitenden Gedanken mit einmal in einer einzigen Vorstellung aufammen.  
Wilhelmsgarten  
Wenn ihn nicht alles traue... der junge Herr aus dem Wilhelmsgarten dort oben neben dem Zauberer auf der Bühne.  
Mit einer nervösen Bewegung knüllte er das dünne Programmheft zusammen; er mußte unter allen Umständen klarsehen, ob er sich nicht geirrt hatte.  
„Einfachdienen Sie mich bitte für ein paar Minuten, lieber Herr von Prade!“ sagte er sich übermüdet erhebend. „Ich habe da unten im Saal, soeben einen Herrn, der da heute unbedingt noch einmal brechen muß!“  
Dann war er bereits die Terrafesttreppe hinabgequillt und ließ sich in der Kleiderablage seine Sachen geben.  
In seiner amtlichen Tätigkeit hatte er eine Zeitung den liberaltspolitischen Teil des fünfzigjährigen bearbeitet und konnte daher sämtliche Berliner Theater und Varietés in- und auswendig.  
So fand er sich denn ohne Schwierigkeiten zu den hinteren Bühnenräumen des Wintergartens und ließ sich durch einen Diener bei dem ihm seit Jahren befreundeten Inspektanten melden.  
Ein halbnacktes schlankes Kind, den Niederarm der Salome um die schmalen Hüften, hüpfte gerade die kleine Wendeltreppe hinab, die zwischen den grauen Steinwänden von Garderobe zu Garderobe stieß.  
Von der Bühne kam zuweilen ein artiges Echo von Orchesterfanfaren.

Fortsetzung folgt.



Am Montag den 7. Januar beginnt unser großer

# INVENTUR-AUSVERKAUF

in fast allen Abteilungen.

## Rücksichtslose Preisherabsetzungen

haben wir vorgenommen.

Jetzt ist die Gelegenheit beispiellos billig einzukaufen!

# ARONHEIM & COHN

## Inventur-Ausverkauf ab 7. Januar

In allen Abteilungen haben Aussortierungen in den von mir gefinsten Qualitätswaren stattgefunden. Die Waren sind im Preise teils bis zur Hälfte und darunter herabgesetzt worden.

### C. Drucker, Inhaber Julius Evers

Haus für Wäsche-Ausstattungen, Leinen- u. Baumwollwaren  
Roßmarkt 4

## Mein Inventur-Ausverkauf soll das Tagesgespräch von Stettin werden

Ich stelle große Posten guter Qualitätswaren wie Lederbekleidung, Windjacken, Gummimäntel, Kappen, Mützen sowie Lederindustrie u. noch nie dagewesenen Preisen zum Verkauf

Meine Lederwaren-Abteilung steht im Zeichen von Sensationsreisen  
Meine Schaufenster können alle Schlager nicht fassen

### Auf zu „Lederia“ Obere Grüne Schanze

# Pelze

Ab 7. Januar Inventur-Verkauf!

## Moderne Pelzmäntel und lacken

in allen Fellarten ganz bedeutend im Preise ermäßigt zum Teil bis 30%!

### Echte Skunks- und Opossumkragen Besatzteile, Bublikragn

jetzt außerordentlich billig!

Muffen, Füchse, Ziegen für jedes annehmbare Gebot!

Pelzputter und Kragn

für Herren ebenfalls große Ermäßigung!

### Reparaturen — Umarbeitungen

Teilung ohne Wraufschlag!

Sofortige Ausbändigung der Ware!

Kein Laden, kein Personal, daher u. edigste Preise!  
Gewissenhafte, streng reelle Bedienung!

Pelzspezial- Etage Paul Axt  
Brel estr. 45, e enuber von Karstadt.

## Kauft nur bei unseren Inferenten!

## Konserven

Gemüse, Erbsen	die 2-Pfd.-Dose	76 Pfg.
Gemischtes Gemüse	„ „ „	102 „
Junge Bohnen	„ „ „	75 „
Junge Schilbbohnen	„ „ „	75 „
Jugige Karotten, gesch.	„ „ „	55 „
Spinat	„ „ „	61 „
Apfelsin	„ „ „	74 „
Pflaumen mit Stein	„ „ „	74 „
Erdbeeren	„ „ „	150 „
Mirabellen	„ „ „	145 „
Ananas	„ „ „	120 „

## Max Moecke's Wwe.

## Wichtig für Krankel

Redtschlig vorbeugen!

Völlig kostenlos erhalten Sie die illustrierte & Selten Brochure über die erfolgreichen, ärztlich empfohlenen Kräuerturen.

Nur diese Packung



bürgt für Echtheit

Aufreiben verichtet wurden, können erhalten. Daraus erklärt sich die unüberroffene Wirkung auf dem unendlichen Naturheilwege.

Die verschiedenen Waldflora-Spezialitäten von Nr. 6 bis Nr. 11 finden Anwendung: Licht, Reiben, Rheuma, Adrenverkräftigung, Lechia, Fettigkeit, Entzündungen, Pickel, Geschwüren, Neigung zu Eiterungen, Hauterkrankungen, offener Samen, Kopfschmerzen, Energielosigkeit, Bluterregung, Zucker-, Blasen-, Nieren-, Lungen-, Stein-, Magen-, Darm-, Nerven- und Stuhl-Leiden.

In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern  
Georg Rich. Pflug & Co., Cera (Thür.)



Legen Sie vorläufige Bestellungen sofort  
Sensations- blinder Vorklappen  
Für Damenweibliche Bedienung  
Stylinische Sodarfarartikel  
Paul Brötzmann  
Stettin-Breitfeld 13

Radio  
'adekation Reparatur  
Wolfsrat-Wffmmita'  
Nogi  
Kaltenhofstr. 14



Frühstücks-Kräutertee  
Dr. med. W. in Kr. g. reit, das ist im Essen 16. rund abzu- nommen und empfinde diese lang ans Ent- reitung Hilfe ange- nehm. Bestellen Sie sofort. 1 Paket Mk 2.-, 6 Pakete Mk 10.-, zum Feile anfordern. 1 Apotheke u. Drogerien.  
Fabrik „HERMES“  
München, G. 18 187.

## Familien - Nachrichten.

**Geburten:**  
Ein Sohn:  
Stettin: Erich Jaeger und Frau Elisabeth, geb. Thies, Apfelallee 22.  
Demmin: Franz Zeitz und Frau Gertrud, geb. Monkwilow.  
Groß-Rischow: Lehrer Grützmacher und Frau Köstin; Ernst Kapischke und Frau Ellriede, geb. Hentschel.  
Stralsund: Ulrich Seetzen und Frau Lotte, geb. Doetsch.  
Eine Tochter:  
Pyritz: Schriftleiter Fr. Schmidt und Frau Luise, geb. Lehner.

**Verlobungen:**  
Farberlin-Voigtshagen: Else Höfs und Mühlenbesitzer Arthur Erdmann.  
Trantow-Messiger: Alma Pogendorf und Otto Grapentin.  
Stolpmünde: Anna Erdmann u. Willi Treptow.  
**Todesfälle:**  
Stettin: 2. 1. Eisenbahnsekretär i. R. Gustav Arnold, 88 J. Trauerfeier zur Einäscherung Montag 12 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 3. 1. Ww. Wilhelmine Beiersdorf, geb. Reese, 71 J. Beis. Montag 2.15 Uhr von der Südkapelle. — 3. 1. August Klabe, 84 J., Turnerstraße 93. Beis. Montag 11.15 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs.  
Arnsvalde: 3. 1. Hermann Kuhnke, 74 J. Beis. Sonntag 3.30 Uhr vom Trauerhause, Wiesenstraße.  
Belgard: 3. 11. Emma Schröder, geb. Drews, 29 J. Beis. Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause, Färberstraße 5.  
Falkenhagen: 2. 1. Stellmachermeister Friedrich Berlin, 74 J.  
Gartz a. Oder: 2. 1. Ottilie Ferlé, geb. Reichert, 75 J.  
Gellin: 2. 1. Schmiedemeister Karl Schewe, 84 J. Beis. Sonntag 2.30 Uhr.

Golnow: 3. 1. Drechslermeister Carl Stüber, 76 J. Beis. Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause, Stettiner Straße 8.  
Greifswald: 3. 1. Lisbeth Ladwig, Straßunder Straße 43. — 2. 1. Marie Peters, geb. Hennig, 81. Beis. Montag 3 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofs.  
Grimm: 4. 1. Hotelbesitzer Carl Jacobi, 62 J. Beis. Montag 3 Uhr vom Trauerhause.  
Güstow: 3. 1. Agnes Wolff, 28 J. Beis. Sonntag 2.30 Uhr vom Trauerhause.  
Hagen: 3. 1. Ww. Wilhelmine Pröwrock, geb. Schulz, 65 J. Beis. Sonntag 2.30 Uhr vom Trauerhause.  
Letzin: 3. 1. Karl Haeger, 74 J. Beis. Montag 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle in Demmin.  
Naugard: 3. 1. Ww. Auguste Lüdtko, gen. Schwahn, 75 J. Beis. Sonntag 3 Uhr von der Friedhofskapelle.  
Pasewalk: 2. 1. Schmiedemeister Adolf Ger- mann.  
Pumlow: 4. 1. Irene Köhler.  
Rarwin: 2. 1. Anna Butz, geb. Hausfeld, 78 J. Beis. Sonntag 12 Uhr in Körschmühl.  
Scheune: 2. 1. Julius Mittag, 37 J. Beis. Sonntag 2 Uhr von der Kirche.  
Schöneberg: 2. 1. Altsitzer Julius Herrmann, 72 J. Beis. Sonntag 1 Uhr vom Trauerhause.  
Schwabach b. Fürstenflage: 3. 1. Bruno Wolff, 71 J. Beis. Sonntag 2 Uhr vom Trauerhause.  
Schwelow b. Peest: 3. 1. Altsitzerin Auguste Albrecht, geb. Duske, 61 J. Beis. Sonntag 2 Uhr vom Trauerhause.  
Stolp l. Pom.: 3. 1. Helmut Berger, 14 J. Beis. Montag 3.30 Uhr von der Friedhofskapelle. — 3. 1. Käte Marske, geb. Bornstädt, 39 J. St. Georgstraße 2. Beis. Sonntag 1.30 Uhr von der Friedhofskapelle. — 2. 1. Fritz Potratz, 26 J. — 2. 1. Elli Schröder, 15 J.  
Torgelow: 1. 1. Paul Tafelmeyer, 50 J. Beis. Sonntag 2 Uhr von der Friedhofskapelle.  
Uckermünde: 2. 1. Ww. Marie Farken, geb. Kossorow, 70 J.  
Wussow: 3. 1. Gustav Tillack, 33 J. Beis. Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause.  
Zewlin: 3. 1. Anna Pieper, geb. Polzin, 56 J. Beis. Sonntag 2 Uhr vom Trauerhause.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Am 27. Dezember 1928, nachts, entschiefsamt nach kurzer schwerer Krankheit unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe  
**Anna Ehlert**  
im Alter von 68 Jahren und 9 Monaten. Dies zeigen tiefbetäubt an  
Martha Prühl, geb. Ehlert, als Töchter.  
Hedwig Ehlert, als Schwieger- und Tochter.  
Erich u. Konrad Prühl, als Enkelkinder.  
Daber, (Kr. Naugard), 4. Januar 1929.

Für alle Beweise inniger Teilnahme und herzlicher Freundschaft, die uns b. im Heimgange meines geliebten Vannes unseres treuen Vaters, des Versicherungs-Direktors  
**Otto Fischbach**  
zuteil geworden sind, danke wir von Herzen.  
Maria Fischbach, geb. von der Leyen und Familie.

Zeichen-  
kommis. a. a.  
**Otto Fleiss,**  
Rur Hohenzollernstraße 77, Laden  
Telephon 33082.  
Große Auswahl in Wergall, Fächer, u. Stiefeln, Lärzen in billigen Preisen - Heberführungen von und nach außerhalb

### Stadttheater

Sonnabend nachm. 8 1/2 Kleine Preise  
 Peterchens Mondfahrt.  
 Märchenpiel von Gerdt von Hoffenig Ende 5 1/2  
 Abends 7 1/2 D.M. 119 Die Herzogin von Chikago.  
 Operette von Emmerich Kalman Ende 10 1/2

Sonntag nachm. 8 Ermäßigte Preise!  
 Der Prozeß Mary Dugan.  
 Abends 7 1/2 D.M. 120.  
 Der liebe Bauer Operette von Leo Fall.  
 Sonntag 8 D.M. 121 E. G. 6  
 Der Prozeß Mary Dugan.  
 Dienstag 7 1/2 D.M. 122 Dienstag-M. 18  
 Mignon Oper von A. Thomas.  
 Mittwoch nachm. 4 Kleine Preise!  
 Peterchens Mondfahrt.  
 Abends 7 1/2 D.M. 123 Mittwoch-M. 18  
 Die Herzogin von Chikago.

### Bellevue-Theater

Tel. 20135 Dir. Max Herrmann Tel. 20165

Heute Sonnabend 8 1/2 Uhr  
Uraufführung!

„Hilfe!!!“

### Eine Tänzerin!

Schwank-Operette von A. Wandrich.  
Musik von Horst Grünthal.

Verfasser des mit so großem Beifall  
ausgenommenen

Paul Beckers-Schägers:  
In Gotzlow blüht der Pflafer

Preise: 50 Pfg. bis 3 Mark.

Sonntag 8 1/2 Uhr  
 Der große Lacherfolg  
**Schwindelmeier & Co.**  
 Schwank in drei Akten.  
 Preis 0,50 bis 2,00 Mark.



## Oberstdorf

in Schnee, Eis u. Sonne, Sportveranlagung, Erholung, Unterkunft für alle Ansprüche. Auskunft durch Verkehrsbüro Oberstdorf-Baur. Altdorf.

- Parthotel Luitpold während des Saas am Platz. Preisliste.
- Hotel Mittelbaderhof vom Familienhotel, bes. f. la. Aufenthalt. Alle neu. Gut. bei St. u. H. H. 33. Zentralheiz. Tel. 28.
- Parthotel Schön ist 1400 Met. u. 3000. Gut. bürgerliches Haus. Zeit. Oberstdorf - Zentralheizung. - Tel. 78.
- Waldhof bei Freibergsee Das Sonnenparadies. Gut. bürgerliches Haus. Zentralheizung H. u. n. f. 33. Brot Tel. 24.
- Hotel und Pension Panorama, Reute Zentralheiz. H. f. u. n. f. 33. Tel. 21.

### Konditorei u. Café Refflinghaus

Brette Str. Ecke Schulzenstr. / Fernr. 32094.

#### Bestellgeschäft

Die Verwendung nur erstklassiger Zutaten geben meinen Backwaren und Speisen den Wohlgeschmack, der den Ruf meiner Firma als eine der besten begründet.  
Kuchenverkauf außer dem Hause auch Sonntags von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr.

### Bestellküche Radloff

gegr. 1914. Friedrich-Karl-Str. 33 Fernruf 209 40

übernimmt  
Lieferung von Mittags- und Abendessen für Festlichkeiten außer dem Hause, auch nach außerhalb.

### Voigts Schank- und Speisewirtschaft

Rosenparken 12  
Täglich großer Mittagstisch  
Suppe, Gratén, Gemüße  
Täglich großer Abendstisch

### Sanatorium Friedrichshöhe

Bad Obernigk bei Bressau.  
Telephon 26. Prospekte.  
Für innere, Kranke, Nervenkr., u. Erholungsbedürftige - (Geisteskr. ausgeschlossen.) Abteilung für Zucker- u. Stoffwechselkranke. - Malariakuren - Tagessatz I. Kl. 10 12 Mk., II. Kl. 7,50 Mk.  
Chefarzt Dr. Köhlsch. - 8 Aerzte.

### Sanatorium Altheide

Erfolgreiche Kuren  
Eigene Sprudelbäder im Hause  
Besonderer Aufenthalt  
Besonders gute Verpflegung  
Mäßige Preise  
Leitend. Arzt: Dr. Schmiedler  
Prospekte durch Sanatorium  
Herzbad Altheide  
(Schlesien)

### !!INVENTUR!!

Verlangen Sie unsere reichhaltige Musterkollektion unverbindlich und kostenlos.

Wir liefern ohne Anzahlung bis 12 Monatsraten

### TEPPICHE

Läufer, Teppiche, Stühle, Stoppdecken, Gardinen, Stores, Damenbett, Tisch-, Handwäsche etc.  
Hand-gesponnen für Den sche Teppiche  
Berlin W 10 Ruh Str. 20 28

### Auto-Anruf

Telephon 34 886 u. 34 887

### 6% Hypothekendarlehen der Stettiner Bergschloss-Brauerei Aktiengesellschaft, Stettin vom Jahre 1927.

In der gemäß Tilgungsplan und Anleihebedingungen heute vorgenommenen zweiten Auslosung wurden 16 000.— RM. Obligationen gezogen, und zwar:  
9000.— RM. Lit. A à 1000.— RM. Nr. 41, 99, 103, 128, 301, 319, 360, 468, 382.  
8000.— RM. Lit. B à 500.— RM. Nr. 123, 128, 170, 177, 275, 333, 386, 408, 524, 636, 637, 638, 662, 738, 779, 996.

Die Einlösung der gezogenen Obligationen erfolgt kostenlos ab 1. Juli 1929 zu 102 Prozent  
bei der Gesellschaftskasse Stettin,  
bei der Provinzialbank Pommern (Zentralstelle), Stettin,  
bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, Hamburg.  
Aus der ersten Auslosung von 1928 ist ein Stück Lit. B. à 500.— RM. Nr. 888 zur Einlösung noch nicht vorgelegt.  
Stettin, den 2. Januar 1929.  
Stettiner Bergschloss-Brauerei Aktiengesellschaft.

Winter  
Wintersport  
in  
**Schierke**  
am Brocken.  
Prospekte durch die Kurverwaltung

In meinen beiden Geschäften bringe ich größere Mengen meiner an-erkant erstklassigen und gediegenen Schuhwaren zu enorm herabgesetzten Ausnahmepreisen  
**Wintersachen**  
sowie Rest- und Einzel-paare besonders billig!



## INVENTUR AUSVERKAUF

7.-22. Januar

## Schuhhaus Franz Thiel

BREITENTRAJIE 13-14

### Aerztliche Anzeigen.

Zurückgetehrt  
Sanitätsrat Dr. Sprenger  
Hals, Nasen, Ohrenarzt  
Kohlmarkt 12 13.

Verzogen  
nach Wolfstr. 13  
Dr. Hammer  
HNO- und  
Fernsprecher 244 08.  
Sprechstunden 9-12 und 3-5

Zurückgetehrt  
Dr. Köhnke  
Facharzt für Hals, Nasen und Ohren  
Wolfstr. 20.

Dr. Kellermann  
Bismarckstr. 4  
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
von der Reise zurück

Zurückgetehrt  
Dr. Caspary  
Königsplatz 13.  
Tel. phon 21 475.

Zurückgetehrt  
Dr. Freitag  
Facharzt  
Breite Straße 48. Tel. 24094.

Dienstag, 8. Januar, 8 Uhr, Konzerthaus:  
**Abschieds-Konzert**  
**Dusolina Giannini**  
 Der größte Welterfolg der Saison!  
 In Verbindung mit Michael Raucheisen bedeutet dieser Abschiedsabend sicherlich einen der stärksten und nachhaltigsten Kunstgenüsse des Konzertwinters.  
 Karten: Simons Simon.

Dienstag, 22. Januar, 8 Uhr, Konzerthaus:  
**Einziger Tanzabend**  
**Mary Wigman**  
 Neue Tänze  
 Lokal-Anzeiger, Dezember 1928: Die drei Tänze, die sie zum Schluß sehen ließ, sind wohl das Herrlichste, was heute an Tanz erlebt werden kann.  
 Karten: 2 bis 5 Mk. und St. Simon, Königsplatz 4.

Konzerte des Stettiner Musikvereins  
 Freitag, 11. Jan., abds. 8 Uhr, Konzerthaus  
**II. Symphoniekonzert**  
**Gerda Nette (Klavier)**  
 Solistin:  
 Nach einstimmigem Urteil der Presse und verschiedener Musikautoritäten ist Gerda Nette eines der größten Klaviertalente der Jetztzeit.  
 Karten zu 3, 2,50, 2 Mk. bei Schlag, Königsplatz 5, und an der Abendkasse.

Montag, den 7. Januar, 8 Uhr, Preußenhof:  
 Vortragsabend der Gesangsschule  
**Susanne Toop**  
 Am Flügel: Ivo Frohner.  
 Karten 1,50 RM. und Steuer bei Simon, Königsplatz, im Verkehrs-Büro, Berliner Tor, und an der Abendkasse.

**Der moderne Mensch**  
 und Luthers Kleiner Katechismus  
 Religiöse Vorträge über Luthers Kleinen Katechismus anlässlich seines 400jährigen Jubiläums 1929 in der St. Peter-Paul-Kirche vom 1. bis 6. Januar 1929, abends 8 Uhr.  
 Sonnabend, den 5. Januar:  
**Der moderne Mensch und das Gebet**  
 Pastor Hoepfener.  
 Sonntag, den 6. Januar:  
**Der moderne Mensch und die heiligen Sakramente**  
 Konsistorialrat Lic. Meyer.  
 Orgelspiel, Gemeindegesang.  
 Eintritt freil!  
 Es tadelt herzlich ein  
 Die Stettiner Stadtmission.

## Wintersport im Harz

Altenau Braunlage St. Andreasberg Benneckenstein

Schierke Tanne  
Hahnenklee Hohegeiß Torfhaus

PROSPEKTE UND WINTERSPORTPROGRAMME durch die Kurverwaltung obiger Wintersportplätze sowie die Geschäftsstelle des Harzer Verkehrs-Verbandes, Sitz Wernigerode

7,00 Mark

Hermann Hüls, Silesfeld, Dreieckschokolade

Der einzig an seinen  
 nachstehenden hat eine  
 ganz neue - aber es  
 herabsetzen hat herab  
 mit bestem Erfolg un-  
 ters in der dänischen  
 Straube kommen in-  
 tenen herabsetzen  
 tiner Abhängig f. Hier,  
 seitina. Diese in-  
 seien können in allen  
 unteren Warengruppen  
 und in der Sonder-  
 schäftliche. Dieser  
 herabsetzen für die  
 anstehen werden

# Neues aus Stettin

## Der Straßenbeobachter!

Die über das ganze Stadtbild verteilten Straßenbahnpläne mit Anzeigen, Fahrplan und anderem Kommentar sind eine fraglos recht wertvolle Einrichtung, die sich während der Kürze ihres Bestehens schon recht viele Freunde erworben hat und sich auch in Zukunft mit dem ständig sich steigenden Straßenleben bewähren und dem Schopposten so manche ausführliche Antwort auf die unklarer Fragen eines Drüstringenden ersparen wird. Das neue Schild am Berliner Tor mit den Dominus-Anschlüssen für Abkammern steht allerdings hinter einem hohen Betonmauerwerk so verdeckt, daß es dem Suchenden nicht genügend auffällt. Außerdem ist es ungenügend beleuchtet, so daß es seinen Zweck verfehlt. Am wirksamsten wäre dieser Plakate wohl am Geländer des Felderhofbrunnens zu postieren.

Wie wir schon früher mitteilten, sollen die beleuchteten Haltestellen nach und nach für alle Haltestellen der Straßenbahn-Hauptlinien (1, 3, 5, 7) errichtet werden, verbunden natürlich mit der üblichen Geschäftsreklame. Eine Arbeit, die wohl noch Jahre in Anspruch nehmen wird, da ja in diesem Falle ein einzigendes Verkehrsbedürfnis nicht vorliegt. Eine Ausnahme sollte man aber mit besonderen Brennpunkten des Umkreises der Verkehrs machen, wie: Markt-Platz, Gießerstraße, Pölitz - Ecke Grenzstraße und einigen anderen Stellen. Hier würden erleuchtete Fahrplan-Anschläge gute Dienste leisten und den Fahrgast (besonders nach 24 Uhr) mancher Ungewissheit entheben.

Die Fahrplankarte für die Hauptpunkte Stettin - Falkenwalde verlegt sich in dem Jaun des Geländers am Berliner Tor, wo sie also nur von Ostwindigen entdeckt werden kann. Abends und nachmittags sind die kleinen Plakate kaum zu lesen. Hier wäre ein Plakat mit einem erleuchteten übersichtlichen Fahrplan dringend am Platze.

Die Aufhängelampen im Stettiner Straßenschild haben sich kürzlich ein neues Gewand angezogen, das als recht geschmackvoll angesehen werden kann. Die alten Zementkästen, die bisher als Aufsatz und -Schmuckstücke dienten, sind verschwinden. An ihrer Stelle sind geräumige Kästen mit Milchglasflächen erschienen, die der Reflektierbeleuchtung dienlich gemacht werden sollen. Die ersten so modernisierten Säulen im Stadtbereich nehmen sich ganz vornehmlich an. Die Aufhängelampen und Säulen werden tagsüber durch elektrische Beleuchtung erhellt. Durch ein besonderes Spiegelverfahren soll fernere verfehlt werden, auch die Säulenplatte in das „rechte Licht“ zu setzen.

## Großfeuer auf dem Breslauer Bahnhof

In einem Güterschuppen des Breslauer Bahnhofes brach heute morgen um 4 1/2 Uhr aus noch nicht geklärt Ursache ein Großfeuer aus, das den ganzen 150 Meter langen Schuppen einäscherte. Unsere Leser finden auf der ersten Seite des zweiten Blattes einen ausführlichen illustrierten Bericht über den Brand.

## Ein Taschendieb verhaftet

Auf dem hiesigen Personenbahnhofe wurde ein reisender Taschendieb festgenommen in der Person des angeklagten Landarbeiters Prochnow. P. hatte im Bartelal einen dort anwesenden Fahrgast beobachtet, wie er seine Brieftasche und das Portemonnaie in die äußere Manteltasche steckte. Als der Fahrgast auf einen kurzen Augenblick einließ, entwendete P. ihm das Portemonnaie und verschwand damit. Der Täter wurde später von

necke am Stadtbahnhof mit dem Studienrat Dr. Steindamm aus Braub in Oldenburg mit Wirkung vom 1. April 1929 befehlt. In die Stelle des 2. Zeichenlehrers am Stadtbahnhof hat der Magistrat den gegenwärtig am staatlichen Wilhelm-Gymnasium in Rastfel vertragsweise tätigen Zeichenlehrer Herrn Kehler gewählt.  Wahltag für die Provinzialparlament. Als Wahltag für die Provinzialparlament in den öffentlichen

## Verkehrsschwierigkeiten in der Breiten Straße



Der Kolonnadenbau in der oberen Breiten Straße bringt ganz beträchtliche Verkehrsschwierigkeiten mit sich, die volle drei Monate ertragen werden müssen. Die Bauteile erstreckt sich, wie auf unserem Bilde zu sehen ist, fast bis in die Mitte der Straße und wird durch einen Zaun abgeperrt. Für den Fahrverkehr ist die Straße völlig gesperrt. Sperrschilde auf beiden Endpunkten und Verkehrszeichen sorgen dafür, daß sich nicht doch ein Wagen in den Engpaß verirrt und dort, wie es in den ersten Stunden der Sperrung noch geschah, heillose Verwirrung anrichtet. Die Linie 1 der Straßenbahn kann nur einseitig verkehren. Die Linie 2 - am Tage Scheitern, bei Dunkelheit farbige Lichter - sind, wie auf unserem Bilde ersichtlich ist, in einem Erkerfenster an der Ecke Breiten Straße - Paradeplatz angebracht.

## Verkehrsmittel im Norden

Seit Bestehen der Bahnlinie Stettin - Großziesendorf hat sich der Bahnhof Ziesendorf, vor allem in letzter Zeit, stark entwickelt. Von Anfang an war auch klar ersichtlich, daß der Verkehr des gesamten Nordens sich hierher lenken würde. Die Bahnverwaltung erkannte diesen Aufstieg bald und schritt in weiser Erkenntnis zur Vergrößerung und Umänderung der dortigen Bahnanlagen.

Wenn man demgegenüber die Zufahrtstraßen, das sind die untere Friedeborn- und die Zabelsdorfer Straße, betrachtet, und den enormen Fuhrwerksverkehr in diesen Straßen beobachtet, so stellt man sich die Frage, wie ist so etwas in Stettin möglich? Bezeichnung Straße ist eigentlich nicht der rechte Ausdruck hierfür, es ist auch zwecklos, jenen Zustand zu schildern. Rad- und Wägenverkehr sowie Zusammenstöße wegen der Enge sind keine Seltenheit. Der größte Teil der Fußgängerwege ist ohne Schutzplatten, so daß die Wege bei nassem Wetter nicht zu passieren sind!

In verschiedenen Stellen der Straßen im Stettiner Norden wird der Fuhrverkehr ungenügenderweise eingesengt. Von der Friedeborn- bis zur Friedebornstraße liegen linksseitig 1 1/2 Meter hohe Erdmauern, die die Fahrstraße begrenzen. Derselbe Zustand besteht in der Friedebornstraße bis zur Schwarzhofstraße.

Der Bezirksverein Stettin-Nord hat alle diese Mißstände in einer Eingabe an die städtischen Behörden zusammengefaßt und gleichzeitig dem dringenden Wunsch nach Abhilfe Ausdruck gegeben, so daß vielleicht mit baldigen Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse im Norden zu rechnen ist.

Personalien. Der Magistrat hat die freigewordene Stelle des Studienrates Schrei-

broonzingen der altpreussischen Landesstrichen für den 11., 12. und 13. Mai bestimmt worden.

Keine Fahnen für die Aufschrift der Pächern. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Benutzung von Fahnen für die Aufschrift der Pächern nicht gestattet ist.

## Auf frischer Tat erappt

Bei einem gemeinschaftlichen Warenhausdiebstahl wurden auf frischer Tat eine der Polizei bereits bekannte Rückfalldiebin, die 42-jährige Martha Meyer und deren 19-jährige Tochter Lucie erappt. Diesmal schenkte die Mutter mit der Tochter auszugehen zu sein, um sie das Handwerk des Ladenbierstahls zu lehren. Während die Mutter der Tochter als Bedeckung gegen Beobachtungen von Aufhängerpersonen dienste, saß die Tochter von dem Ledentisch eine feibene Hemddose und einen feibenen Unterrock. Durch die Aufmerksamkeit einer Verkäuferin wurden die beiden Täterinnen erwischt. Die gestohlenen Gegenstände hatten sie bereits in einer Altentafel verschwinden lassen. Mutter und Tochter sind gefänglich.

Neue Straßennamen. Nächste Woche im Industriegebiet gekannte Straßen erhalten folgende Namen: die Realstraße: „Am Barthelemy“, der neue Kai an der Umschlagstelle: „Grtai“.

Schloßkirche. Auf den Jugendgottesdienst am Sonnabend, 20. Uhr, in der Schloßkirche sei nochmals hingewiesen. Den Angelien hat Pastor Trümpelmann-Warnig übernommen. Den Mitarbeit, in dem der Jugendchor und Sprechchor des Jugenddienstes mitwirken, leitet Pastor Laft o s t n.

## Das Wetter am Sonntag und Montag

Fortdauer der herrschenden Wetter- und Frostlage.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Sonntag -9 Grad, morgens 8 Uhr -9 Grad, mittags 12 Uhr -4,5 Grad.

## Diebstähle in der Bismarckschule

Die Kriminalpolizei verhaftet einen der Täter. Am Donnerstag wurden vom Korridor der hiesigen Bismarck-Oberrealschule durch zwei junge Burchen mehrere Mäntel von Primauern gestohlen und die Taschen der übrigen Kleidungsstücke durchsucht und aus diesen neue Lederhandschuhe und Schals entwendet. Die sofort einsetzenden Ermittlungen nach der Tätern verliefen zunächst ergebnislos, da diese nicht beschriebenen werden konnten und die genaue Beschreibung der gestohlenen Kleidungsstücke der Kriminalpolizei erst nachträglich eingereicht werden konnte.

Gestern nachmittags gelang es einer Streife von Kriminalbeamten, eine bestimmte Spur zu entdecken und einen der Täter festzunehmen. Es handelt sich um den Führer, Adolfin Gottfried Barimann. Sein Komplize, der der Polizei auch zur Genüge bekannt ist, entkam. Im Besitz des B. wurden mehrere Führer- und Zulassungsbücher gefunden, die alle aus einem Diebstahl herühren, morüber Ermittlungen noch im Gange sind.

Die beiden Hjalme haften in einer Laube an der Falkenwaldstraße. Eine eingehende Durchsuchung derselben förderte Diebesgut nicht auf.

## Vom Wochenmarkt

Die Gölle hält den Wochenmarkt in freierem Raum. Nur die winterharten Gemüse, Fleischwaren und Fische dauern aus.

Die Preise waren etwa folgende:

Butter, Eier: Kondutter 1,60-1,80, Wollereibutter von 2,00 Mk. an, Eier von 0,17 Mk. an je Stück.

Gesüßte: Hüner 1,30, Weißhühner teurer, Gänse von 1,10 an, Puten 1,20-1,30, Hosen 7,00 je Stück, wilde Kaninchen 2,00 Mk. je Stück.

Die Preise für Fleischwaren im wesentlichen unverändert.

Wurst und Gemüse: Kebab 0,50-0,50, Apfelsinen 6 bis 10 Stück 0,50, Weißkohl 0,10-0,13, Rotkohl 0,15, Rosenkohl 0,45, Mohrrüben 0,15, Wirsingkohl 0,15, Wurzeln 0,10, Zwiebeln 2 Pfd. 0,35, Grünkohl 0,20, Mk.

Fische: Röhren von 0,30 an, Quappen 1,00, Kabeljau 0,50, Doris 0,35, große Heringe 0,25-0,30, Karpfen 1,30, Heime lebende gleiche 1,20-1,30, große billiger.

## 30 000 neue Telefonanschlüsse

Eine Folge der Verbilligung.

Rund 30 000 neue Telefonanschlüsse sind im Deutschen Reich für das neue Jahr beantragt worden. Veranlassung hierzu waren die außerordentlich günstigen neuen Bedingungen, nämlich die Verbilligung der Anlagegebühren und die Möglichkeit, diese in monatlichen Raten von durchschnittlich 8 bis 10 Mark innerhalb eines Jahres abzuzahlen.

Die meisten neuen Anschlüsse konnten schon ab 1. Januar 1929 benutzt werden. Die übrigen Antragsteller erhalten die Anlage voraussichtlich im Monat Januar.

Innerhalb der Millionensterwoche veranlaßt der Stadtvorstand der G. Frauenhilfe am Donnerstag den 10. Januar 8 Uhr abends, einen durch Genuß und Genuß ein geleiteten Millionenabend in der Jugendhauskirche (Eintritt 20 P.). Es wird der Millionenstärker Müller-Berlin einen Vortrag halten über das Thema: „Die Millionenarbeit an der Frau und durch die Frau in China.“

# AUCH OHNE INVENTAR AUSVERKAUF

stets elegant

stets praktisch

stets preiswert



# SALAMANDER

Niederlassung: Stettin, Breite Straße 61.

# Handel — Schifffahrt — Märkte

Ostsee-Zeitung — Stettiner Abendpost / 5. Januar 1929 / Nr. 4

## Berliner Börse

Freundlicher.

Berlin, 5. Januar. Die freundlichere Tendenz im Vormittag erhielt sich auch zu Beginn der Börse. Das Geschäft war zum Wochenschluß natürlich sehr gering. Die hohen vorbörslichen Taxen wurden zwar meist nicht erreicht, doch ergaben sich trotz uneinheitlicher Kursbildung immerhin 1 bis vereinzelte Prozentliche Besserungen gegen gestern mittag Schluß.

Die Spekulation nahm zu den ersten Börsen in Erwartung von Auslandsrücken, die jedoch kaum eintraten, verschiedentlich Rückkäufe vor.

Gold war unverändert leicht; Tagesgeld 7 1/2 bis 7 Prozent und darunter angeboten, Monatsgeld 5 bis 7 Prozent nominell. Warenmarkt zirka 6 1/2 Prozent.

Im Verlauf konnten sich meist zirka Prozentliche Besserungen durchsetzen.

## Streik beendet!

„Man hat sich dem staatlichen Machtspruch zu fügen“

Eine Werftarbeiterdelegiertenkonferenz beschäftigte sich gestern mit der Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches im Werftarbeiterstreik bezw. mit der Wiederaufnahme der Arbeit.

Die Konferenz stellte sich auf den Standpunkt, daß man sich dem staatlichen Machtspruch zu fügen habe. Dementsprechend wird die Arbeit im Rahmen der von der Werft erteilten Anweisungen wieder aufgenommen werden.

## Berliner Devisen

in Berlin auf	Kurs am 4. 1. Geld	Kurs am 3. 1. Brief	Kurs am 4. 1. Geld	Kurs am 3. 1. Brief
Buenos Aires	1,768	1,772	1,76	1,772
Kanada	4,150	4,161	4,157	4,159
London	1,97	1,976	1,974	1,973
Kairo	20,880	20,970	20,835	20,825
Konstantinopel	2,058	2,068	2,066	2,070
London	20,858	20,968	20,874	20,872
New York	4,185	4,245	4,200	4,200
Rio de Janeiro	0,4935	0,5005	0,499	0,501
Prag	1,84	1,84	1,84	1,84
Holland	168,570	168,910	168,610	168,90
Athen	5,425	5,435	5,4	5,435
Brüssel	5,435	5,435	5,435	5,435
Budapest	79,160	79,300	79,190	79,250
Danzig	81,400	81,500	81,460	81,620
Helsingfors	10,550	10,575	10,550	10,575
Haifa	21,975	22,015	22,000	22,020
Iugoslawien	7,882	7,938	7,982	7,996
Kopenhagen	117,110	117,250	117,060	117,280
Kopnhagen	92,040	92,270	92,090	92,270
Lissabon	18,770	18,770	18,760	18,810
Oslo	126,510	126,510	126,510	126,510
Paris	16,400	16,440	16,435	16,445
Prag	12,840	12,840	12,845	12,845
Schweden	80,820	80,900	80,870	81,020
Sofia	3,029	3,035	3,029	3,035
Spanien	68,500	68,616	68,510	68,517
Stockholm	112,190	112,190	112,550	112,550
Wien	58,058	58,183	58,120	58,230

## Berliner Börsenkurse vom 4. Januar

Tagl. Geld	5-7	Angsburg Nirmb.-M.	94,00	Harnener Bergbau	136,07	Scheidehandel	—
Ant. Abt. Schuld	—	Hergmann Elektr.	228,00	Hedwigshütte	130,00	Schuckert & Co.	200,87
amchl. Ausl.-R.	—	Berlin Karlsru. Ind.	68,00	Hirsch Kupfer	122,00	Schult. Fritzenhölzer	328,75
100000	53,50	Rochmer Gustfabl.	—	Hoesch Eisen	122,00	Siemens & Halske	145,25
Abt. Schuld d.	14,00	Contra. Cautsch.	132,17	Hohenloherwerke	75,00	Stett. Chamotte	78,00
A.D.R. ohne Ausl.-R.	—	Daimler Motoren	88,00	Isa Verchbau	281,75	Stett. Holz-W.	182,00
1 Proz. Ung. Goldr.	—	Dtsch. Atl. Telegr.	152,10	Kauf. Achersehen	293,50	Stoewer Nähmasch.	25,00
Hamb. Paketf.	186,25	Dynamit Nobel	122,50	Köckner-Verke.	142,00	Stoer & Co.	224,00
Hamb. Südamerik.	1,8, 23	U. Farbendruck	281,77	Launhütte	70,00	Wanderer-Werke	115,40
Hansa Dampfsch.	171,00	Feldmühle Papier	33,23	Ludwig Loew	242,50	W. Kap. 1925 50%	11,98
Stett. Dp. Comp.	134,50	Felten & Guillemae	147,50	Manne mann	122,45	W. Kap. 1925 50%	9,72
Norddeutsch. Lloyd	248,00	Gelsenkirchen	125,00	Masch. Feldbau	115,8	W. Kap. 1925 50%	9,72
Bert. Handelsges.	248,00	U. S. Maschinen	147,50	Motoren-Deutz	63,75	W. Kap. 1925 50%	9,72
Commerz u. Privatb.	195,00	Th. Goldschmidt	95,50	Nat. Vers. Stettin	110,5	W. Kap. 1925 50%	9,72
Darmstädter Bank	240,34	U. S. Eisen	147,50	Nordd. Wollkämm.	117,5	W. Kap. 1925 50%	9,72
Deutsche Bank	172,5	U. S. Papier	147,50	Oberschl. Eisen	110,23	W. Kap. 1925 50%	9,72
Dtsch. Überseebank	105,00	U. S. Holz	147,50	Orenstein & Koppel	110,4	W. Kap. 1925 50%	9,72
Disconto Comm.	186,75	U. S. Gummi	147,50	Phönix	89,50	W. Kap. 1925 50%	9,72
Dresdener Bank	174,50	U. S. Textil	147,50	Ph. Eis.-Gießerei	45,23	W. Kap. 1925 50%	9,72
Reichsbank	321,50	U. S. Holz	147,50	Reichsbank	256,50	W. Kap. 1925 50%	9,72
Allg. Credit-Gen.	185,12	U. S. Holz	147,50	Rückorth	79,00	W. Kap. 1925 50%	9,72

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produktenbörse

Stettin, 5. Januar. Getreidenotierungen: Für 1000 kg Roggen iml. 210, Weizen iml. 211, Hafer 195—204, Sommergerste 195—207, Wintergerste 238 bis 238 RM. waggofrei Stettin. — Für 50 kg: Viktoriarbren 20—23, Koerbersen 16—17,50, Rapskuchen 10,10, Roggenkleie 7,35, dito mit Sack 8,10, Sojabohnen 11,10 RM. waggofrei Stettin.

### Berliner Produktenbörse

Berlin, 5. Januar. Der Produktenmarkt stand heute unter dem Eindruck der erneut schwächeren Meldungen von den überseeischen Terminbörsen, auch die Cif-Offerten für Auslandsbrotgetreide waren wiederum ermäßigt. Das Angebot von Inlandsbrotgetreide aus allen Gegenden Nord- und Mitteldeutschlands ist stärker als bisher und findet nur zögernd zu 1 bis 2 Mark niedrigeren Preisen Aufnahme bei Mühlen und Exporteuren. Am Lieferungsmarkt war Weizen bei einem Preisrückgang von 1,50 bis 2 Mark stärker gedrückt als Roggen, der nur 0,50 bis 1,50 Mark verlor. Das Mehlgeschäft konnte auch aus erneuten Preisermäßigungen keine Befreiung ziehen, die Umsätze beschränken sich weiter auf Deckung des notwendigen Bedarfes. Hafer liegt am Platze ziemlich stetig, an der Küste sollen gestern nachmittag noch Untergebote für größere Posten zugesagt worden sein. Gerste ist still.

### Notierungen:

Weizen: märk. 201 bis 203, März 235 bis 222,25, Mai 231 bis 230, Juli 236 bis 235, fan. Roggen: märk. 199 bis 201, März 220,25 bis 219,50, Mai 231 bis 230, Juli 229,50 bis 229 a. B. matt, Gerste: Braugerste 218 bis 235, Futter- und Industrieernte 192 bis 200, rubig, Hafer: märk. 193 bis 200, März 221, Mai 231, Juli 233,50 bis 232,50, matter, Mais: 224 bis 225, rubig, Weizenmehl: 25,25 bis 26,25, matter. Roggenmehl: 25,40 bis 28, matter, Weizenkleie: 14,50, stetig, Weizenkleie 15, stetig, Roggenkleie: 14,30, stetig.

### 5.1

Erbsen Viktoria 42,00—50,00, Seradella, alte 38,00—42,00, Kapschke 19,30—20,00, Leinkuhen 25,00—25,25, Treibschmitt 13,70—13,75, Sojaschrot 1,40—2,21, Karottelölkörner 8,50—10,00.

### Berliner Anlaufsaalnotierungen:

Weizen: März 261, Mai 228,50, Juli 233, schwächer; Roggen: März 219, Mai 228,50, Juli 228, schwächer.

### Speisefette

Berlin, 5. Januar. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qualität 1,80,

### Stettiner Schmalz- und Fettmarkt.

(Bericht der Fa. Glander & Priebe, Stettin.) Stettin, 5. Januar. In der abgelaufenen Berichtswochen hat an der Chikagoer Schmalzbörse eine wesentliche Befestigung ein. Der große Unterschied, der zwischen Dezember- und Januar-Notierung an der Terminbörse bestand und sich auch in den Preisen der Großpacker ausdrückte, wirkte sich im neuen Jahr dahin aus, daß die billigen Preise auf Grund der Dezember-Notierung von Märkte verschwanden und die Schmalzhändler ihre Forderungen um ca. 2 Mk. per Zentner durchweg erhöhten. Allerdings gab die zweite Hand die im Dezember vorgekauften Ware weit unter Preis ab. In unserer Provinz blieb das Geschäft unverändert still, trotzdem die Preise keineswegs der Steigerung in Amerika gefolgt sind. Kunstspeisefett: Rubige Nachfrage bei unveränderten Preisen. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikanisches Rohschmalz 69,50 bis 70,50 Mk., Bratenschmalz mit Gewürz 72—73 Mk., Kunstspeisefett ohne Gewürz 52—59 Mk., alles je Zentner Basis Tiersee.

### Neustettiner Wochenmarkt

Molkereibutter 2.10 bis 2.20, Landbutter 1.20 bis 1.40, Honig 1.40, Eier pro Stiege 3.00 bis 3.20, Schweineschmalz 1.30 bis 1.40, Gänse-schmalz 1.80 bis 2.00, Hühner 2.50 bis 3.50, Tauben 0.80 bis 1.00, Enten 1.20 bis 1.30, Gänse 1.10 bis 1.30, Hasen 5.50 bis 7.00, Rehwild, zerlegt 0.60 bis 1.50, Hirsch, zerlegt 0.50 bis 1.00, Wildschwein 0.50 bis 0.90, Rindfleisch 1.00 bis 1.10, Kalbfleisch 0.90 bis 1.00, Schweinefleisch 1.10 bis 1.20, Hammelfleisch 1.20, Hechte 0.80 bis 1.00, größere billiger, Barse 0.70 bis 0.80, Bleie 0.35 bis 0.50, Schleie 1.00 bis 1.10, Karpfen 1.20, Kaulbarse 0.30 bis 0.40, Stintje 0.20 bis 0.25, Plätzen 25 bis 0.50, Quappen 0.70 bis 0.80, Maränen 0.80 bis 0.90, Seelachs 0.30 bis 0.35, grüner Hering 0.25 bis 0.35, Salzhering 0.05 bis 0.07, Flundern 0.30 bis 0.35, dito, ger. 0.60 bis 0.80, Schellfisch 0.50 bis 0.60, Büchelung 0.60, Sprotten 0.60 bis 0.70, Wirsingkohl 0.15, Weißkohl 0.10, Rotkohl 0.15 bis 0.18, Grünkohl 0.20, Blumenkohl 0.60 bis 0.90, Rosenkohl 0.40 bis 0.50, Wurzeln 0.05 bis 0.10, Mohrrüben zwei Pfund 0.25, Zwiebeln 0.20, Apfel Liter 0.20 bis 0.30, Backobst 0.30 bis 0.40, Kartoffeln 2.25 bis 2.50, Hafer 9.00 bis 9.25, Gerste 9.50 bis 9.75, Roggen 9.10 bis 9.40, Weizen 9.50 bis 9.75, Mais 12.50 bis 13.00, Erbsen 15.00 bis 28.00, Ferkel 18.00 bis 24.00, Polke 30.00 bis 40.00 RM.

0.15, rote Bete 0.15 bis 0.20, Birnen Liter 0.20 bis 0.25, Äpfel Liter 0.20 bis 0.60, Weintrauben 0.50 bis 0.80, Backobst Liter 0.50 bis 0.60, Kartoffeln 2.50 bis 3.00, Roggen 9.70 bis 9.90, Weizen 9.90 bis 10.10, Gerste 9.00 bis 10.60, Hafer 9.40 bis 9.60, Mais 11.30, Erbsen 12.60 bis 15.00, Ferkel 22.00 bis 27.00 RM.

### Wochenberichte über Salzheringe

Die Firma E. F. Dahlke, Stettin, berichtet in ihrem Wochenbericht vom 4. Januar: Die Lagerbestände aller Sorten Heringe am hiesigen Platz waren ultimo 1928 etwas kleiner wie im Vorjahre, und zwar 56703 Faß gegen 58083 Faß ultimo 1927. — Zueinfuhr wurden in der ersten Neujahrs-Berichtswoche von Great Jarmouth mit Dampfer „Boka“ 669 ganze und 61 halbe Faß englische, vom Ostern mit den beiden Dampfern „Regina“ und „Warburg“ zusammen 170 ganze Faß schottische und mit Dampfer „Litsnes“ von Norwegen 45 ganze Faß norwegische Heringe. — Feine Qualitäten sind sehr knapp und kaum mehr erhältlich. — In englischen Heringen hat sich der Markt weiter befestigt und kam es darin zu größeren Schlüssen. — Die letzten Großhandelsnotierungen stellten sich für Crownbrand Fulls 69 bis 71, Crownbrand Matifulls 60 bis 62, Crownbrand Mediums 48 bis 50, Crownbrand Matties 44 bis 46, englische Jarmouth-Lowestofters Fulls 59 bis 61, Matifulls 41 bis 45, Matties 40 bis 42 sh, 1928er Sloeheringe 19 bis 21 NKr., 1928er Vaarheringe 18 bis 20 NKr. Alle Preise unverändert je Faß ab Lager Stettin, netto!

Sardellen: Holländische, echte staats-gestempelte 1926er und 1927er 86 bis 90 RM. je Anker verzoillt.

### Verluste der deutschen Handelsflotte im November

In dem schweren Sturmmonat November des vergangenen Jahres hat auch die deutsche Flotte Verluste erlitten.

Nach den Mitteilungen des Germanischen Lloyd sind vier Dampfer, ein Motorschiff und ein Motorszeller unter deutscher Flagge als verloren zu betrachten. Bis auf den Dampfer „Herrenvahl“ (2514 BRT.) handelt es sich durchweg um Schiffe unter 1000 BRT. die zusammen 3803 BRT. groß waren.

### Swinemünder Schiffsverkehr

(Eigener Drahtbericht vom 4. Januar, mittags 12 Uhr.)

- Eingegangen am 3. Januar:**
  - D. Preußen, Kriesen, 2825, Leningrad, Güter.
  - D. Hindsholm, Thomsen, 2479, Danzig, Güter.
  - D. Spint, Pannsen, 2006, Ballangen, Erz.
- Eingegangen am 4. Januar:**
  - D. Cora, Dreyer, 1189, Bergen, Güter.
  - D. Tialdur, Hinrichsen, 1225, Kopenhagen, Güter u. Passagiere.
- Ausgegangen am 3. Januar:**
  - D. Kolberg, Benitz, 1086, Helsingborg, Güter.
  - D. Ulsnes, Christensen, 975, Stavanger, Güter.
  - D. Gertrud, Pagels, 1427, London, Güter.
  - D. Saturn, Ley, 435, Kopenhagen, Roggen.
  - D. Bokn, Haavik, 1115, Danzig, Restl. Heringe.
  - D. Birgitt, Blesky, 496, Danzig, Güter.
  - D. M. Petersen, Normann, 2654, Danzig, leer.
  - D. Ruth, Käfer, 966, Abo, Güter.
  - D. Odin, Nielsen, 914, Kopenhagen, Güter u. Pass.
- Ausgegangen am 4. Januar:**
  - MS. Afrika, Himmelstraub, 15476, Kalmár, Restladung Sojabohnen.

Stettiner Bergschloß-Brauerei Aktiengesellschaft. Wir verweisen auf die Bekanntmachung der Gesellschaft im Anzeigenteil dieses Blattes.

## Inventur-Averkäufe

Aus den umfangreichen Lägern meiner bekannt guten Qualitäten habe ich ohne Rücksicht auf den früheren Wert folgende Serien zusammengestellt:

6<sup>90</sup> 8<sup>90</sup> 10<sup>90</sup> 12<sup>90</sup>

Nie wieder so billig!

Wertvolle Einzelpaare spotbillig! Meine 6 Schaufenster sagen alles!



Das führende Schuhhaus Stettins seit 1875

# Turnen \* Sport \* Spiel

## Sensationeller Sieg Schmelings in Newyork

Bei dem Vorkampf im Madison Square Garden heute Schmeling über seinen Gegner Seltina. Dieser Sieg bedeutete eine große Sensation für die nahezu 14.000 kühn schauende Menge, die seine überlegene Kampfkraft durch alle zehn Runden mit brandendem Beifall begleitete. Obwohl Schmeling bereits sich als gewandter Boxer erweisen hatte, herrschte doch noch viel zuweilen Zweifel, ob er dem viel erfahrenen Gegner Seltina gewachsen sei. Dies war jedoch zur großen Ueberraschung des Publikums von Anfang an der Fall. Seltina war unfähig, auch nur einen Schlag von Schmeling gegen Schmeling auszuführen. Schmeling erntete während allen Angriffen, führte aber keinerlei einen Angriff stärker Schläge gegen Seltina, der in der sechsten und in den beiden letzten Runden nahezu das Knöchel und herbeiführte, in den letzten Runden vermochte sich Seltina gerade noch zu behaupten. Er schwanzte schließlich mit Schmelings durchgehenden Doppelschlägen Angriffen.

## Ueberraschungen im Berliner Sechsz-Tagerennen

Zu Verlaufe der ersten Stunden des gestern abgehaltenen einundzwanzigsten Berliner Sechsz-Tagerennens entfiel die Vorrunde große Jagd, bei der die schwächeren Mannschaften die erste Bahnänge einbüßten. Eine weitere Jagd ging nach der ersten Wertung los. Hier waren die Franzosen Paul de la Marzillac die Ausreißer. Zusammen mit Kroschel-Junge überrollten sie das gesamte Feld. An der Spitze liegen Kroschel-Junge mit vier Punkten vor Sejourneur-Brocardo mit 0 Punkten. Der Franzose Vaccaro gab das Rennen einer Musketierrennen wegen auf. Zurückgelegt wurden in zwei Stunden 84,360 Kilometer.

## Hockey-Parlament

Zu der fünften Jahrestagsversammlung des Reiches Kommerziellen Brandenburgerischen Hockeyverbandes in der Schillerloge hatten sämtliche Vereine ihre Vertreter und auch zahlreiche Interessenten entsandt. Der von dem Kreisvorsitzenden Kramm gegebene Sachverhaltsbericht demangelte außerordentlich

das zum Teil sehr geringe Interesse verschiedener Vereine, wodurch die sonst stets im Aufstiege begriffene Hockeybewegung merklich erschwert hat. Eine recht lebhaft debattierte Entscheidung lag um die Austragung der folgenden Verbandsspiele zur Ermittlung des Stettiner reip, vommerfischen Hockeymeisters. An den letzten Spielen hatte sich nämlich der Stettiner Hockeyklub nicht beteiligt und folgten diesem bei Spielfeld der Saison zwei weitere Vereine, so daß nach Beendigung der ersten Spielzeit sich nur noch drei Vereine um den Meistertitel bewarben. Auch die Tagung brachte keine Entscheidung über Durchführung dieser Spiele, so daß die zweite Serie (Frühjahrs-Spiele) nur von den bereits oben erwähnten drei Vereinen, „Preußen“,

„Schwara-Weiß“ und „Stargarder Sportklub“ bestritten werden wird. Es erzielten Ertragswahlen einiger ausgedehnter, dem Spielabschluss angehöriger Mitglieder, wofür die Herren Lange (Preußen), Madas (S.E.C.), Mühlhagen (Stargarder Sportklub) gewählt wurden.

Recht zu begrüßen ist es ferner, daß der Kreis es sich besonders aneignen sehr lassen will, durch Austragung weiterer Städte-Spiele, sofern natürlich der entscheidenden Mehrheit, in extraländlicher Rahmen bleiben. Das mit Rücksicht am 20. Januar geplante Spiel mußte der enormen Unkosten wegen abgelehnt werden, doch soll hierfür eine Berliner Versicherung verhandelt werden.

# Der Sport am Sonntag

## Sportler Fußball

Wie lange will man nun noch die Geduld der Vereine bei Vergebung der höchsten Würde im Bezirk Kommerziellen missbrauchen? Nachdem nun noch Neuborrommen unserem Bezirk hinzugefügt worden ist, läßt man es nicht mehr bei einem 1. r. Runde hängen, sondern schlägt sich noch eine zweite hinzu, um einseitig in die Entscheidung, die dann noch von drei Mannschaften ausgetragen werden muß, zu kommen. In dieser Entscheidung nimmt dann wieder eine Mannschaft teil, die die für sie ein Verloren geogen hat. Es bleibt immer eine peinliche Angelegenheit für die frei gelassene Mannschaft, sich nachher als nicht vollwertiger Sieger zu erweisen, es dazu kommen sollte anziehen zu lassen. Aber nicht allein das Spiel, mit dem man den Kommerziellen ermittelt, ist erneuerungsbefähigt, sondern auch die Jahreszeit, in der man jene Ermittlung bestritt, muß geändert werden. Es ist eine wichtige Position und Million, die mit dem Titel verbunden ist, deshalb darf seine Ermittlung nicht überhastet, und von ganzwilligen Zufälligkeiten abhängig gemacht werden. Seit ein erkennbarer Ausstieg in der Spielstätte gewisser Kreise der Provinz und der Hauptstadt eingetreten ist, muß dahin getrachtet werden, daß der Kommerziellen auf völlig regulärer Basis festgelegt wird. Nur dann behält die anordnenden Bezirksbehörden recht mit ihrem System, wenn diesem wieder die Stettiner Vertreter denen der Provinz eine einundzwanzigste Abwehr bedingenden können. Es wird den Umständen aber kann der Beweis stehen, daß Stettin's vorjährige Gleichwertigkeit nur eine Episode war, bedingt durch das herrschende System und andere äußere Ursachen. Vermutlich werden unsere beiden Vertreter, Titania in Stettin und gegen S.E.C. 07 und Preußen in Stettin gegen Titania, einen sehr schweren Stand haben, weil die Gegner, die noch nichts zu verlieren haben, bei diesen Glücksspielen alle auf eine Karte setzen werden. So begreift wir Stettin's

und Erfolg in diesen Kampf gehen werden, wird man lange keine Mannschaft gesehen haben. Da gilt es nur, Herben behaupten, wenn der Glanz des Gegners gebrochen werden soll. Das wird nicht gelingen. In die Entscheidung von Kommerziellen Vertreter hinübergerichtet haben. Der S.E.C. hat dann die Ehre, nachdem Titania und Preußen die Arbeit gehabt haben.

Während der Bezirk notgedungen in dieser unrichtigen Jahreszeit seine Pflichtspiele durchführen muß, pflegen die meisten Vereine der nachherigen Jahre die nur einige ganz unentworfene Mannschaften haben noch Gefühlsausdrücke abgelehnt. Titania II hat um 14 Uhr auf eigenem Platz den S.E.C. Jülichow zu Gast, um eine Scharte aus den Fußballspielen auszuweisen. In gleicher Zeit behält die Germania Verein, I die zweite Besten der Provinz auf deren Platz. Sichereres ist über den Ausgang beider Treffen nicht zu erfahren.

## Handball

Wieder einmal ist die Zeit herangerückt, in der es heißt: Stettin's Meißer an die Front. Nachdem sich der S.E.C. in einem bedeutenden Teile der Stettiner Meistertitel geholt hat, gilt es jetzt, diesem einen zweiten, und zwar den von Kommerziellen, beizulegen. Der am 14. 10. Uhr auf dem Richard-Eisenmann-Sportplatz begangen werden, ist wieder einmal der S.E.C. gegen die Titania II. Es ist dieses Spiel, der im vorigen Jahre erst noch letzter Gegenüber dem Gehilfen der beiden Gefährten mit 6:0 unterlag und jetzt ein den besten beiden Gehilfen hinterließ. Unser Meißer, der selber auf zwei seiner wichtigsten Spieler, es sind dies Baumacher und Hage, wegen Krankheit verzichten muß, wird mit ungünstiger Energie um den Sieg kämpfen müssen, denn seine Erfolgreiche Begegnung im Tor und Schluß in der Vorbereitung sind für uns unbedeutende Mängel. Dennoch aber erwarten wir nun unseren Meißer, daß er uns angenehm überrascht und die Spitze nach hier hot.

Im Schichten dieses Großkampfes stärkt sich der

Stettiner Meißer, S.E.C., in einem Trainingslauf am 11. 11. Uhr auf dem Breitenplatz gegen die Adler. Siegen bei der S.E.C. dies Treffen niemals leicht nehmen; Breiten hat nichts zu verlieren.

Einige Jugendtreffen veranlaßten das Programm. Die S.E.C. empfängt S.E.C. um 10 Uhr auf dem S.E.C. Platz. Um 11 Uhr best. auf demselben Platz S.E.C. gegen S.E.C. und in Remscheid um 11 Uhr Breiten 1 und 2 ihre Gäste.

**Boxen:**  
Breiten 1 gegen Schmeling (Seltner-Kampfführer, 9.30 Uhr); S.E.C. 1 gegen Comet 1 (S.E.C. Platz, 10 Uhr); Breiten 2 gegen Comet 2 (Seltner-Club-Damen, 10 Uhr); Kommerziellen, 2.30 Uhr.

**Schießen:**  
Der Schützengesellschaft „Titania“ trägt morgen um 10 Uhr auf seiner Vereinsbahn auf dem Gländersplatz sein erstes Propaganda-Spiel aus, um den Stettiner (Gemeinde) zu geben, den Schützengesellschaft kennen zu lernen.

**Gisela:**  
Auf dem Dammschen See veranstaltet morgen der (Seltner-Club) „Bismarck“ seine erste diesjährige Regatta, die um 11.30 Uhr Anfang nimmt.

**Turner**  
Bei den Turnern sind auch am morgigen Sonntag erst die Fußballspiele wieder im Gange. Zum nächsten Mal werden die S.E.C. 1 und 2 (Seltner-Club) ihre Spiele spielen müssen und auf der Fußballbahn spielen. S.E.C. 1 und 2 (Seltner-Club) gegen S.E.C. 1 und 2 (Seltner-Club) und S.E.C. 1 und 2 (Seltner-Club) gegen S.E.C. 1 und 2 (Seltner-Club).

**Am 11. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 12. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 13. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 14. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 15. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 16. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 17. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 18. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 19. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 20. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 21. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 22. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 23. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 24. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 25. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

**Am 26. 11. 1928:** Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.  
Seltner-Club gegen Seltner-Club, 10.45 Uhr.

# Aktion

## Inventur- Herren-Schuhe

<p><b>Lackpumps,</b> korrekte Frackschuhe, früher bis 22.50 ..... jetzt <b>9.85</b></p> <p><b>Lack-Halbschuhe,</b> alle Größen ..... <b>10.90</b></p> <p><b>Lackhalbschuhe,</b> echter Rand, erstklassiges Fabr.kat., Größen 39-42½ ..... <b>11.90</b></p> <p><b>Herrenstiefel,</b> schwarz, echt Box calf, echter Rand, erstklassiges Fabrikat ..... <b>11.90</b></p> <p><b>Herren-Halbschuhe,</b> schwarz und braun, echt Box calf, echter Rand, erstklassiges Fabrikat, große Restbestände, in den Größen 39-43 ..... <b>11.90</b></p> <p><b>Crepegummi-sohlen,</b> auf echtem Rand, braun und rotbraun, la Box calf, früh. Preise bis 27.-, in allen Größen <b>11.90</b></p>	<p><b>Unterziehstrümpfe,</b> reine Wolle, 2. Wahl ..... <b>95.</b></p> <p><b>Seltdenflor</b> Damenstrümpfe, Doppelsohle, Hoch- ferse, moderne Farben, 2. Wahl ..... <b>95.</b></p> <p><b>Seltdenflor</b> Damenstrümpfe m. vierfach-Sohle ..... <b>1.45</b></p> <p><b>Seltdenmako</b> unsere bekannte Stammqualität, 1: Wahl 1.75, 2. Wahl ..... <b>1.35</b></p> <p><b>Künstliche Seide</b> Damenstrümpfe, in mod. Farben ..... <b>1.95</b></p> <p><b>Bembergseide</b> Goldstempel, Damenstrümpfe, fein- maschig, mit Seltdenrand, unser großes Ausverkaufsschlager ..... <b>2.45</b></p> <p><b>Flor mit Seide plattiert</b> eleganter Damenstrumpf ..... <b>2.75</b></p> <p><b>Wolle mit Seide meliert</b> molliger Damenstrumpf ..... <b>2.75</b></p> <p><b>Wolle mit Seide plattiert</b> sowie Wolle und Seide meliert, Damenstrümpfe hoher Qualität, früher 4.50, jetzt <b>3.75, 3.50</b></p> <p><b>Kinderstrümpfe</b> Baumwolle, schwarz und braun, Größe 1 ..... <b>25.</b></p> <p>jede weitere Größe 5 Pfennig mehr</p> <p><b>Herrensocken</b> Seltdenflor, englisch Ribbedmuster, in beige und grau ..... <b>1.10</b></p> <p><b>Herrensocken</b> reine Wolle, moderne Muster ..... <b>1.95</b></p>
--	---

# Damen-Schuhe

**Tuchhausschuhe,** mit Ledersohle, hübsche  
Farben, Goldeinfassung ..... **95.**

**Kragenschuhe,** rein Kamelhaar u. Wolle,  
mit Kappe und Fleck, alle Damen-  
größen ..... **3.75**

**Spangenschuhe,** in rosé, grau und weiß  
Leinen mit amerikanischem sowie  
Louis XV Abs., alle Größen, in moder-  
nen, feschten Formen ..... **2.90**

**Braun Box calf und Lack, Schnürschuhe,**  
z. T. feinste Rahmenarbeit, großer  
Restposten ..... **4.90**

**Sandaletten,** in blond, blau u. rot, große  
Restbestände ..... **4.90, 6.90,**

**Silbergr. Atlas u. Goldbrokat, Spangenschuhe,**  
Louis XV Abs. .... **5.90**

Mehrere tausend Paar  
**feinfarbig Chevru u. Box calf, Spangen-  
schuhe,** geschweifte halbhohe u. nied-  
rige Absätze, gewaltig im Preise er-  
mäßig ..... **10.90, 8.90, 6.90,**

**Lack-Spangenschuhe,** m. halbboh., sowie  
mit Louis XV Absatz, diverse Rest-  
bestände, z. T. zum halben Preis ..... **6.90**

**Schwarze Atlas u. Silberbrokat Spangen-  
schuhe,** Louis XV Abs. .... **7.90**

**Silber- und Goldbrokat Spangensch.,** ur-  
sprüngliche Preise bis 19.50 ..... jetzt **6.90**

**Crepegummi-sohlen,** auf echtem Rand,  
Damen-Schnür- und Spangenschuhe, in  
braun Box calf, z. T. feinste Qualitäten,  
früh. Preise bis 22.50, jetzt **11.90, 9.85,**

**Pelzschuhe,** erstklassiges Fabrikat, in  
Lack, sowie braun und schwarz Box-  
calf, alle Größen, durchweg ..... **8.90**

# Einkauf

Unsere 6 Schaufenster  
sagen Ihnen noch mehr!

### Amtliche Anzeigen

In dem Konturverfahren über das Vermögen der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Jüllchow-Heutehof e. G. m. b. H. in Jüllchow ist Termin zur Erklärung über die Veranschlagung des Verwalters über den Betrag der Gehalts zur Deckung der Gehaltsbeträge auf den

22. Januar 1929, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Stettin, Elisabethstraße 42, Zimmer 60, anberaumt.  
Die Berechnung ist auf der Geschäftsstelle Abt. 6 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
Stettin, den 29. Dezember 1928.

Das Amtsgericht, Abt. 6.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Stettin hat am 11. Dezember 1928 beantragt,

für die familiären gemeinschaftlichen Angelegenheiten in Stettin-Nemitz, die in dem am 23. März 1851 bestätigten Heffesse über die spezielle Reparation der bürgerlichen Feldmark Nemitz, Randower Kreis, vom 19. September 1850, und zwar in den §§ 13, 14 und 18 aufgeführt sind, insbesondere für die gemeinschaftlichen Grundstücke, Wege, Gräben usw. die Vertretung der Gesamtheit der Beteiligten Dritten gegenüber, sowie die Verwaltung zu regeln und die Vertretung und Verwaltung dem Magistrat der Stadt Stettin zu übertragen.

Dieser Antrag wird gemäß § 3 des Gesetzes vom 2. April 1887 (G. E. Z. 105) mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einprüche innerhalb 4 Wochen bei dem Kulturamtsvorsteher anzubringen.

Kulturamt Stettin, Amtsstraße 18a.

### Stadtverordnetenwahl.

Anstelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Hofmachersmeisters Paul Ehrlich ist Herr Professor Dr. Hans Eichler, Katteler-Wilhelm-Straße 28, als zum Stadtverordneten gewählt, festgestellt worden.  
Stettin, den 4. Januar 1929.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die für das Kalenderjahr 1929 festgesetzten Nicht- und Vierdemerite in Altdamm sind verlost worden, und zwar um einen Wochentag früher, als sie in den Kalender abgedruckt sind. Die Wertpapiere finden also jedesmal Mittwoch (statt bisher Donnerstag), und die in den Hoffaltungen abgedruckten Nichtdemerite Montags und Dienstags (statt bisher Dienstag und Mittwoch) statt.  
Altdamm, den 12. Dezember.  
Der Magistrat.

### Schiffahrts-Anzeigen

#### Dampfer-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abgang ca.
Antwerpen	Rose	Freibezirk IV	9. 1.
Rotterdam	Stern	Danzig	12. 1.
Rheinbäfen	Otto	Parantzollw.	15. 1.
Kiel Bremen	Kate	Freibezirk IV	9. 1.
Hamburg	Annenmarie	Freibezirk III	19. 1.
Danzig	Siegfried	Parantzollw.	9. 1.
Elbing	Elbing III	Parantzollw.	10. 1.
Königsberg	Claus	Freibezirk III	19. 1.
Libau	Siegfried	III	12. 1.
Riga	Ostsee	Freibezirk VI	19. 1.
Reval	Nordland	VI	9. 1.
Helsingfors	Greif	VI	9. 1.
Åbo	Victoria	II	19. 1.
Korhköping			
Stockholm			

\*Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Reval Helsingfors 15.30 Uhr, nach Riga 16.15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

### Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Reval	„Straßburg“	Freib. Sch. V	11. 1.
Stockholm	*„Nürnberg“	II	10. 1.
London	Gertrud	VI	ca. 12. 1.
Danzig	Vineta	III	ca. 12. 1.
Memel	Arcona	Parantzollw.	ca. 15. 1.
Königsberg	Athena	Freib. Sch. VI	ca. 8. 1.
Schwarzmeer- u. Levantehät.			

\*Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.  
Stettiner Dampfer-Compagnie.

#### Dampfer-Expeditionen

Nach	Dampfer	Abgang
Kopenhagen	D. „Odin“ Donnerstags	
Gothenburg	D. „Hjaldur“ Sonntags	
Kopenhagen	J. „Kong Haakon“ Dienstags	
Oslo	D. „Stadion II“ ca. 11. Jan. mitt.	
Skien	D. „Stadion II“ ca. 11. Januar mittags	
Arendal - Christian- sand - Stavanger - Haugesund - Bergen - Aalesund - Christiansund - Molde - Dron- heim, Durch- nach Nordnorweg.	D. „Trondhem“, 9. Januar* D. „Bergenaus“, 18. Januar*	
Manchester - Liverpool - (Swansea)	D. „Hjortholm“ ca. 1. Febr.	
New York	D. „United States“ 9. Januar	
Boston - Philadelphia - Baltimore	Dampfer	

\*Auch für Passagiere.

Gustav Metzler.

# Ab Montag den 7. Januar Inventur-Ausverkauf

Große Aussortierungen! Ganz bedeutend herabgesetzte Preise!

Nachmittagskleider das Kleid jetzt 38.- 29.- 19.50  
Gesellschaftskleider das Kleid jetzt 42.- 38.- 22.50

Wintermäntel, Ottomane mit Pelzbesatz jetzt 79.- 59.- 39.-  
Wintermäntel, engl. Stoff mit Pelzbesatz jetzt 69.- 48.- 38.-

Strickkleider und Pullover Wolle mit Seide, bedeutend herabgesetzt

## Große Posten Strümpfe

Wachseide das Paar jetzt 2.25 1.90 Reine Wolle das Paar jetzt 3.90 2.90

## Auf Extra-Tischen große Posten

Feinwäsche, Nachthemden, Taghemden, Hemdhosen, Garnituren, Unterkleidung, Rockhemdhosen, Hemdhosen, Prinzeßbröcke, Schupier sowie Reste und Abschnitte von Spitzen, Besätzen, Bändern zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

# Carl Wilh. Müller

Inh. Richard Stoff

Paradeplatz 13, Erdgeschoss und 1. Stock

### Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen.

außerdem mit Umprung in Bergen zu direkten Frachten nach:

Arendal - Haugesund - Aalesund - Moide - Kristiansund N. - Dronheim sowie nach allen übrigen west- und nordnorw. und schwedischen Häfen

ad D. „KORA“, Kpt. Dreyer vom 10. 1. - 12. 1.

Unterbrochene Güterannahme Freibezirk Schuppen II.

W. Kunstmann.

### Nornan-Linjen.

Nach Malmö-Helsingborg-Gothenburg

ladet D. „Verdandi“, ab 7. Jan. Kapitän Petersson.

Expedition: 8. Januar 1929.

W. Kunstmann.

Regelmäßiger Dienst der Ellerman's Wilson Line Ltd. STETTIN-HULL

Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“

ca. 12. Januar 1929  
Telephon 31171 Johann Reimer.

### Westphal-Kaffee

Spezial-Mischung rein schmeckend, frisch geröstet... Pfund 2.75  
5 Pfund portobrei zur Probe gegen Na.nahme. Bei Nicht-gallen Zur deahme.  
Muster auf Wunsch gratis.  
Gustav Westphal  
Altona 75 Hamburg

Lebensmittel-Preisliste kostenlos

Beginn Montag den 7. Januar

50% ermäßigt!



Resiposten und Einzeppaare darunter hochwertige Fabrikate wie Hassia, Dorndorf, Romanns, Herz zu Spottpreisen.



feinfarbig Chevro 8.90

Es kommen nur meine bekannt gut. Qual täts-Schuhe zu niedrig Preisen zum Verkauf. Warme Schuhe besonders billig!

Besichtigen Sie meine 3 Schaufenster.

SCHUHWARENHAUS

Paul  
OBERE SCHULZENSTRASSE 40/41

## Töllner's Pudding

die köstlichen Nachmittagspeisen. Besonders zu empf.: Töllner's Götterspeise, Rote Grütze, Othello- und Glückspudding

# Vor einem neuen Weltrekord

## Ein amerikanisches Flugzeug will 8 Tage in der Luft bleiben

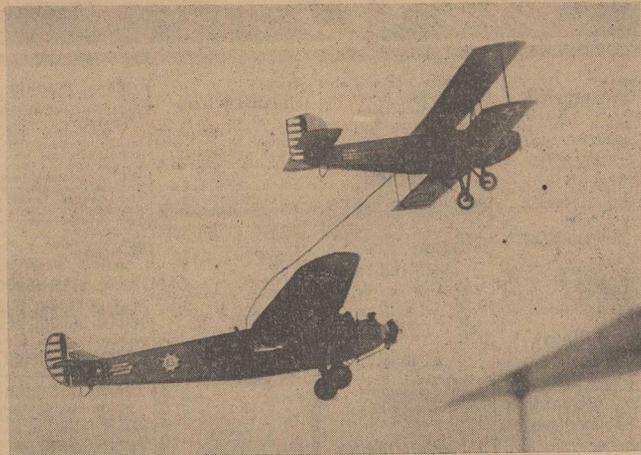
Los Angeles, 5. Januar. Der am Neujahrstage auf dem Flugplatz in Los Angeles gefestigte Fokker-Flieger „Question Mark“ war Donnerstag mittags 12.31 Uhr ununterbrochen 89 Stunden und 25 Minuten in der Luft. Das mit 5 Personen besetzte Armee-Flugzeug wird bekanntlich während seiner Fahrt durch Begleitflugzeuge mit Benzin und Del versorgt. Bereits am Mittwoch morgen 8.33 Uhr hatte die „Question Mark“ mit einer Leistung von 61 Stunden und 7 Minuten den im Vorjahre aufgestellten Weltrekord der belgischen Militärflieger Cracy und Groenes mit Betriebsstoffaufnahme im Fluge, der 60 Stunden 7 Minuten 32 Sekunden betrug, überboten. Die Bekanntschaft des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“, das auf seiner Fahrt von Friedrichshafen nach Lakehurst 111 Stunden, 46 Minuten in der Luft blieb, überboten zu können. Sie will sogar versuchen, acht Tage in der Luft zu bleiben.

Die Zufuhr des von der „Question Mark“ benötigten Brennstoffes ist bisher glatt von fliegen gegangen. Eine Füllung wird jeweils in 110 Minuten bewerkstelligt, auch in dieser Zeit legt das Flugzeug seine Fahrt mit der unverminderten Geschwindigkeit von durchschnittlich 110 Kilometer in der Stunde fort.

Der Rekord, um den es hier geht, darf nicht mit dem Weltrekord im Dauerflug verwechselt werden, den im Vorjahre ein deutsches Junkerflugzeug des „Bremen“-Typs aufstellte. Der deutsche Rekord ist ohne Brennstoffzufuhr aufgestellt worden, und es zeugte von der Leistung der Maschine, daß damals nicht nur der Rekord der Amerikaner im Fliegen ohne Brennstoffzufuhr, sondern sogar der Rekord der Belgier mit Brennstoffzufuhr überboten wurde.

Dem Rekordflug mit Brennstoffzuführung kommt nicht allzuviel praktische Bedeutung zu. Wenn das schwierige Problem der

wohl immer ein Glücksfall sein, wenn die Brennstoffzuführung anspruchlos gelingt. Die Möglichkeit wird bei unrichtigem und häßlichem Wetter sofort ausgeglichen werden. In Deutschland wäre ein derartiger Rekord wohl kaum aufzustellen. Es gehört schon die ewige Sonne Kaliforniens dazu. Und dann spielt die Fähigkeit der Piloten selbst wohl die wichtigste Rolle. Ihre Vorkenntnisse wird selbst dann erlahmen, wenn ihnen



Brennstoffzuführung durch eine andere Maschine gelöst ist, dann kann sich das Rekordflugzeug theoretisch so lange in der Luft halten, bis der Motor selbst Ermüdungserscheinungen zeigt. Das ist bei modernen Motoren, die auf dem Prüfstand viele Hundert Stunden lang ununterbrochen laufen können, eine sehr lange Zeit, und die von den Amerikanern angegebene Frist von acht Tagen erscheint durchaus nicht übertrieben. In der Praxis liegen die Dinge natürlich anders. Es wird

dauernd warmes Essen zugeführt wird. Von einem erkrankenden Schlaf an Bord der Maschine kann ja doch keine Rede sein. So eine Rekordmaschine ist also nur ein „fliegen-der-Prüfstand“ für Mensch und Motor. Wenn es den Amerikanern wirklich gelingt, acht Tage lang in der Luft zu bleiben, dann kann die Motorenfirma auf ihre Motoren, die amerikanische Armeelegation auf ihre Piloten stolz sein. Praktisches ist nicht erreicht worden. Selbst die schönste Phantasie kann

sich nicht die Möglichkeit eines Weltrekordfluges vorstellen. In Fliegerkreisen mißt man daher derartigen Rekorden kaum größere Bedeutung an als anderen ungeliebten Experimenten rekordflüchtiger Sportleute.

## Neue Bücher

Sans Rania: Barbara und Sittena. Verlag von H. W. Sauer Erben, Berlin SW 68.

Ein manges Buchlein mit 150 engbedruckten Seiten, die zwei Zeitgemäße von letzter Vollkommenheit enthalten, nur Sittens: auch die geringste Fälschung ist vermieden, und darum so unendlich wertvoll. Die Jahre aus des großen Königs Leben, die wir mit „Barbara“ überschreiben können, werden uns immer bedeutsam bleiben, weil Demosthenes für letzte Antriebskräfte eines aus Verbleibendes nicht da sind. Die vorhandenen Zustände, etwa das berühmte Gemälde in des Königs Arbeitsstube, gelassen weitgehend Vermutungen, die sich aber durch nichts zu beweisen vermögen. Dann das mit jenen Jahren engverknüpfte andere Geheimnis um Friedrich: Die in diesem Buch angeführten Wider die Jünglings des Königs können von einem geschickten Gegner sehr schnell in ein für ungelöst werden.

Anderes das zweite Stück preislicher Geschichte, in der ein König und das Land durch Frauenliebe und Rosenkreuzer reuert wurde. Klar liegen die Ungleichheiten dieses Verhältnisses vor uns, das durch alle Stadien der Humanitätsentwicklung weiter Menschen führt, denen der Tod erst ein Ziel legt. (H. W. Sauer & Co. Verlag, Berlin.)

Tiere leben Dich an, große, reize Augen führen in den Grund Deiner Seele und fragen Dich nach Deiner Art. Tiere, in unwäglicher Stille, in seltsam Bedeutsam, in weichen Schauern der Anständigkeit. So sind sie hier festgehalten, nicht nur in den Worten des Buches, die mit unendlicher Liebe zum Beobachten geschrieben sind. Aus 32 Bildern bilden sie Dich an, herrliche Reproduktionen photographischer Aufnahmen, von denen man kaum begreift, wie sie zustande kommen konnten — so schön sind sie. Der Kopf einer ist silberne, schimmernde Eisen ist dabei, deren Bild Dich nicht wieder losläßt. Ein artiges Büchlein, ein herrliches Tierbuch, ein langweiliges Ebenbild, die verbleibenden Tiere der Tropen sind in unendlicher Schönheit festgehalten. Eins der schönsten, vielleicht sogar das schönste Tierbuch, das wir haben. (H. W. Sauer & Co. Verlag, Berlin.)

Ein selten schönes Geschenkbuch zum Einkauf billiger, aber trotzdem guter Qualitätswaren bietet während des Anwesenheitskaufs das bekannte

**Wessels-Bücherei** in Stettin. Die Preise sind ebenfalls herabgesetzt. Bestellungen werden an jederlich Billiger Briefen verkauft. Wer Wert auf Qualitätswaren legt, sollte diese Geschenkbücherei unbedingt ausnutzen. Kurant bietet eine Auswahl, die am bestenfalls nicht zu übersehen ist.

**Ganz** **Stettin** **erwartet fieberhaft den** **Ausverkauf** **bei** **Grünbaum** **Beginn: Montag, den 7. Januar** **Stettin, Ecke Obere Breite Straße**

# kleine Anzeigen

## Offene Stellen

**Vertreter**  
aus allen Berufsfreien haben Gelegenheit, für eine  
ausgezeichnete Krankenpflege zu werden, welche den Ver-  
kranken bis zu 50 Prozent Erleichterung bewirkt.  
Diese Position wird demnach, evtl. erfolgt teile  
Anmeldung.  
zu melden: Stettin, Pflanzstraße 166, 1. Tr. 20.

Wir helfen sofort oder später  
**Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung ein.  
Gründliche Ausbildung wird gewährleistet.  
Lehrzeit Weigel & Entz,  
Groß- und Export-Handlung, Gießerstraße 5.

**Sie verdienen 3-4000 Mark**  
nach 10 bis 20 Jahre, nach Abnahme des  
Betriebsinteresses erwerblich.  
**Winter-Schlagers**  
Nach 10 Jahren in Glasfabrik oder Art.  
Stettin, nach Abschluß, schreiben Sie  
uns sofort, Winter, Kocher, 111, 111, 111.  
Kriegsstraße 111, 111, 111, 111.  
Bille u. Kemmler, Pflanzstr. 76 a.  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Siebenmädchen**  
Alter 22-25, eheng., möglichst aus Guts-  
haus, sauber und gewandt im Servieren,  
Platz- und Ausbessern, mit guten Um-  
gangsformen, für vornehmen Billenbesitzer  
zum 1. Februar gesucht.  
Werbung, in Bild u. Zeitschriften an  
Frau Direktor B. Kleinow,  
Berlin-Vogelstraße, Herwarthstraße 2a.

**Unterwiesiger  
und Lehrlinge**  
Sucht jederzeit, geübten,  
freier, glücklicher, des  
Stettin, Pflanzstr. 4  
Telefon 348 38.

**Lehring**  
aus guter Familie und  
mit gut. Schulkenntnissen.  
Wünscht Gehaltensmäßig  
Wohnung, für Stettin.  
Suche an Eltern

**Lehring**  
mit guter Schulbildung  
für freier Station  
gehört, Anstellung mit  
Rechtschaffenheiten unter  
St. 44 an die Stett.  
Anstalt.

**Eduard Müller,**  
Haus- u. Tischlermeister,  
Glas- und Porzellan-  
Geschäften.

**Selbständ. Elekro-  
monteur, gel. Schöffer**  
für in sämtl. Reparatur-  
arbeiten bei freier Station  
gehört, Anstellung mit  
Rechtschaffenheiten unter  
St. 44 an die Stett.  
Anstalt.

**Schweizerlehrlinge**  
18-20 J alt, freie Station  
u. Nachschicht 300 J.  
Schweizer, 1 Jahr, nicht teils  
von Schweizer, evtl. evtl.  
makro Stellenvermittlung,  
Stettin, Dornierstr.

**Wetterbericht**  
Das skandinavische Hoch  
liegt unerschüttert mit seinem  
Kerngebiet über Mitteleuropa.  
Das isländische Tief ist  
im Abziehen nach dem öst-  
lichen Polarmeer begriffen, wäh-  
rend flache Randgebilde des  
Mittelmeeres das südliche  
Mittelmeer einnehmen. Die  
Luftdruckverteilung ist daher  
unverändert.

**Bäckergefelle**  
bis 20 J. sofort gesucht.  
C. Wollmer, Pflanzstr. 111.  
Niedersachsen.

Suche für bald ein.  
**Lehring**  
für Metzgerei  
H. Wollmer, Metzger-  
meister, Hansard.

**Mädchen**  
für selbständige Führung  
ein Geschäftes gesucht per  
1. 2. 29. Auswärtig an  
Frau M. Franke, Pflanz-  
str. 111, Stettin, Pflanzstr. 2.

**Büstenfräulein**  
15 bis 20 J. gesucht für  
weiche in Salonarbeiten  
sowie in einem kleinen  
Geschäftsbüro.

**C. Saß,**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Büstenfräulein.

Suche nach Schriftstellers-  
veränderung für sofort  
in Stettin.

**Wirtschaftsfräulein**  
erfahren in Küche und  
Küchenarbeiten.  
Franz, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Mädchen**  
18 Jahre alt, nach ein  
Jahre in Stettin in Um-  
gebung, St. 44 an die  
Stettin, Pflanzstr. 111.

**Bäckergefelle**  
20 Jahre alt, für in  
Pflanzstr. 111, Stettin.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Junger geübter  
Malergehilfe**  
19 J. sucht zum 1. März  
oder später Stellung aus  
weiterer Ausbildung beim  
Wollmer, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Viele Einzelmöbel  
Central-Möbel-Haus**  
Central-Möbel-Haus  
Zahlungsbereit.

**Laden-Einrichtung**  
1 Material, Polsterung,  
Küchengeräte, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Otto Reeck**  
Pflanzstr. 111, Stettin.  
Telefon 31 858.

1 saas mod. neues mod.  
Pflanzstr. 111, Stettin.  
Telefon 31 858.

**Vermietungen**  
Bestmöglichst frei  
Sofort zu vermieten eine  
sowie 3-Zimmerwohnung,  
mit allem Komfort, 10  
Minuten von der Bahn,  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Laden**  
mit artem Geschäft  
an allerbest. Geschäfts-  
lage, gelegen in einer  
lebhaften Einkaufs-  
straße, in einem kleinen,  
ausgezeichneten, für ein  
Geschäft, 10 bis 15 J.  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Ankäufe  
u. Verkäufe**  
Mehrere gebrauchte  
**Pianos**  
von RM. 250.- an  
Unverbindliche  
Besichtigung erbeten  
**Schwenke,**  
Friedrich-Karl-Str. 6.  
Alle weiterführende  
Gegenstände

**Pianos**  
ausgezeichnete Qualität  
zu billigen Preisen  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Pianos**  
ausgezeichnete Qualität  
zu billigen Preisen  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Pianos**  
ausgezeichnete Qualität  
zu billigen Preisen  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Pianos**  
ausgezeichnete Qualität  
zu billigen Preisen  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Freiw. Versteigerung.**  
Am Freitag, den 8. Januar, nachm. 3 Uhr, ver-  
steigert in im Kaufes Auktionshaus, Mithras,  
mehrere sehr zu erhaltene  
**Kaufwagen**  
u. a. Salomonen mit Verdeck, das d. Post, Postcar, etc.

**Darlehn**  
von 200 bis 1000  
an alle Verufe gegen gute Sicherheiten.  
Darlehn als Hauskredit durch  
Graf, Augustenstr. 1, 1. Tr. 9-1, 9-7 (Rückpost).

**Wen-Deine**  
Anstalt, Pflanzstr. 111.  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Geld-  
anzeigen**  
Suche  
Darlehn od. Hypoth.

**Tiermarkt**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Losse**  
zur 4. Klasse  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

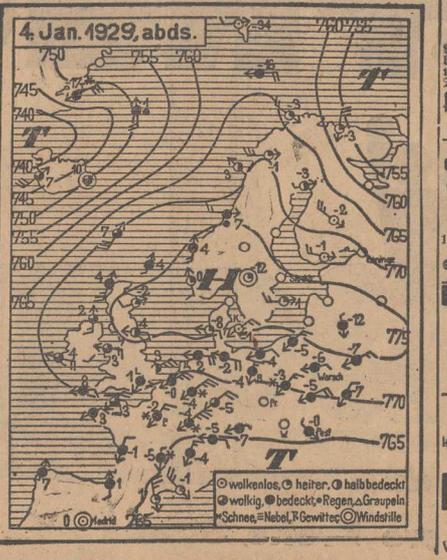
**Loie 4. Klasse**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Was wird mir**  
das Jahr 1929 bringen?  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Geirats-  
geuche**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Grippe,**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.

**Berhütung**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.



**Junger Jagdhund**  
Stettin, Pflanzstr. 111.  
Wollmer, Pflanzstr. 111.



# Inventur-Räumungs-Verkauf

ab Montag den 7. Januar

Sie wissen, daß wir Qualitäts-Ware führen! Wissen Sie aber auch, daß wir diese Qualitätsware im Inventur-Ausverkauf teils bis zur Hälfte und darunter herabgesetzt zum Verkauf stellen? Sondereinkauf minderwertiger Ware lennen wir ab. Beispiele unserer Preisabsetzungen.

Wollwaren		Wäsche		Strümpfe		Handarbeiten		Kurzwaren			
	früher	jetzt		früher	jetzt		früher	jetzt		früher	jetzt
Strickkleid	79.00	37.50	Kinder-Schlüpfer	0.95	0.55	Damen-Strümpfe	1.95	0.95	Stofftwist Restfarben	0.07	0.03
Strickkleid Wiener Modelle	59.00	24.50	Baumwolle	2.20	1.45	Seidenflor	2.45	1.45	Seidentwist	0.06	0.03
Strickkleid Wiener Modelle	29.00	12.50	Baumwolle inn.	1.75	1.45	Seidenflor extra stark	2.95	1.95	Stopwolle auf Karton		
Backtschleider	22.00	5.95	gerauht	3.25	3.80	Mako	2.45	1.45	Restfarben	0.10	0.02
Pullover	32.00	12.50	Damen-Trikotagen			Mako la	2.85	1.95	Wäschebros	0.10	0.03
Pullover	29.00	9.50	Leicht angestaubte „Bellisana“			Wolle			Seidenponpons	0.20	0.05
Permele Weste	24.50	9.50	über 50% ermäßigt			Wolle mit Seide	5.75	3.55	Druckknöpfe		
Kinder-Pullover	12.00	6.75	Einzelne Baby-Artikel			Waschseide	2.95	1.95	große röße p. Dtzd.	0.14	0.08
Kinder-Pullover	21.00	9.75	Handarbeit über 50% ermäßigt			Bemhergseide			Wäscheknöpfe	0.45	0.18
			Wäsche			Leinwand			größte Größe p. Dtzd.	0.15	0.08
			Taghemden	4.50	2.95	Materialien			Knippelspitzen imit.		0.18
			Garnitur 2tlg.	8.90	5.95	Negerganzgarn	0.25	0.10	Seidentresse	0.20	0.05
			Unterwäsche	4.50	2.95	Glissa einz. Farben			breite 80 und 100	0.95	0.45
			Hemdhose Batist	7.75	4.95	uni	1.00	0.45	Kunstseidenband in allen Breiten	0.15	0.07
						ombre	1.25	0.55	Spichel und Valenciennespitzen		0.15

**10% Rabatt** auf sämtliche reguläre Waren auch Materialien. „Bleyle“ ausgeschlossen.

**20% Rabatt** auf Batist-, Leinen-, Crepe-de-chine und kunstseidene Wäsche,

**über 50%** herabgesetzt ein Posten Bade-Mäntel, Trikots und Kappen

## Gustav Klein G.m.b.H. Stettin Mönchenstrasse 7

Handarbeiten

### Während der Inventurverkäufe

gewähre ich trotz niedrigster Preise und Teilzahlung



**10% Rabatt** auf die ganze Kaufsumme

Herren-Damen-u. Kinder-Bekleidung  
auf Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Schuhwaren  
Teppiche, Gardinen, Decken  
Manufakturwaren

# M. Blumenreich

GR. WOLLWEBERSTR. 29/30



### Preiskochen mit Gasgerät für Hausfrauen.

Das Preiskochen findet vom 14. bis 17. Januar 1929, beginnend jeweils am Nachmittage um 3 1/2 Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Stettin, Ellisebethstr. Nr. 53, statt. — Wir laden zur Teilnahme an diesem Wettstreit hiermit freundlichst ein. Bedingungen und Anmeldeformulare, die bis zum 9. Januar mittags zurückzugeben sind, können in unseren hierunter genannten Verkaufsstellen entnommen werden. — Da an vier Tagen gekocht wird, kommen bei genügendem Zuspruch folgende Preise zur Verteilung:

- 4 erste Preise: Je 1 Gasherd oder Je 500 cbm Gas
- 4 zweite Preise: Je 1 Brat- u. Backofen „ „ 375 „ „
- 4 dritte Preise: Je 1 email. Gaskocher (Kastenform) und 75 cbm Gas „ „ 265 „ „
- 4 vierte Preise: Je 1 Gaskocher (offen) und 75 cbm Gas „ „ 185 „ „
- 4 fünfte Preise: Je 1 Dauergasplatte u. 50 cbm Gas „ „ 130 „ „
- 4 sechste Preise: Je 1 Gasbackform und 25 cbm Gas „ „ 65 „ „
- 4 siebente Preise: Je 1 Gasbackform und 10 cbm Gas „ „ 50 „ „

Sollte sich Ihre Teilnahme am Preiskochen nicht ermöglichen lassen, so bitten wir Sie, die Veranstaltung zu besuchen, da die Darbietungen auch für den Zuschauer äußerst lehrreich sind. — Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, wird während der Kochvorführungen Unterhaltungsmusik geboten und ein interessanter Film gezeigt. — Eintrittspreis f. Besucherinnen 20 Pf.

### Städtische Werke A.-G., Stettin.

Verkaufsstellen:  
Stettin — Kleine Domstraße Nr. 20, Fernruf 31 909.  
Stettin — Jasenitzerstr. Nr. 3, Fernruf 20 797.  
Altdamm — Gollnowerstraße Nr. 58, Fernruf Altdamm 57.

# Unterhaltung und Wissen

## Genosse Langohr

Eine wahre Geschichte aus Sowjetrußland von G. W. Heyer.

„Ja, Genosse Sergei Abramowitsch, es hat wohl lange gedauert, bis die Idee des Kommunismus auch hier in Transkaspien Fuß fassen konnte, doch endlich sind wir nun so weit!“

„Nichts kann mich mehr freuen als dieser neue Fortschritt auf dem Weg zum endgültigen Sieg der Weltrevolution, lieber Alexei Pawlowitsch. Doch glaubst Du, daß sich der Kommunismus hier bei Euch halten wird? Diese Turkmenehüuptlinge, denen wir bis auf einige Dekadäten Land und bis auf ein Pferd ober einen Esel das ganze Eigentum nahmen, scheinen unter den Einheimischen noch Anhang zu haben.“

„Denn nicht mehr, lieber Sergei Abramowitsch, denn alle Turkmene sind derartig von unserer Idee durchdrungen, daß selbst unser bisheriger größter Gegner, Chan Abbas, dessen 1000 Dekadäten wir bis auf zehn aufgestellt haben, gestern um Aufnahme in die Kleinbauernunion bat. Ich habe ihn natürlich schon der Klame wegen in die Arme geschlossen. Darauf hin ließ er auch seinen letzten Knecht, Jaak Jaakowitsch Langohr, als Mitglied eintragen.“

„Nun, das ist entschieden ein Erfolg, Genosse Alexei Pawlowitsch, und ich danke Dir im Namen der Weltrevolution für alle Deine Bemühungen.“

Alexei Pawlowitsch, der dank seiner Verdienste und seines Mundwerkes neben anderen Posten und Pösten auch den Präsidentenschemel der südburmenischen Kleinbauernunion einnahm und sich auf ihm sehr wohl fühlte, hatte in den nächsten sechs Monaten allen Grund, sich über die beiden jüngsten Bekennere des Kommunismus zu freuen, über den einflügeligen Turkmenehüuptling Chan Abbas und über dessen letzten Knecht Jaak Jaakowitsch Langohr. Denn beide zahlten ihre Mitgliedsbeiträge mit ungewöhnlicher Pünktlichkeit. Nur wunderte sich der Präsident, daß er den Kameraden Langohr nie zu sehen bekam. Deshalb fragte er den Turkmene eines Tages: „Chan Abbas, warum liefert Jaak Jaakowitsch seine Beiträge nie selbst bei mir ab?“

„Ach“, meinte Chan Abbas, „Du weißt doch, daß wir bald einen Tag lausen müssen, um nun unserem Zeitpunkt hierher zu kommen. Nun hat sich Jaak Jaakowitsch noch ein Buch gekauft — „Der Sieg der Weltrevolution“ heißt es — und liandert es mit höchst lobenswerten Eifer. Freilich dauert es recht lang, bis er sich von Seite zu Seite durchliest, doch er ist noch Jungling so geistlich, daß ich ihn nicht hören mag.“

„Dann ist er natürlich entschuldigt, Dir, lieber Chan Abbas, danke ich für alle Aufopferung, die Du im Dienst unserer guten Sache bewiesen hast.“

Erzählend ob des höchsten Lobes zog sich der beehrte Großgrundbesitzer zurück, und der Präsident der Kleinbauernunion ludte noch der Mitgliedsliste des braven Jaak Jaakowitsch Langohr. Als er sie gefunden hatte, bemerkte er auf ihr mit feierlicher roter Tinte: „Ausgeschiedener Vorkämpfer unserer Sache. Demütigt sich durch geeignete Verkürzung den kommunistischen Gedanken zu ergeben. Zahlt vor allem pünktlich seine Beiträge.“

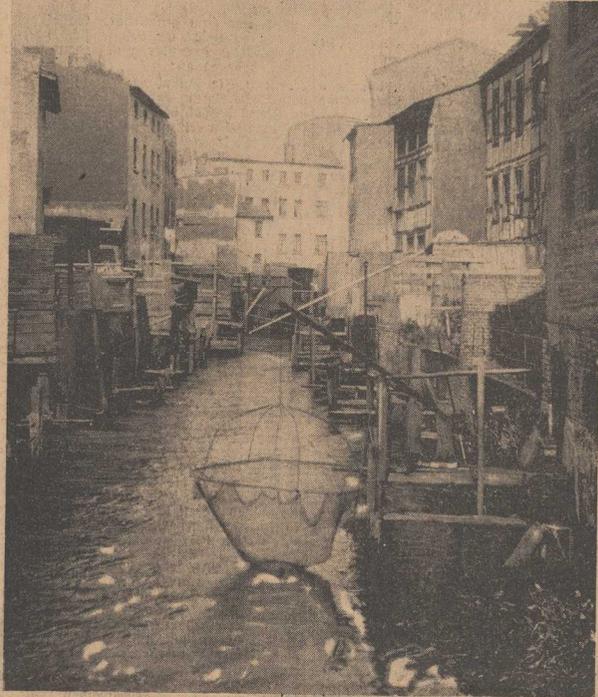
Da fiel dem guten Präsidenten zum ersten Mal auf, daß Jaak Jaakowitsch einen Familiennamen trug, der einem Vorkämpfer der Weltrevolution wenig Ehre machte: Langohr. Welch grenztlicher Name! Man denkt unwillkürlich an einen Esel. Er muß sich einen anderen Namen geben lassen.“

„Höre, Chan Abbas“, sagte deshalb Alexei Pawlowitsch einen Monat später, „Jaak Jaakowitsch muß sich um einen anderen Familiennamen bemühen. Das ist ja heute, wie das meine Vorbild unserer großen Führer sagt,

keine Schmierigkeit.“ — „Er wird wohl nicht wollen“, antwortete der Turkmene lächelnd betrübt, „denn trotz seiner gut kommunikativen Seele hängt er noch an mander alten Unflug.“ — „Na, versuche es einmal. Wenn

komisch“, rief der Genosse Präsident. Draußen rührte sich niemand. Da bemühte sich der hohe Herr selbst zur Tür und öffnete: Vor ihm stand ein Esel und laute vergnügt bedrucktes Papier.

## Benedigt? Nein, eine Stadt in Pommern



Ein Bild in diese materielle Häuserreihe läßt an einen stillen Seitenkanal der Bagunenstadt denken. Doch meist gefehlt! Diese Wasserstraße finden wir in einem äußeren Teile des schönen Seebades Kolberg. Sie ist wiederum ein Beweis, daß wir nicht außer Landes zu geben brauchen, um auch fremdartig anmutende Romanistik zu finden.

er nicht will, bringst Du ihn nächsten Monat mit hierher.“ Chan Abbas war entlassen.

Einen Monat darauf fand er wieder vor dem Präsidenten. „Na“, fragte dieser, „hat sich Jaak Jaakowitsch in meinem Sinne entschlossen?“ — „Reider noch nicht ganz. Deshalb habe ich ihn mitgebracht.“ — „Was ist er denn?“ — „Er wartet unten vor der Tür, weil er ohne Deine freundliche Aufforderung nicht einzutreten magte.“ — „Er scheint doch wirklich ein sehr verständiger Mensch zu sein. Da wundert es mich doppelt, daß er sich so schwer zur Aufgabe seines uralten Namens entschließen kann. Schick ihn einmal herauf.“

Kurz darauf vollerte ein ungeflügelter Schritt die Treppe zu Alexei Pawlowitschs Amtsstube herauf. Donnerwetter, was macht der Mensch einen Karm! Nun ja, ein ungeflügelter Turkmene.

Vor der Tür zum Amtszimmer hörte das Poltern auf. „Kommt doch herein, Jaak Jaak-

Alexei Pawlowitsch staunte. Dann sah er am Hals des Tieres eine rote warze haumen. Er griff danach. Es war die von ihm selbst regelrecht abgehempelte Quittungskarte für das Mitglied Jaak Jaakowitsch Langohr der südburmenischen Kleinbauernunion. Auf den letzten Wältern, die aus dem Maul des Geistes Langohr hervorquaten, las Alexei Pawlowitschs beleidigtes Auge die geheiligten Worte: „Der Sieg der Weltrevolution.“

In maßloser Wut lagte der Präsident den einflügeligen Turkmene, der die Idee des Kommunismus in sich aufgenommen hätte, die Treppe hinunter.

Den rückfälligen Bourgeois Chan Abbas konnte Alexei Pawlowitsch trotz aller aufgebotenen Polizei nicht finden, denn die periphrastische Grenze lag nur eine Stunde von seiner Residenz entfernt. Der einzige Erfolg der Polizeiaktion war der, daß alle Turkmene über den Kameraden Langohr lachten.

## Die Puffotter

Erlebnis in Südwestafrika von Walter Hartmut.

Wir sitzen am ersten Abend im Kreis der Gastsfreunde. Viel des Interessanten ist zu berichten und zu hören, von zu Hause und den gemeinschaftlichen Bekannten, von dem Neuland hier und seinen Bewohnern, zwei- und vierfüßigen.

Natürlich kam die Rede auch auf Schlangen. Mehr als genug sieht man von dem widerlichen Geschicht, laute einer, giftig sind die meisten. — Mamba, graue und schwarze, Puffotter, Sonnwiner, und wie sie alle heißen. „Trobem hört man wenig von Unglücksfällen“, warf ein anderer ein. Die Schlangen sind weiß des Nachts unterweg und werden dem Menschen aus. Nur die Mamba greift unter Umständen an, aber nicht verächtlich ist die heimtückische Puffotter am widerlichsten. „Ich habe mit einem Jungen gesehen, wie ein Mann, der von einer Mamba gebissen wurde, nach fünfzehn Minuten farb“, bemerkte ein alter Afrikaner.

„Ach, wir sind jetzt über ein Jahr im Lande und haben noch nicht den Schwanz von einer Schlange gesehen“, meinte ein Vierter etwas megerend.

„Na ja, wird also so schlimm nicht sein“, trösteten wir uns bei dieser letzten Versicherung, die uns am unmittelbarsten erschien. Am nächsten Morgen machten wir einen Spaziergang auf die nahe beim Haus sich erhebenden Klippenberge. Das Kindersoldat, durchschritt mir das kleine Maisfeld und erreichten den mit dürrer Gras und niederen Dornbüschen bestandenen Gans der Kalksteingruppe.

„Büchli ruff eines der kleinen Mädchen: „Gehen hin ich auf etwas Belches getreten, das muß eine Schlange gewesen sein.“

„Bemüht ungläubig eilen wir zur Stelle, welche die Kleine überfahren hat, und durchsuchen das dürre Gras. Vor mir steht der sechsjährige Junge meines Fremdes, neben mir meine Frau. Eben denke ich, daß kleine Verleumdungen unter den nackten Hüften des Kleinen kein geminderter Schuß gegen Schlangengift sind, da fällt mein Auge auf ein rundes, graues Etwas, auf dem der Junge steht.“

Wie mir in eines Herzensflugs Spanne die Idee kam, das müße die Schlange sein, und wie ich in der gleichen Sekunde den Kleinen anrührte, weiß ich nicht mehr. Jedenfalls hielt ich im nächsten Augenblick mit der einen Hand meine Frau, mit der anderen den Kleinen hinter mich gedrängt und sah mit unerschrockenem Grausen den züngelnden Kopf der Schlange, wo toeben noch zwei kleine Käpfe schliefen.“

Ein schmetternder Stoß ließ meine Schreck und Gefahr ein Ende. Aber um alle überfließ es eistall. Ein anwalder Tod war haarscharf an dem Kinde vorbeigefahren.“

Die über einen Meter lange Schlange, eine sehr starke Puffotter, war um die Mitte des Belches did aufgetrieben. Wir häuteten sie ab und fanden in ihrem Magen einen hünen eben verflungenen Afropachis von der Größe eines Kaninchens. Die an sich träge Schlange war durch diese überreichliche Mahlzeit zu geheimer, daß sie sich nicht schnell genug hatte drehen können. So war der kleine Altpachis am Lebensretter der Kinder geworden.“

## Raczmarek\*

Der Bürsche.

Zur schönen Winterzeit ließ Leutnant Sandwein seine Allen Leute exerzieren. Bürsche Raczmarek war eingetretten.

Unter Gutschmader bildete eine einlagige Gruppe, denn es hatte getan und in diesem

\* Aus dem im Brunnen-Verlag / Karl Winfler, Berlin SW 19, erschienenen Buch „Raczmarek III“.

Am Montag, den 7. Januar, beginnt mein diesjähriger

# INVENTUR-AUSVERKAUF

Derselbe wird Ihnen Gelegenheit geben, meine erstklassigen Qualitäten zu fabelhaft niedrigen Preisen einzukaufen.

## Herren Artikel

- Oberhemden
- Krawatten
- Schafanzüge
- Nachthemden
- Hosenträger
- Unterwäsche
- Pullover
- Socken
- Stutzen
- Cachenez
- Scha's
- Bademantel
- Taschentücher

Angeführte Artikel teilweise bis

**50%**

Ermäßigung.

# Wilhelm Rätzmarek

Paradeplatz 13

Das führende Spezialhaus für Herren-Ausstattung

## Herren Bekleidung

- Sportpelze
- Gehpelze
- Sportjoppen
- Sportanzüge
- Straßenanzüge
- Ulster
- Fahrmäntel
- Lederjacken
- Windjacken
- Hausacken
- Hüte

Besichtigen Sie meine Auslagen.



# Zimmings-Lohn

## Der Zauberer

Von R. Ströngamer-Geimdal.

Ich ging noch zehn Pfennige in der Tasche und hie zum Zauberer.

Der Zauberer hatte seine Rube unterm Vorhang des Eberbachs, Berzst trat ich ein und zeigte meinen Zehnerstück.

„Was willst du, Junge?“ sprach die Stimme des Zauberers aus dem Hintergrund der Zauberbude und das Hensoch starrte finstler wie eine Worpforte der Höhle.

„Mir graue davor, ebenso wie vor den Gulen, Schlangen, Sonnen, Monden und Sternen, die auf dem Mantel des Zauberers gezeichnet waren.“

„Ich war mit dem Zauberer allein und ich schüttelte, wie mich sein Bild baunte, daß es mir eisig über den Rücken lief. Ich wußte, daß ich nicht mehr loskomme, es sei denn durch einen Zauber. Ich schrie also meinen letzten Nickel hin und sprach: „Zaubere mir was — für dieses Zehnerstück!“

Vor dem gähnenden Höllenschlund des Bodensandes begann die Zaubermaße zu wandeln, das mir die Augen klargen, wie es zu richtigen Hellen gehörte. Auch das Hensoch stand mir schon nahe, aber ich beherstigte mich.

„Was soll ich dir zaubern, mein Junge?“ sprach die Stimme des Zauberers, ohne daß er den Mund bewegte. Diese Stimme schien aus dem Boden zu kommen.

Ich blickte hart zu Boden, aus dem die Stimme drana, und erwiderte dort einen Wurzelspiel. Sollte etwa dieser Wurzelspiel?

„Berzst hob ich ihn auf und legte ihn auf den Wurzelspiel: „Zaubere mir zu diesem Wurzelspiel die Wurz!“

„Gleich, mein Junge! Paß mal auf!“ Der Zauberer hob seinen Stab, suchte ihn in der Luft umher, bückte, wand und drehte sich und — ehe ich mich verlor, lag auf dem Wurzelspiel eine ganze Wurzel. Und der Zauberer zog aus einer Mantelfalte ein meierlanges, silbernes Messer und ich dachte schon, es sei das die an dem Wurzelspiel, aber der Zauberer hieb nur die Wurzel entzwei und ließ mich daran riechen, damit ich wüßte, daß es eine richtige, leibhaftige Wurzel wäre. Und der Zauberer als sie gleich auf und ließ mich aufsehen.

Und als er sie gesehen hatte, sprach er mit seiner unterirdischen Stimme: „Mein Junge, das war eine sehr natürliche und dennoch eine sehr zauberhafte Wurzel. Sie hatte nämlich drei Zipfel. Sieh mal her!“

„Wieder hob er den Wurzelspiel und schon stießen aus den Armen seines Zauberarmes — sage und schreie — drei Wurzelspiel auf den Tisch.“

„Ich war sehr erstaunt und froh, daß ich nun gehen konnte.“

Der Zauberer warf mir die drei Wurzelspiel nach und sagte, ich solle sie baldem dem Hund geben, wenn mir einen hätten.

Ich habe dieses Wurzelspiel überall herumgetragen und heute noch liegt man in der Heimat, wenn eine Sache nicht ganz in der natürlichen Ordnung zugeht: „Das ist wieder einmal eine Wurzel mit drei Zipfel.“

Ich selbst habe mir schon viel früher den Reim auf dieses Wurzelspiel gemacht: Wenn ich wieder einmal einen Zehnerstück habe, dann gehe ich zu meinem Zauberer mehr, sondern laufe mir gleich eine Wurzel und esse sie selber. Diese Weisheit ist wohl die zehn Pfennige wert, die ich weitaus als Waldschleich Bananestiel.

Und du? Was meinst du wohl, wie dieses Zehnerstück zugegangen ist?

## Der Gerichtshof

Ein Spiel für Knaben.

Es können bei diesem Spiel beliebig viel Teilnehmer sein. Die Mitspielenden setzen sich im Zimmer am besten im Kreise auf.

In die Mitte des Kreises wird ein Tisch mit drei Stühlen gestellt. Es werden nun soviel Zettel geschnitten, als Spieler vorhanden sind. Auf Zettel werden die Titel geschrieben: König, Amtmann, Richter, Kläger, Schläger, Dieb. Alle anderen Zettel bleiben unbeschriftet. Sämtliche Zettel wandern in einen Hut, nachdem sie geschnitten sind, und werden nun durchgemischt. Der Spielleiter nimmt nun den Hut mit dem Inhalt und läßt einem jeden einen Zettel nehmen. Derjenige, der den Zettel mit der Aufschrift „König“ gezogen hat, nimmt am Tische den Mittelplatz ein, der „Richter“ setzt sich zu seiner Rechten, der „Amtmann“ zu seiner Linken. Nachdem tritt

der Kläger vor und klagt bei dem Amtmann etwa folgendes: „Mir ist gestern um Mitternacht eine schwarze, fettschmelzende, im Dieb“ zu lassen, so muß dieser kommen, um seine Strafe zu empfangen. Der Richter bestimmt, wieviel Schläge er erhalten soll. Erweist dem Dieb die Strafe zu schwer, so darf er bei dem König um Milderung oder gar um völligen Erlass bitten. Es steht ganz in der Macht des Königs, wie hoch die endgültige Strafe sein soll. — Ist die Strafe vollzogen, dann werden sämtliche Zettel wieder einzeln gemischt und das Spiel beginnt von neuem. Nun wünsche ich Euch allen damit viel Freude.

Danck Ernst.

## Mußstunde

Die Verführerin.

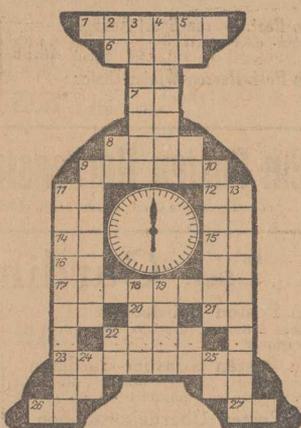
Im Laden hat die junge Frau Mächtig recht und genau. Drum ist es ihr der Prinzpal Und nimmt sie bald als Ehgemahl. T. Sch.

## Mosaik-Rätsel.

1.	N	J	E	L	D	A
2.	E	L	T	E	K	T
3.	C	H	D	A	O	B
4.	S	T	R	A	H	E
5.	T	E	C	H	T	T
6.	E	R	A	R	K	E

Diese neun Tafelchen sind derart aneinander zu legen, daß in den sechs waagerechten Reihen entstehen: 1. Krut, 2. Feuerwerkskörper, 3. Unterfunkt, 4. Feldmah, 5. Verwandte, 6. Vogel. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines Insekts, die Endbuchstaben, ebenso gelesen, den eines Berufes.

## Kreuzworträtsel.



Von links nach rechts: 1. Mann, Künstler, 6. Papiermaß, 7. Eindeutige Singart, 8. Reibungsfeld, 9. Türöffnung, 12. Vorstufe bei Berben, 14. Aurochs, 15. Präposition, 16. Chemikalien für Aridum, 17. Glücksspiel, 20. Rätselhafte Kraft, 21. Klagenmaß, 22. Stadt in Wömen, 23. Spinne, 26. Präposition, 27. Ausruf des Schmerzes. Von oben nach unten: 2. Wie oben 21, 3. Zahl 4 Art Strup, 5. Tonweise, 8. Klagenmaß (Mäßer.), 9. Einzelfigur, 10. Weib.

Vorname, 11. Unterhaltungsartikel, 13. Stoff des Schürhüblers, 15. Mittelstübes Gewand, 19. Paradies, 22. Wie oben 16, 24. Sankter, 25. Nahrungsmittel.

## Eibenrätsel.

Aus den Eiben: ber — bob — bo — e — en — ei — eu — fant — fe — felt — gat — ge — ger — ha — be — i — i — im — la — li — ling — na — nie — no — no — o — va — ve — ver — aut — ral — re — re — rett — ro — to — ra — hob — to — re — ti — tik — tom — um — us — sind folgende Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben.

Die Wörter bedeuten: 1. Insekt in der Garbe, 2. Art Spalt, 3. Bezeichnung eines Reiden, 4. Maßzahl, 5. Monat, 6. Hofes Götzebild, 7. Bettfahrt auf dem Wasser, 8. Eisenbeinernes Stühorn, 9. Spielwürfel, 10. Aristokratischer Volkstamm, 11. Militär-Frauenhaus, 12. Rechenstamm, 13. Kirchengang, 14. Insekt der Großen Antillen, 15. Maße, 16. Fluß in Südwestafrika.

## Auflösungen

Aus Nr. 315.

## Eibenrätsel.

1. Weibland; 2. Griede; 3. Radium; 4. Mierburg; 5. Untine; 6. Margitich; 7. Tablet; 8. Gros; 9. Kimint; 10. Selam; 11. Epistel; 12. Ironie; 13. Rabob; 14. Euterpe; 15. Albion; 16. Rüttel; 17. Borkum; 18. Sidam; 19. Frolbe; 20. Ferror; 21. Zannenberg; 22. Uru; 23. Erabant. Hier mannt keine Arbeit tut, dem gehts im Leben immer gut.

# Schach Geleitet von C. Lütcke, Stettin

## Höhepunkte im Schach sind notwendig.

Bei Beginn des neuen Jahres halte ich es für meine Pflicht, dem alten Schachjahr Lebewohl zu sagen und das neue zu begründen. Fortschritte in der Spielstärke, Gründung von neuen Vereinen sowie starke Teilnahme der Mitspielerzahlen bei den alten Vereinen brachte uns das Jahr 1928.

Der Höhepunkt des Jahres war wieder der pommerische Schachkongreß, der diesmal vom Greifswalder Schachklub ausgerichtet wurde. Er brachte uns einen besonders Erfolg dadurch, daß gerade die Provinz in fast allen Turnieren an der Spitze zu finden war. Führerschaft und Kämpfer wurden durch die Vorbereitung und die Durchführung des Kongresses außerordentlich in Anspruch genommen.

Höhepunkte im Schach sind aber notwendig, wenn auch nicht Selbstzweck. Die planmäßige und ständige Weiterarbeit eines jeden ist Pflicht gegenüber sich selbst und gegenüber der pommerischen Schachgemeinschaft.

Möge 1929 ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung werden. W. Treucker, Vorsitzender des Pommerischen Schachbundes.

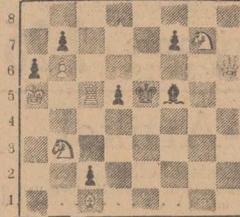
## Pommern gegen Danzig.

Anfang Juni wird in Zoppot oder Swinemünde ein Wettkampf Pommern gegen Danzig an 12 oder 15 Brettern ausgetragen. Diese erste größere Veranstaltung des Pommerischen Schachbundes dürfte allseitiges Interesse auslösen.

## Schachaufgabe Nr. 27.

Von Dr. A. Kraemer.

a b c d e f g h



Matt in zwei Zügen.

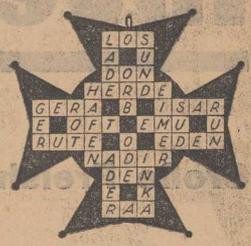
Schachstrategie. Einführung in den Geist der praktischen Partie. Von Eduard Lasker. Fünfte, neu bearbeitete Auflage. Verlag W. de Gruyter und Co., Berlin, Genthiner Straße 33. 7,20 RM. — Der große Erfolg der Laskerschen „Schachstrategie“ hat wiederum eine neue Auflage notwendig gemacht. Diese neue Auflage unterscheidet sich von der alten durch eine fast vollständige Neubearbeitung. Lasker erwartet in noch stärkerem Maße Meisterspiele als Beispielmaterial. Die für

Aus Nr. 321.

## Schieberätsel.

Flamme, Kirche.

## Kreuzworträtsel.



Aus Nr. 327.

## Arithmogriph.

November — Oberon — Bern — er — Robe — Borneo — Verbenen

## Eibenrätsel.

1. Kristalle; 2. Rechtschreibung; 3. Odessa; 4. Geralt; 5. Expresse; 6. Bauderlatte; 7. Gnomini; 8. Fiergebirge; 9. Deringsdorf; 10. Puntsin; 11. Alltagselchheit; 12. Christoph — Große Weihnachtsfeier.

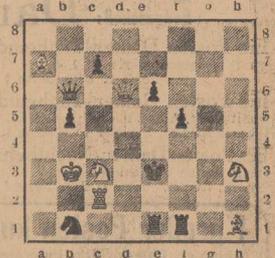
Aus Nr. 332.

## Profi Neujahr!

Gute Vorätze.

## Schachaufgabe Nr. 28.

Von Dr. A. Kraemer.



## Lösungen.

Nr. 25. von B. Sommer. 1. Tel Ke7 2. Dc5 matt; alles andere leicht. Weiß: Kc1; Dc3; Tb7; e5; Lb2; H; Bb5; c6; g. Schwarz: Kc6; Td8; Sd6; Bd7.

Nr. 26. von K. Richter. 1. La4 b4 2. Ld7 matt; alles andere leicht. Weiß: Kf4; Dc3; 7. Ld1; Sd8; Bx3; Schwarz: Kf5; Td5; Sd8; Bb5; c4; e4; b; h5.

Richtige Lösungen sandten ein: A. Hochstetter, P. Koch, R. Lan, E. Thiede (Stettin).

## Neuer Schachklub.

Der Sportklub Germania-Stolzenhagen hat vor einigen Tagen eine Schachabteilung gegründet, deren Leiter Herr Rost-Stolzenhagen, Kirchenstraße 14b, ist. Spiellokal ist das Restaurant Hagbeck, Stolzenhagen, Steinstraße 44, wo sich der Klub jeden Dienstag um 8 Uhr abends versammelt.

Wie wir hören, beabsichtigt der neue Klub sich dem Pommerischen Schachbund anzuschließen.

Stettiner Schachklub. Das Winterturnier hat begonnen. Gespielt wird jeden Montag ab 20 Uhr im Lokal R. Groß, Kurfürstenstraße 2.

Schachklub 1900-Preußen. Das Winterturnier ist in vollem Gange. Die Führu ng in der ersten Klasse hat ausenblicklich der Stettiner Meister Loos. Gespielt wird im Parkhaus jeden Dienstag und Freitag ab 20 Uhr.

Anfänger und Fortgeschrittene bestimmten Kapitel werden in getrennten Abschnitten behandelt (dadurch wird eine größere Instruktivität erreicht), vor allem aber wird das moderne Positionsspiel berücksichtigt. Partien aus dem Weltmeisterschaftskampf Alchechkin gegen Capablanca und von größeren Turnieren der Nachkriegszeit haben mit ausführlichen Anmerkungen Aufnahme in diesem Buche gefunden. Man geht nicht zu weit, wenn man Laskers Buch als ein Standardwerk bezeichnet.

# Gesundes Haar durch Dr. Dralle's Birkenwasser

Das unerreichte, wissenschaftl. begründete Mittel für den Haarwuchs. Ärztlich empfohlen gegen Haarausfall und Kopfschuppen. Zugleich das erfrischende und ideale Pflegemittel für die Frisur, von höchster Eigenart der Duftkomposition.



Preis 2,25 und 3,75 1/2 Ltr. 6 — 1 Ltr. 10,50

# Inventur-Ausverkauf

**Ab Montag den 7. Januar**

**Große Preisherabsetzungen**

**Viele Gelegenheitsposten**

**in allen Abteilungen des Hauses**

**Im Erdgeschoss: Aussteuerwaren**

- Ein Posten Bettbezüge aus starktädigem Wäschestoff, zum Knöpfen **2.75**
- Kissenbezug **95**
- Ein Posten Bettlaken 150x235, aus kräftigem Halbleinen **4.25**
- Ein Posten Küchenhandtücher 48x100, halbleinen Gerstenkorn, weiß, mit rotem Rand **75**

- Ein Posten Stubenhandtücher 48x100, weißleinen Dreil, solide Gebrauchsqualität **68**
- Ein Posten Tischtücher 125x160, weiß, halbleinen, gute Gebrauchsqualität **4.50**
- Ein Posten Tischtücher 130x160, weiß, besonders schwere Dreilqualität **2.90**

Ein Posten **130 cm breit Linon** für Bettwäsche, gute leinenartige Ware **95**  
Kissenbreite Meter **58**

Ein Posten **130 cm breit Bettsatin** solide glanzreiche Ware, Meter **1.25**  
Passende Kissenbreite Meter **75**

**Im Erdgeschoss: Damen-Wäsche**

- Ein Posten Damen-Taghemden mit Trägern, Serie III 1.50, Serie II 1.10, Serie I **75**
- Ein Posten Damen-Taghemden mit breit. Achsel u. Lang. od. St.ck. Serie III 1.65, Serie II 1.25, Serie I **95**
- Ein Posten Damen-Nachthemden mit Spitze und Stickerei, Serie III 2.90, Serie II 2.65, Serie I **1.95**

- Ein Posten Damen-Hemdho sen Windelorn, mit Spitze, Serie III 2.65, Serie II 2.25, Serie I **1.65**
- Ein Posten Herren-Nachthemden mit Kragen oder Ausschnitt Serie III 5.50, Serie II 4.25, Serie I **3.35**
- Ein Posten Hemdenpassen aus Stücke ei Stück 50, 55 28, aus Kloppelspitze 35 23, **15**

**1 großer Posten kunstseidener Damenwäsche**  
Schlüpfer, Unterkleider, Unterkleider innen angeraut, Hemdho sen und Damen-Schlafanzüge zum Teil mit kleinen Webeihlern, ganz bedeutend unter regulärem Wert.

**Im 1. Stock: Kleiderstoffe**

- Ein Posten Sportzefir wascht. viele Streifen, 68/70 cm breit **38**
- Ein Posten Kunstseide einfarbig, in verschiedenen Farben, 68/70 cm breit **58**
- Ein Posten Traversstreifen für Jumper, 68/70 cm breit Meter **88**

- Ein Posten Wollmousseline reine Wolle, hell u. dunkel, 90,95 cm breit **1.15**
- Ein Posten Kammgarnstreifen reine Wolle, hell und mittelfarbig 98/100 cm breit **2.45**
- Ein Posten China-Krepp reine Seide, in hübschen Farben, ca. 98/100 cm breit **3.65**

Ein Posten **Welliné** für Morgenröcke, verschiedene Farben, 140 cm breit, Meter **1.65**

Ein Posten **Waschsamt** einfarbig und gemustert, Meter **1.95** und **1.65**

**Im 1. Stock: Damen-Konfektion**

- Ein Posten Damen-Mäntel aus reinwollenen Stoffen u. großem imitierten Pelzkragen **9.75**
- Ein Posten Damen-Mäntel aus reinwoll. Velour-Otomane, ganz auf Damassé **19.75**
- Ein Posten Damen-Pelzmäntel aus Kanu-rasé und elektris. **168.-**

- Ein Posten Damen-Kleider aus Popeline, mit Stickerei **5.78**
- Ein Posten Strick-Kleider Wolle mit Kunstseide, in vielen Farben **7.90**
- Ein Posten Glocken-Kleider streng moderne Formen, aus reinwollenem Popeline **14.75**

**1 Posten eleganter Modellkleider**  
für Nachmittag und Abend  
Serie I **39.00** Serie II **59.00** Serie III **89.00**

**Im Erdgeschoss: Trikotagen, Wollwaren, Handschuhe**

- Ein Posten Damen-Schlupfhosen Futtertricot, mit kleinen Webeihlern **1.45, 95**
- Ein Posten Damen-Schlupfhosen Kunstseide, gestreift, in modernen Farben **2.90, 2.45, 1.90**
- Ein Posten Damen-Pullover Kunstseide, hellfarbig **2.90, 1.45**

- Ein Posten Herren-Unterhosen wollgemischt, solide Qualität, in allen Größen **1.90, 1.65**
- Ein Posten Herren-Hemden wollgemischt **2.45, 1.90**
- Ein Posten Damen-Handschuhe gestrickt, einfarbig und gemustert **65**

Ein großer Posten **Reinwoll. Damen-Strümpfe** **2.25**  
Ia. Qual., ohne Fehler in allen modern. Farben, Paar **3.90, 2.90**

**Im 2. Stock: Herren-Konfektion**

- Ein Post. Herren-Sacco-Anzüge aus Cheviotstoffen **37.50, 28.50, 24.50**
- Ein Post. Herren-Sport-Anzüge drei- oder vierteilig **39.50, 32.50, 24.50**
- Ein Post. Herren-Winter-Ulster zweire hohe Formen **48.00, 39.00, 28.00**

- Ein Post. Herren-Winter-Paletots ein- und zweiteilig **69.00, 45.00, 36.00**
- Ein Post. Herren-Loden-Mäntel aus guten imprägn. Strichloden **24.50, 19.50, 14.75**
- Ein Post. Herren-Gummi-Mäntel verschiedene Form, gemusterte Oberstoffe **21.75, 16.75, 10.75**

Ein Posten **Herrenstoffe** **2.90**  
durchgewebte Qual., 140 cm breit, einz. Musterecoupons **2.90**

**Im Erdgeschoss: Herren-Artikel**

- Ein Posten Herren-Oberhemden farbig Perkal in verschiedenen Mustern **3.90**
- Ein Posten Herren-Oberhemden farbig Perkal mit 2 Kragen **4.90**
- Ein Posten weiße Oberhemden durchgehend gemustert, mit unterster Brust **4.90**

- Ein Posten Selbstbinder Kunstseide in vielen Mustern, Farben **95**
- Ein Posten Hosenträger gemustertes Gummiband mit Gummibiesen **75**
- Ein Posten Hosenträger-Garnitur. Hosenträger und Sockenhalter moderne Ausführung **1.25**

**Große Posten Damens'rümpfe**  
Ein Posten Damenstrümpfe künstliche Wäsche, mit kleinen Fehlern **1.45**  
Ein Posten Damenstrümpfe Wolle plattiert, fehlerfrei, in Farben sortiert **1.65**  
Ein Posten Damenstrümpfe Bembergseide, Blaustempel mit kleinen Fehlern **1.90**

**Große Posten Herrensocken**  
Ein Posten Herrensocken Ia Seidenflor und kunstl. seide, moderne Fantasiemuster, Paar **95**  
Ein Posten Herrensocken wollgestrickt, Kamelhaarfarben, Paar **95**  
Ein Posten Herrensocken reine Wolle, moderne Fantasiemuster, Paar **2.25**

**Im 3. Stock: Gardinen-Decken**

- Ein Posten Bettdecken über 2 Betten, englisch Tüll, gut waschbar **4.95**
- Ein Posten Künstler-Gardinen engl. Tüll, 3teilig, weiche feste Ware modern gemustert **7.50**
- Ein Posten Überdekorationen aus kunst-eidnem Stoff, quer-gestreift, mit Fransön u. Quaste **22.50**

- Ein Posten Schlafdecken schwere wollene Qualität mit Streifenborden **6.30**
- Ein Posten Steppdecken fertige Größe, 150x200, gt. Satin-bezüge, viele Farben **12.00**
- Ein Posten Divandecken feinglänzender Mohair-Wirbelplüsch in vielen Farben **21.75**

**Schürzen - Korsetts**  
Ein Posten Damenschürzen Jumper, indanhentarb, Zefir, in hübsch. Verarbeitung, 1.90, 1.75, **95**  
Ein Posten Damenschürzen Jumperform blau u. weiß kunstbedruckt, indantrentf., 2.90, 2.25, **1.45**  
Ein Posten Büstenhalter **48**, **38**  
Ein Posten Hüthalter **1.45**

**Damen-Hüte**  
Ein Posten Damen-Filzhüte in vielen Formen **2.95, 1.85, 95**  
Ein Posten Damen-Sammethüte farbig und schwarz **2.95**  
Ein Posten Damen-Haarhüte beste Qualität **9.50**

Wir bitten um Besichtigung unserer 30 Schaufenster.

# GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23 — Gr. Wollweberstr. 19, 20, 21

# Der Stein der Weisen und die Atomzertrümmerung

Eine der ältesten Wissenschaften ist die Alchemie. Sie entsand aus der Erkenntnis, daß es mit Hilfe des Feuers möglich ist, aus Eisen Kupfer und andere Metalle herzustellen bzw. unedle Stoffe in edlere zu verwandeln. Sie suchte außerdem nach einem Universal-

heilmittel, das man „Das große Elixier“ oder „Stein der Weisen“ nannte. Sie suchte aber außerdem und besonders die bekannten Metalle durch ein besonderes Verfahren in Gold zu verwandeln, als der Wert des Goldes beargwunden war. Die Alchemie nennt man auch die schwarze Kunst. Man findet sie bei den Ägyptern, aber auch bei anderen Völkern schon in frühester Zeit. In der Romandere wurde sie als die Wissenschaft der Wandlung bezeichnet. Der Wandlungszug war ihr Schutzwort.

Während bis um diese selbe Zeit die alte Ansicht über die vier Grundelemente herrschte, überschmiedete diese durch die Arbeiten von Boyle und Lavoisier aus der Wissenschaft. Die Geburtsstunde der wissenschaftlichen Chemie hatte geschlagen. Lavoisier mit seiner Theorie, daß die Verbrennung, also das Feuer, eine Vereinigung von Sauerstoff mit einem Brennstoff sei, Dalton mit seiner Atomtheorie, waren ihre Geburtsheifer. Besonders Dalton leide den Grund zu unseren heutigen Anschauungen von der Zusammenfassung der Materie.

Der Gedanke, daß die Materie eine individuelle Zusammenfassung besitze, ist so alt wie alle theoretische Physik. Teilt man z. B. ein Stückchen Marmor in immer kleinere Teilstücke, so muß schließlich ein letztes, nicht mehr teilbares Stückchen Marmor übrigbleiben. Sollte uns diese Teilung experimentell nicht weit genug gelingen, so können wir sie uns aber bis zur letzten Moleküle durchzuführen vorstellen. Der griechische Philosoph Demokritus begründete diesen Gedanken und nannte die letzten kleinsten, unteilbaren Stückchen der Materie Atome. Dieser Ausdruck ist von der modernen Naturwissenschaft beibehalten worden. Verbindungen von gleichen oder verschiedenen Atomen nennt man Moleküle.

Da stellen sich nun interessante Fragen ein: 1. Wie groß sind die Moleküle dieser unteilbaren vorstellbaren Atome oder Moleküle? 2. Wieviel befinden sich noch in einem cm<sup>3</sup>? 3. Wie sieht so ein Atom bei starker Vergrößerung aus, und ist es wirklich einheitliche Masse oder gar ein kompliziertes Gebilde? 4. Gibt es ein Urelement - vielleicht Wasserstoff - aus dem durch Veranbarung aller anderen Elemente entstehen, wie Proust es 1815 behauptete?

Die Erörterung dieser interessanten Fragen könnte viele Seiten fassen, wenn man die Probleme geschichtlich entwickeln würde. In folgenden sollen nur die Ergebnisse mitgeteilt werden. Gehen wir gleich an die Beantwortung der ersten Frage nach der Größe der Moleküle. Eine Reihe verschiedener Methoden führt zu dem Resultat, daß der Radius eines Moleküls Wasserstoff einen eintausendmilliontel



Die von Berg zu Berg gespannte Hochspannung mit den riesigen Isolatorenketten.

Masse eines Mikrogramms zu der ganzen Erde.

Man möchte nun gern wissen, wieviel solche Wasserstoffmoleküle in ein Kubikzentimeter hineingehen. Der Wiener Professor Loschmidt hat 1865 zum erstenmal solche Schätzungen versucht. Die Berechnungen ergaben siebenundzwanzig Trillionen Moleküle. Siebenundzwanzig Trillionen Moleküle befinden sich also in einem halben Fingerhut. Eine Trillion ist eine Million mal Million mal Million oder eine 1 mit 12 Nullen. Sechshundert Millionen Menschen pilgern auf unserer Erde. Wären alle zahllosen Sterne, die wir in fernflarer Nacht bewundern können, ebenso bevölkert wie unsere Erde, so könnten wir noch lange nicht auf eine Trillion. Auch alle Menschen, die je-

Aus diesen wenigen Angaben möge man ersehen, welche Fülle von experimenteller Geschicklichkeit und von theoretischem Scharfsinn im Laufe der letzten 10 Jahre auf dem Gebiete der Radioaktivität entwickelt worden ist. Diese gewonnenen Erkenntnisse haben uns neue Anschauungen gebracht über die Bauweise der Natur, die Atome. Man nimmt an, daß jedes Atom einen äußeren leeren Kern enthält, der aus außerordentlich hochfrequenten Quanten positiver Elektronen besteht, und daß um dieses Zentrum negative Elektronen kreisen, die in ihrer Gesamtheit den Kern elektrisch neutralisieren. Die negativen Elektronen bewegen sich um den Kern wie die Planeten um ein Zentralgestirn. Der Kern ist der Träger aller unveränderlichen Eigenschaften des Atoms. Er hat einen um 2000 mal kleineren Radius als ein Elektron. Der Raum zwischen Kern und Elektron und Kern ist leer. Alphastrahlen können nur durch ein Atom hindurchgehen und stoßen gelegentlich auf ein Elektron oder einen Kern. Es ist sogar möglich gewesen, hiervon photographische Aufnahmen zu machen. Wird der Atomkern verändert, so entsteht ein anderes Element. Das chemische Gewicht des Quecksilbers ist z. B. 200 im Vergleich zu dem Gewicht des Wasserstoffs. Würde man 3 positive Elektricitätsquanten vom Kern des Quecksilberatoms trennen, so bliebe ein Gewicht von 197 übrig. Dieses bedeutet, daß ein Gold-197 in sich haben sein muß. Die Umwandlung des Quecksilbers in Gold wäre Tatsache geworden, und es hätte sich der Traum der Alchimisten von der Umwandlung der Materie erfüllt.

Die künstliche Zertrümmerung der Elemente besteht nun gewissermaßen in einer Explosion. Die freigesetzten Energien über treffen dabei die aufgenommene Energie um ein Vielfaches. Die Zertrümmerung wird mit einer besonderen Art von Strahlen, die aus Alphastrahlen entstehen, verursacht. Diese Alphastrahlen setzen bei ihrer künstlichen Herstellung elektrische Spannungen von 3 bis 4 Millionen Volt voraus. Um nun die Atome künstlich zur Explosion zu bringen, sind elektrische Hochspannungen nötig. Die höchsten mit Selbststrommitteln hergestellten Spannungen betragen sich auf ca. 3 bis 4 Millionen Volt. Für vollständige Atomzertrümmerung sind aber Spannungen von ca. 40 bis 50 Millionen Volt notwendig. Diese sind aber bis jetzt nur aus den gewaltigen Spannungen der Gewitter zu entnehmen. Aus diesem Grunde werden nun seit zwei Jahren Arbeiten von einer Kommission des physikalischen Instituts Berlin am Monte Generoso bei Susano unternommen. In dieser äußerst gemieterten Gegend versucht man die gewaltigen, bis 100 Millionen Volt hohen Spannungen der zahlreichsten elektrischen Entladungen auszunutzen für Atomzertrümmerung.

Das Prinzip ist dabei folgendes: Während man beim Blitzableiter versucht, die gewaltigen, hochfrequenten Strommengen gefahrlos in die Erde abzuleiten, gilt es hier, die elektrischen Energien nutzbar zu verwenden. Man hat durch eine besondere Anlage reiner Zink-Isolatorenketten mit großen Sprühstößkörpern eine Blitzfalle gebaut und zählt oft bis 300 Blitze, die in einer halben Stunde in die Blitzfalle ipanzen. Die so enorm aufgeladene Zelle leitet den Strom in hochspannierte Röhren für die Atomzertrümmerung. Es wurden bei diesen Versuchen Spannungsdifferenzen bis zu 20 Millionen Volt beobachtet.

Nach dem augenblicklichen Stand der physikalischen Forschungen scheint es keineswegs ausgeschlossen, daß sich alle Elemente zerlegen lassen. Die angewandte Energie muß natürlich noch stärkere Energien aus den Kernatomen befreien. Gegen diese Erleichterung der Atomzertrümmerung bedeutet die gesamte chemische Energie der vorhandenen Steinkohle gar nichts.

Eine solche Erzeugung von Energie würde eine vollständige Umwälzung der gesamten wirtschaftlichen und technischen Gebiete zur Folge haben. Sollen wir, daß der Komplexion dieser Pionieren der Wissenschaft, in voller Breite beschreiben sein möge.

Dr. R. Meil

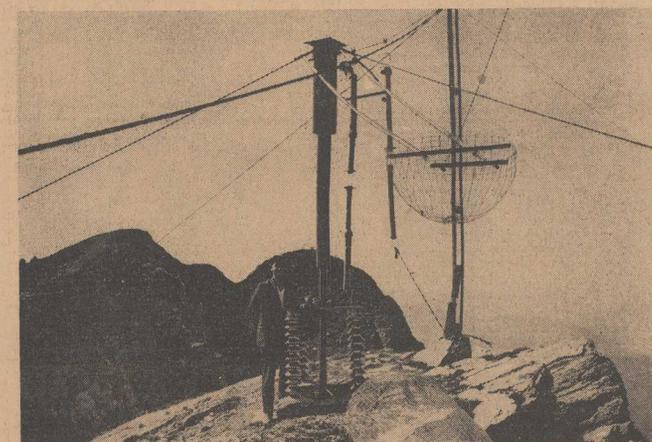


Der bei den Versuchen der deutschen Alchimisten auf dem Monte Generoso beschäftigte Techniker Kurt Urban bei Wohnung am dem Almbotel.

heilmittel, das man „Das große Elixier“ oder „Stein der Weisen“ nannte. Sie suchte aber außerdem und besonders die bekannten Metalle durch ein besonderes Verfahren in Gold zu verwandeln, als der Wert des Goldes beargwunden war. Die Alchemie nennt man auch die schwarze Kunst. Man findet sie bei den Ägyptern, aber auch bei anderen Völkern schon in frühester Zeit. In der Romandere wurde sie als die Wissenschaft der Wandlung bezeichnet. Der Wandlungszug war ihr Schutzwort.

Als sich später griechische und ägyptische Kultur nach Begründung von Alexandria verschmolzen hatten (Ptolemäus 905 v. Chr.), wurde Hermes Schöpfer der „hermetischen Kunst“. Diese bildete die Grundlage der Naturphilosophie der Griechen, die im Wasser, Luft, Feuer und Erde den Urstoff aller Dinge erblickten. Diese Ansichten wurden von Aristoteles zum Anschluß gebracht und herrschten bis zur Zeit von Lavoisier (geb. 1743, hingerichtet im Schreckensjahr 1794).

Alexandrien blieb bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts die Hochburg dieser Wissenschaft, doch traten zu den ägyptisch-griechischen Ideen orientalische Einflüsse hinzu. Demos wurde Trismegistos, dreimal Gebürt, und hieraus entstand Mesmetis, der Herr der Magier. Mitte des 7. Jahrhunderts wurde es dann durch die Mohammedaner bzw. die Araber zerstört, durch die allerdings das Erbe der alten Priester des Nillandes (Niland - Chemi - schwarzes Land, im Gegensatz zum roten Wüstenland) nicht verloren ging, sondern weiter gepflegt wurde. Die Araber wandten sich auch dem Streben der Goldgewinnung zu. Durch sie gelangte dieses Streben auch nach Europa, und von nun an hört man in der Geschichte der Alchemie sehr oft von angeblichen Entdeckungen der Goldhexer. Unter dem unheilvollen Einfluß unglücklich-religiöser Vorstellungen wurde der feinst klare Bild von hochbegabten Männern wie Albertus Magnus, Roger Bacon getrübt, und man suchte nach der quinta essentia, dem Stein der Weisen. Am 16. und 18. Jahrhundert huldigten fast alle Könige und Für-



Ein Teil der Versuchsanlage mit Hochvacuumröhren und Funkenstreck auf einer Fels Spitze.

zentimeter ausmacht. Die Masse eines Wasserstoffatoms hat man zu 1,66 Quadrillionstel Gramm berechnet. Das ist sicher ungeneuerlich wenig. Ein Bergleib: die ganze Erdbugel hat eine Masse von 2 Quadrillionen Kilogramm. Die Masse eines Wasserstoffatoms verhält sich also zu der Masse eines Gramms rund wie die

masse Galt unserer Erde waren, bilden noch keine Trillion.

Zum leichteren Verständnis der Lehre über die Atome möge zunächst etwas von Radium in berichtet werden. Es interessiert vielleicht, daß 700 Mikrogramm Erz, z. B. 1 Gramm Radium enthält. Der Preis ist inselgedessen hoch. Die jährliche Erzeugung beträgt etwa 10 Gramm. Das Radium sendet eigenartige Strahlen aus:

1. Die Alphastrahlen, welche aus positiv geladenen Heliumatomen bestehen, werden mit einer Geschwindigkeit von 15 000 Kilometern pro Sekunde weggeschleudert. Die Heliumatome können sich bei Widerstand in Licht, Wärme und potentielle Energie umsetzen. Man kann das Ausstrahlen der ausstrahlenden Heliumatome experimentell beobachten. 94 Prozent der Gesamtstrahlung des Radiums sind Alphastrahlen.
2. Die Betastrahlen, etwa 2 Prozent der Strahlungsenergie, bestehen aus sorgeschleuderten negativen Elektricitätsmengen, den sogenannten Elektronen. Sie haben 0,5 bis 0,6 der Lichtgeschwindigkeit.
3. Die Gammastrahlen, 4 Prozent der Gesamtmenge, sind Röntgenstrahlen.

Radium ist dauernd im Selbstverfall begriffen und entsetzt fröhliche, strahlungsartige Wirkungen nach außen. Eine Vorstellung von der Gewalt der Atomveränderung kann man sich bilden, wenn man die von einem Gramm Radium im Jahr entwickelte Energie - 1909 Radium, vergleicht mit der Energie von 1 Gramm explodierendem Nitroglycerin, die 1,5 Kalorien ausmacht. Ein Gramm Radium gibt in einer Stunde 31 Milliarden Heliumatome aus. Ebenso viele Radiumatome müssen demnach zerfallen. Hieraus läßt sich leicht berechnen, daß in 1900 Jahren die Hälfte der anfänglichen Menge ausgeatmet sein muß. Abgegeben sind Heliumatome (Alphastrahlen) und Elektronen (Betastrahlen). Der Rest der zerfallenen Atome ist ein neues gasförmiges Element, die Emanation. Diese zerfällt weiter.



Bei der Montage der riesigen Isolatorenketten und Sprühstößkörper für die große Anlage hoch über den Gletscherglaciolen.



# Kleine Geschichten

## Wem gehört die Bluse?

In den ersten Wochen nach Neujahr lebt die Welt in der Zeit der Ausverkaufsläufe. Das ist nicht nur bei uns, sondern überall, in Paris, in London, in Newyork. Ganz besonders groß scheint der Andrang der Käufer in London zu sein. Da kommen die Frauen von weit her, um ihre Schminke nach schönen, billigen Sachen zu füllen. Geringe Kaufkraft funkt in aller Augen, nervöse Finger wühlen in den Schränken, die da aufgestellt sind.

Es geht dabei nicht ohne kleine Zwischenfälle ab. Mehr als einmal kommt es vor, daß sich zwei Frauen wegen eines Stüdes in die Haare geraten. So entstand neulich in einem großen Warenhaus ein lebhafter Kampf zwischen zwei Frauen wegen einer grünen Bluse. Einer giftigen Bluse mit weißen Streifen und gelben Tupfen. Beide Frauen hatten gleichzeitig ihr Auge auf die Bluse geworfen, von zwei Seiten griffen zwei Hände nach dem kostbaren Stück, ein Mund jähste während den anderen an: „Rein, ich habe die Bluse zuerst gesehen, die Bluse gehört mir.“ Die Verkäuferin war ratlos. Vergeblich redete sie auf die Streitenden ein, daß sie doch eine andere Bluse wählen möchten, es sei leider das letzte einzige Exemplar. Aber gerade, weil es das einzige Exemplar war, wollte keine der Frauen von der Bluse lassen. Sie kreischten laut, das übrige Publikum hauchte sich um die Streitenden, die Situation drohte gefährlich zu werden. Da nahm der Herr Kassendirektor die Sache in seine Hände. Er ließ sich den Fall erklären. Dann fragte er die eine der Frauen: „Woher kommen Sie?“

„Von Dampfhead.“  
 „Von Dampfhead?“  
 „Von Dampfhead.“  
 „Dann bekommen Sie die Bluse. Denn Sie haben die längere Reise dafür gemacht.“

Gegen dieses Urteil konnte niemand etwas einwenden. Das Publikum klatschte dem modernen Salomo zu. Die Frau aus Dampfhead ergriff die Bluse und die aus Dampfhead mußte neidvoll, aber in ihr Schicksal ergeben, zusehen, wie die Siegerin des Wettstreites mit dem giftigen Exemplar davonzog.

## Ein streifbarer Diener des Herrn

Es war eine Zeit, da vertrauten die Priester die Anste mit dem Fanschemb, und zogen aus, die Unausgewaschenen zu befeigen und man erzählt von ihnen, daß sie das Schmeißer so sehr mochten, als ob sie seit ihres Lebens immer die Waffe gehandhabt hätten.

Seither hat sich mancherlei verändert auf dieser Welt, die geistlichen Herren haben das Streifgeschmeißer anderen überlassen, sie sind stille Gelehrte geworden und das Volk und die kirchlichen Oberbehörden haben sich so an

diese Handlung gewöhnt, daß sie es dem Pfarrer überlassen würden, wenn er ausjage, und so nebenbei die Weltmeisterhaft in Schweregericht erringen würde.

Aber es kann vorkommen, daß die geistlichen Waffen des Geistes an der Schweregericht eines Kontrahenten versagen. Und es kann vorkommen, daß der Priester sich dann genötigt sieht, wieder dort anzuknüpfen, wo seine Vorgänger vor Jahrhunderten den Boden eines herzhaften Streites um Glauben und Recht abgebrochen haben.

Da hat sich jetzt auf den neuen Hebriden der Fall angebracht, daß ein Schiff unter französischer Flagge in einen Hafen einlief und daß der Kapitän die braune Frau eines Eingeborenen dazu überredete, den Gatten zu verlassen und mit ihm auf das Schiff zu gehen. Vergebens kam der arme Teufel von Ghemann angerudert — er wurde mit Spott und Schimpfen abgemiecen. Und darauf kam in einem Boot ein kleiner, rundlicher Herr angelommen. Der erste sah das Schiff, stellte sich vor den Kapitän, bezeichnete sich als den Seelsorger dieser Gemeinde und forderte die Herausgabe der braunen Frau. Er sprach dem wilden Seemann ins Gewissen. Aber der hatte keines. Er appellierte an dessen Verstand, aber damit war es auch nicht weit her. Und so ergriff er denn, als alles Fieber vergebens war, die Hand der braunen Schönen, um sie mit in sein Boot zu nehmen. Und da erhob der Seebär seine riesige Zabel.

Bischof v. Merionale Notmenz, aktuelles Oberhaupt der Christenmenschen auf den Hebriden, ehemaliger Vikar von St. Vincent, sah sich den Mann einmal näher an, dann holte er aus und ließ einen Schwinger auf dem Kopf des Gegners landen, einen Schwinger, vor dem sich Gena Tunnen befreiziat hätte. Der Kapitän fiel wie ein Baum. Und als keine Reue dazu kamen, mußten drei davon unter Deck geschafft werden. — Der Bischof aber und die Frau verließen unbedenklich das Schiff.

All das steht in dem Bericht, den die kirchliche Oberbehörde der Hebriden nach London geschickt hat. Die Londoner Würdenträger haben sich über manche Einzelheit gewundert, aber sie kamen selbst nach langen Beratungen nicht zu dem Ergebnis, daß der Bischof kein Amt als Seelsorger in anderer Weise hätte versehen können.

## Die tapferste Frau der Welt

Fräulein Anna Belcova dürfte wohl als tapferste Frau der Welt bezeichnet werden. Nicht etwa, weil sie ihren schönen Kopf Tag für Tag im Sonnen- und Feteragen sogar einmal in den weit aufgesperrten Rachen eines Löwen steckte. Diese Kleinigkeit stellt sie die Berufslosigkeit der jungen Dame dar, und überdies leidet der König der Wälder, dem Fräulein Anna im Artus „händig“, bestimmt schon längst an Arterienverkalkung.

Nicht in dem Löwenkäfig, sondern auf der offenen Straße ergriffte Anna die Unentschiedenheit den Beweis ihrer grenzenlosen Tapferkeit.

Es geschah in Prag. Auch in der tschechischen Hauptstadt verläßt man nämlich neuerdings den Verkehr nach westlichem Mutter zu reden. „Stop für Kubaaner“, gab der Verkehrsminister das Zeichen an einer Straßensperre. Dessen ungeachtet lebte die Belcova ihren Spaziergang fort. Woran sie etwas barock angebrüllt wurde. Nun blieb sie in der Tat stehen und herrichte den Schwanz an: „Was erlauben sie sich Kleiner?“

Mit ausgedehnter Höflichkeit erwiderte der gemüthliche tschechische Ringer der Herrmannsdorf: „Sie dumme Gans Sie, sehen Sie denn das Strohzeichen nicht?“

Die Belcova war reiflos empört: „Das lauen Sie einer Frau, vor der wilde Raubtier alle Ärtner?“ Dann verfiel sie dem Furchung zur Belohnung einer knallende Raubtierelle.

Die niedliche Straßenszene lebte sich sodann vor dem Polizeirichter fort. Anna verteidigte sich voller Unreue. Aber der Polizeirichter vernichtete die Mitterin ohne Jurat und Tadel an einer dreitägigen Gefängnisstrafe. Voraus klar hervorgeht, daß es keine Gerechtigkeit auf Erden gibt. Sört man wirklich einmal sehr viel, so ist es etwas nicht vor kommen) von der Selbstentartung einer tapferen Weibchen, wird die Betreffende gleich hinter schwebende Gardinen geschickt. Wohl um nicht gleich die ganze Nation zu injizieren.

## Anschluß

Wie schwierig es mitunter ist, Anzeigen zu lesen, zeigt folgende, die einer großen Berliner Zeitung entnommen ist:

„Hochachtungsvoll mündlich gebildete, gepflegte Dame, groß, schlank, Mitte 30, alt, kl., B., Kleintari, bestmögliche Persönlichkeit.“

Bezieht sich das Wort „Kleintari“ nun auf die Eisenbahn, das Auto oder auf den älteren befristeten Herrn? Und wenn ja, was bedeutet es? — Da ist schon eine andere Anzeige besser, die in dem gleichen Blatte stand:

„Junge Dame, eigenes Motorrad mit Beiwagen, sucht passende Beschäftigung.“

Es gibt ohne Frage Leute, die eine passende Beschäftigung für diese Dame hätten. — Noch viel hübscher und vollkommen deutlich ist jene Heiratsannonce, die in einer jählichen Tageszeitung jüngst zu finden war.

„Günstigster freibauer Kaufmann sucht Lebensgefährtin von angenehmen Aussehen und freundlichen Charakter. Damen, Beizitz ohne Binddarum, werden bevorzugt.“

Er wird seine Erfahrungen haben!

## Die gestohlene Eisenbahn

Während des Krieges war vor den österreichischen Truppen in den Waldkarpaten eine

rein strategischen Zwecken dienende Eisenbahnlinie zwischen Borja und Jafobent gebaut worden. Nach Einstellung der Bauarbeiten anschließend jeder weitere Verkehr auf der Linie, und die einlame Streda geriet bei den rumänischen „Groberern“ in Vergessenheit.

Stärklich erinnerten sich nun die zuständigen Behörden in Bukarest durch einen Zufall der ihrer Verhaltung unterliegenden Bahn, und das Material sollte beim Bau einer anderen, wichtigeren Zwecken dienenden Linie Verwendung finden. Also wurde die Komposition in die Waldkarpaten entsandt, um den Abbau zu veranlassen. Sie bekam die zu den Aften liegenden Zeichnungen in die Hand gedrückt und wanderte über die Berge nach Jafobent. Dort mußte sie aber zu ihrer Verblüffung die Entdeckung machen, daß auch die gestohlene Bahnlinie sich auf die Wanderfahrt begeben hatte. Wagen, Lokomotiven, Schuppen, Schienen und Schwellen waren hantlos verschwunden, und nur stellenweise zeigten traurige Dammreste von der einstigen Bahnstred. Die Bauern büßten sich in Schweigen: „Wir wissen nichts, rein gar nichts.“

Heute wird in den ganzen rumänischen Waldkarpaten nach der verschundenen Bahn Borja — Jafobent gesucht.

## Das Wildfink als Luftpostpaket

Der Pilot eines deutschen Flugzeuges, das den Verkehr zwischen dem kolumbianischen Küstenort Buenaventura und dem etiadorischen Hauptort Guanaquil verkehrte, hatte vor kurzem allen Grund, sich über ein eigenartiges Postpaket zu wundern. Brachte ihm da die kolumbianische Post ein kunstgerecht verpacktes Wildfink an sein Flugzeug und ersuchte um seine Förderung als Expressgut. Das eigenartige Paket trug am Arm einen Zettel mit den Worten: „Werberbüchlein Mit größter Schnelligkeit zu befördern.“ Nachdem die Post die Sendung als zulässig angenommen hatte, blieb dem Flugzeugführer nichts anderes übrig, als das lebende Paket selbst zu befördern. Er legte deshalb die 800 Kilometer lange Flugstred mit besonderer Eile zurück, und die Post in Guanaquil hatte die Freude, dem reich benachteiligten ästhetischen Vater sein Kind gesund und über das ganze Gesicht strahlend überreichlich zu können.

## Der Franz.

In Berlin verhandelt kürzlich ein Ministerialrat, an allen Stellen des Ministeriums wurde für einen Franz gezeichnet, in einer war die Beteiligung besonders schön. Der Vorgabe dieser Abteilung geschickte ein Ministerialrat — ob dieses seiner Vermutung Ausdruck.

„Ich haben den Verlobten so so wenig gekannt,“ antwortete ein Beamter.

„Ja, Herr Ministerialrat, wenn Sie das wüßten.“

## Das Mißverständnis.

In die Berliner Charité wird ein kleiner Junge, Berlin ganz weit draußen, eingeliefert, der eine Wunde verstoßt hat. Man gibt ihm reichlich Nitroglyzin und die kleine Schwester unterwirft sich dem Schmerz das Heuln. Am dritten Tag rafft sich der Kleine, der diesem Schminke neugierig zusehen darf, auch auf und fragt: „Was ist das, hat der Herr das Geld wirklich toad nötig?“

# WOLFF

Zum Inventur Ausverkauf nur zu

Stettin Breitestr. 7

Denn dort werden enorme Quantitäten ganz erstklassiger Qualitäten zu Spottpreisen verkauft

Qualitäten machen für die mein Haus weit und breit bekannt ist

## Das ganze Lager

ist im Preise rücksichtslos ermäßigt. Die Preisermäßigungen bewegen sich bis zu

# 50%

und darüber

**Möbel**  
während der  
**Inventur-**  
**Aufnahme**  
**unerreicht**  
**billig!**

Lieferung frei Haus  
durch eigene Autos.  
Zahlungserleichterung.

**Möbelhaus**  
**Steinberg**  
Breite Straße 5

**Auto-**  
**Anrufr 345 60**  
Reise-tourer km 25 P.  
Borchard, Klosterhof 1b

Kantonschulstempel  
Türschilder  
Sportfiguren

**Gründer F o b k e,**  
Stettin, Paradeplatz 31  
Telephon 22200

**Kautschukstempel**  
Klitschees,  
Schablonen, Plomben  
und Plombenzangen  
Emaillierteschilder  
Vereinsabzeichen

**Gestempelte**  
**Trinkeier**  
täglich frisch  
Stück 20 Pfg.  
empfehlen

**Oscar Benner**  
Hofmarkt 7  
Fernspr. 3-760 u. 0761

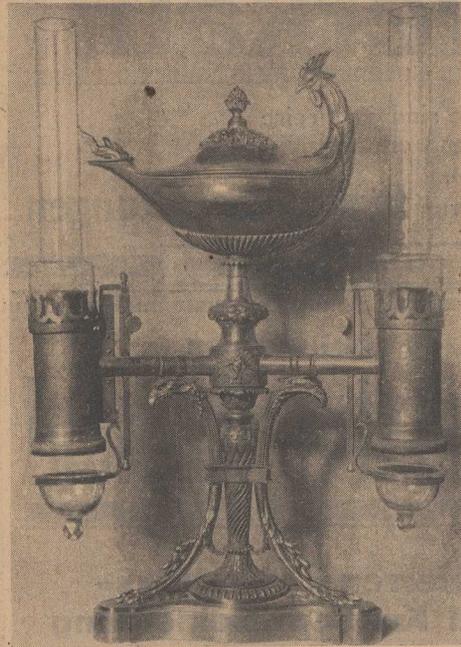
**Graue Haare!**  
Saarwälder „Gans“  
als Naturfarbe. Rein  
Pärminell N 2 370  
Sonnerr. Bei Nicht-  
erfolg Geld zurück. Preis  
Kantonschulstempel  
Hofmarkt 7, Stettin  
Hofmarkt 7, Stettin

**Möbel!**  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen (Einzelmöbel)  
Zah uns  
nach Vereinbarung

**F. Ma'ern**  
Tischschreiber  
Hofmarkt 7, Stettin  
Gr. Od. rstr. 3.



# Handwerk u. Gewerbe



## Alle Handwerkskunst

Vielfach wird behauptet, die Blüte des deutschen Handwerks liege weit zurück. Das ist nur bedingt richtig, insofern als vor der Industrialisierung der Handwerker mehr als heute berufen war, auch bei den Dingen des täglichen Gebrauchs seine Geschicklichkeit zu zeigen. Alles, was z. B. im größten Teil des vorigen Jahrhunderts und früher als Beleuchtungsgegenstände auf den Tisch kam, entstand in der Werkstatt des Handwerkers und nicht selten wurde eine Kunstfertigkeit an den Tag gelegt, die auch heute bei der Maschinenherstellung dieser Gebrauchsgegenstände nicht übertroffen wird. Unter Berücksichtigung ihres Zweckes ist z. B. die Desinfektionslampe Friedrich Wilhelm II., die wir im Bilde links zeigen, ein in allen seinen Teilen zweckmäßig und doch geschmackvoll ausgeführtes Beleuchtungsgegenstand. Ebenso der rechts abgebildete Leuchter aus dem Jahre 1899, in dem man auch noch einige Punkte sieht, ist ein Beweis, wie auch im Handwerk der Blick für geschmackvolle Gebrauchsgegenstände vorhanden war. Wir sehen das auch bei den Straßenbeleuchtungen der vergangenen Jahrhunderte, die bei aller Einfachheit doch auch Sinn für geschmackvolle Wirkung erkennen lassen. Ist auch heute dem Handwerker die Betätigung auf diesen Gebieten genommen, so bleibt ihm doch noch manche Gelegenheit, seinem künstlerischen Sinn Verwirklichung zu geben, besonders wo er die Möglichkeit hat, auf Fachschulen zu viel Schöpfung zu erhalten und sich von Maschinen zu unterstützen zu lassen, das ihm die Arbeit wesentlich erleichtert wird.



## Dommerns Handwerk im letzten Jahre Immer noch große Noie, doch ein starker Selbsterhaltungswille

Die ungünstige Lage der Gesamtwirtschaft macht sich naturgemäß auch im Handwerk empfindlich fühlbar, da es mit ihr auf das engste verflochten ist. Es muß dabei festgehalten werden, so schreibt die Stettiner Handwerkskammer, daß Konjunkturrückgang und Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sich sehr schnell auf das Handwerk auswirken pflegen, während Aufschwünge dem Handwerk gegenüber weniger schmerzhaft sind, da es von einer gewissen Pufferung im Handwerk gesprochen werden kann. Das mag neben anderem seine Ursache haben in der Tatsache, daß das Handwerk einmal nicht in der Lage ist, sich durch Beschaffung des erforderlichen Rohmaterials über Zeiten schlechten Geschäftsganges hinwegzusetzen, und daß es ihm zum anderen aus denselben Gründen nicht möglich ist, Vorräte, die sich aus ungenutzten Rohstoffen zusammensetzen lassen, zu lagern. So konnten wir für 1927 feststellen, daß die anfängliche allgemeine Besserung der Gesamtwirtschaft am Handwerk nicht ganz vorübergegangen ist, wenn es auch erst in gewissem Abstand der Entwicklung zu folgen vermochte. Die damaligen Mahnungen der Kammer zu großer Vorsicht in Beurteilung der Gesamtlage haben ihr leider nur zu recht gegeben:

Und diese allgemeine Lage ist Ende 1928 leider wesentlich ungünstiger als sie 1927 angesprochen werden konnte.

Die rückläufige Bewegung hat sich vor allem gezeitigt in einem harten Mangel an Aufträgen und Absatzmöglichkeiten, der für viele Handwerkszweige eine Katastrophe bedeutet. Angesichts dieser Tatsache muß man sich fragen, was für die Forderung, daß Staat und Gemeinden ihre Regiebetriebe auflösen oder zum mindesten beschränken, so weit nicht die Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, Wasser und Elektrizität in Frage kommt. Die allgemeine Geldverknappung, gefördert durch die von Monat zu Monat steigenden Erwerbslosenziffern, wirkt sich immer nachteiliger aus. Der an Betriebsmitteln notwendige Meißer wird, um überhaupt Aufträge hereinzubekommen, gezwungen, seinen Auftraggebern langfristige Kredite zu gewähren, während er selber seinen Lieferanten gegenüber kurze Zahlungsfristen einhalten muß. Die Schwierigkeiten der Beschaffung eigenen Rohmaterials werden verhärtet durch die unerträglich hohen Zinssätze. Dem Käufer kann nur immer wieder gesagt werden: Bezahlt dem Handwerker baldigt seine Rechnungen, anderenfalls ist die Preisverleerung nicht zu vermeiden ist. Die Preisverleerung der Absatzmöglichkeiten wurde gesteigert durch die Überbetriebe der Betriebe in zahlreichen Handwerkszweigen infolge allzu früher Selbständigmachung junger, eben angeleiteter Gesellen und durch die immer mehr überhandnehmende Schwarzarbeit, die die Preisgebung dazu drängen muß, sich ernstlich mit der Beilegung dieser das Handwerk schädigenden Beilegung zu befassen. Die schwierige Lage der Betriebe wurde noch verschärft durch die vielfach unzureichende Preisstellung, hervorgerufen durch gegenwärtige Umstellungen, die wiederum meist ihren Ursprung haben in dem allgemeinen Auftragsmangel und in dem Betreiben, den Stamm unter Gesellen beizubehalten. Leider muß im Zusammenhang hiermit festgehalten werden, daß trotz Einführung der Reichsverbundungsordnung in der praktischen Handhabung des Verrechnungswesens seitens der Bauvergeben-

den Behörden eine irgendwenn beachtliche Besserung noch nicht herbeigeführt werden konnte. Es muß hier die Forderung ausgesprochen werden, daß

die Reichsverbundungsordnung im Interesse der Vereinfachung, Vereinfachung und Vereinfachung des Verfahrens unverändert und ohne Vorbehalt eingeführt und sinngemäß angewendet wird.

Ebenso muß der praktisch gehandhabte Grundsatz der Zuschlagerteilung an den Billigsten bei öffentlichen Ausschreibungen, der zu einer Ausbeutung des schwer um sein Dasein ringenden Handwerks führt, endgültig aufgegeben werden.

Auf dem Gebiet der Steuergesetzgebung ist eine Entlastung nicht eingetreten, im Gegenteil, trotz des 1928 allgemein verminderten Umsatzes sind die Schätzungen, soweit diese erforderlich waren, höher ausgefallen als im vergangenen Jahr. Das Aufsteigen der sozialen Lasten wird vom Handwerk mit größter Sorge verfolgt. So sind durch den Steuerdruck, die sozialen Lasten, durch die Zwangsbeiträge für die Höhe wie durch Erhöhung der Bahnpreise, Verteuerung der Rohstoffe u. m.

### Die Fertigungsstellen in einer der Volkswirtschaft schwer bedrohenden Weise überbelegt

morden, denen ein Ausgleich durch günstigere Verkaufspreise so gut wie nirgends gegenübersteht. Wenn wir weltbewußt bleiben und die Fülle der Kaufkraft der Bevölkerung anpassen wollen — und dies ist eine Notwendigkeit — so müssen alle volks- und finanzwirtschaftlichen Mittel zu einer vernünftigen Senkung der Unkosten und der Warenpreise wirksam gemacht werden. Dabei muß aber das Problem der Kaufkraft auch von der Seite der Löhne überprüft werden. Durch dauernde Inflation des Jahres 1927, das mit der Wucht der vollen Reparationszahlung auf uns lastet, befinden, muß gerade das Handwerk veranlassen, diese Gesichtspunkte in voller Deutlichkeit auszusprechen.

Können wir die Ausführungen zusammen, so sehen wir, daß das Handwerk die Notlage unserer Wirtschaft und unseres Volkes mitbedenken ebenso schwer tragen muß wie die Arbeiter. Wenn wir 1928 feststellen, daß es noch so sehr 1928 festgelegt werden, daß es noch so sehr nicht ausbleibt, daß es nicht mehr alles nicht selbst nicht ausbleibt, um in dem ihm eigenen zähen Kampf nicht zu unterliegen. Die tatsächlichen

wie berufsständischen Organisationen sind weiter ausgebaut worden, die endlich eingedrungene Handwerkerpolitik wird, wenn sie auch nur einen kleinen Teil der Wünsche erfüllt, einen gewissen Fortschritt im Ausbau seiner Berufsbestimmungen zeigt das Ergebnis der Prüfungen im Handwerk eine stetig ansteigende Linie, was auch durch die in diesem Jahr in Stettin und Stolp veranstalteten Ausstellungen deutlich bewiesen wurde. Das Handwerk war weiter bemüht, seine Betriebe durch Verbesserungen an Maschinen, Werkzeugen und Geräten wie auf kaufmännischem Gebiet nach den Gesichtspunkten größerer Wirtschaftlichkeit umzugestalten.

Wenn Gesehung und Vermahlung dem Handwerk eine feine Lebensnotwendigkeiten und seinen besonderen Produktionsverhältnissen entsprechende pflichtliche Behandlung zuteil werden lassen, dann wird es sich in Verbindung mit seinem starken Willen zur Selbsthilfe auch in Zukunft durchzusetzen vermögen und damit zugleich für die Wirtschaft positive Aufbaubarkeit leisten. Das ernste Streben danach verdient an dieser Stelle besonders hervorgehoben zu werden.

„Deutscher Handwerks-Kalender“ 1929. Herausgegeben vom Reichsverband des deutschen Handwerks, Kammer und Unterstützung des Deutschen Handwerks- und Gewerkschaftsverbandes, des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk und der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Handwerksmeister, (Hofschloß, Leipzig.) Illustriertes Einzelheft, Preis 4 Mark.

Durch ein neu gestaltetes Titelblatt, das in farbenreicher Darstellung zwei von der Verberge abwärts stehende Stellen zeigt, führt sich der im 2. Jahrgang erscheinende Kalender bestens ein. Inhaltlich zeigt er sich in bunter Anordnung und reicher Fülle. Ein besonderes Blatt widmet dem 2. Jahrgang den beiden Ehrenmitgliedern des deutschen Handwerks, Reichshandwerklers von Siedenburg und Großheim. Die Sonntage erscheinen auf je einem Kalenderblatt, von der Wertungen sind je drei zu einem Blatt zusammengestellt. Das Bildmaterial bringt die Abbildungen berühmter Handwerksmeister mit ihren Lehrlingen, alte und neue Handwerksgerichte, Darstellungen über die Einführung rationaler Betriebsmethoden im Handwerk u. m. Die Bilder rufen eine eindringliche Sprache von der Bedeutung wie auch von der Notwendigkeit der Erhaltung des deutschen Handwerks, von dessen Tätigkeit über 8 Millionen Deutsche leben. Zweifelslos wird der sehr gut ausgestattete Kalender, dessen Wert durch die den Abbildungen beigegebenen erläuternden Texte erhöht wird, nützlich dazu beitragen, in weiten Kreisen Interesse für das Handwerk zu wecken und das Verständnis für diesen Berufsstand zu vertiefen. Dem mit großer Liebe und Sorgfalt zusammengestellten Kalender kann man nur wertschätzende Begrüßungen wünschen.

Der Umschwung in der Konjunktur, die ersten Schwierigkeiten, in die die Gesamtwirtschaft im Jahr 1928 gekommen, haben eine schwere Rückwirkung auf das Handwerk gehabt.

Bedenkt man, in welchem Maße gerade in Dommern, einem ausgeprägten landwirtschaftlichen Produktionsgebiet, das Wohlergehen des Handwerks, besonders auf dem Dorf und in der Kleinstadt, von dem Wohl- ergehen der Landwirtschaft abhängig ist, so hat man sofort ein Verständnis von der gegenwärtigen Lage des deutschen Handwerks. Sie wird noch weiter dadurch gekennzeichnet, daß die im vergangenen Jahr hier geschäftlichen Anknüpfungen der Grenzziehung durch den Reichsforridor weit in das Innere der Provinz ausstrahlten. Das schließt selbstverständlich nicht aus, daß die Lage verschiedener Handwerkszweige im einzelnen gehen eine von der Gesamtbeurteilung wesentlich andere ist. So sind z. B. diejenigen Berufe, die das vom Leben Notwendige erzeugen, von den Schwerkraften etwas mehr verschont geblieben als diejenigen, deren Erzeugnisse zum

Auch in *Ihren* Apparat gehören  
Nur die bekannten **VALVO-Röhren**.





# Die elektrische Küche

Vortrag-Anleitung  
Praktische Vorführung

in geschlossenen Zirkeln ab 4 Uhr nachmittags

in der

## Elektroschau

Schulzenstraße 21. Hofgebäude.

Teilnahme kostenlos, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung.

### Vortragsfolge:

1. Die Benutzung elektrischer Kochplatten.
2. Backen im elektrischen Brat- und Backofen und Waffeleisen.
3. Kochen auf dem elektrischen Tischherd und Braten im elektrischen Bratofen.
4. Kochen und Backen in der Stromküche.
5. Kochen und Backen im Elektro-Oekonom.
6. Ein Tag in der elektrischen Küche.



# Höchste Zeit

## STICKSTOFF-DÜNGER

zu beziehen

**Lähne** Goldkronen  
Sittliche Klugheit  
Reservieren in eisigen  
Stunden Schmecken wir  
besseren Fleischens  
Schuldenstr. 12/14 9 72  
Gedrucktes **E. Haus**  
Sprechst. 9-19 und 9-7

Morgen beginnt unser großer

# Inventur- Ausverkauf

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert haben wir in sämtlichen Abteilungen die Preise bedeutend herabgesetzt und bieten somit jedem die Möglichkeit, sich moderne Kleidung billig anzuschaffen zu können. **Alles eigene Erzeugnisse!**

**Mäntel** schicke Zweireiherformen, aus modernen Stoffen  
18 24 36 48 54 65

**Paletots** ein- u. zweireihig, in schwarz und marango, auch Rockform  
36 48 54 60 65 76

**Anzüge** neueste Formen, in mittel- und dunkelbl. Stoffen, auch Sportf.  
22 33 45 54 68 75

**Joppen** warm gefüttert, ein- u. zweireihig, auch Sportform  
8 12 15 18 24 28

Ferner ein Posten

## Ulster und Anzüge

aus vorjähriger Saison, die sich als Werktagskleidung sehr gut eignen

zum Ausschuchen Stück 15 Mark

Loden- und Gummimäntel, Windjacken, Hausjoppen, gestreifte Hosen, Breeches, Knickerbocker, Westen usw. zu billigen Inventur-Preisen

**Stoffe** meterweise und Restkonos passend für Anzüge, Paletots, Mäntel, Bekleider, Kostüme, Knabensachen sehr billig

## Woreczek & Braver

Centralhaus-eleganter Herren-Moden

Kleine Domstraße 18, 1. Etage

Größtes Etagengeschäft dieser Art am Platze

Deutsche **WK** Möbel

die schönsten  
die besten

## die billigsten Möbel

Deutschlands

## Wiegels & Riegel

STETTIN

Kantstraße 3

Bequeme Teilzahlung. Lieferung frei.

Größte Auswahl

Unser Haus ist wie ein Museum zwanglos zu besichtigen.

## Pianos

Flügel und Harmoniums

in riesiger Auswahl.

Steinway, Ibach,  
Feurich, Quandt,  
Ed. Seier u. a.

Leichte Zahlungsweise - Zur Miete.

## Bartholdt

Kaiser-Wilhelm-Straße 51 (Denkmal)

# 35386

ist die Sammelnummer, unter welcher die Verlagsleitung, die Schriftleitung und die Anzeigenabteilung der

Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung

ab 8.00 bis 18.30 Uhr durch Fernsprecher zu erreichen sind. Weitere Anschlüsse werden erlangt durch den Anruf einer der Fernsprechnummern

33212 33213 33214

**Kauft nur**  
**bei unsern Inferenten!**

# Tapeten!

beste und zu niedriggesetzte  
Muster  
- sehr preiswert -  
in großer Auswahl  
**Gebrüder Tietze**  
Falkenwälder Straße 131

## Total-Ausverkauf

wegen vollständiger  
Geschäftsaufgabe.

Pelzmäntel, Pelzjacken, Skunkskragen usw. zu jedem Preise.

## Berliner Pelzvertrieb

Heinrich Meyer

Breite Straße 56, 1 Treppe. Kein Laden. Neben Hotel „Deutsches Haus“.

# Alles für Sie



Reinwollene blaue  
Plüschröcke  
Morgenröcke  
Hauskleider  
Kindermäntel  
Grosse breite Lammfell-Pelz-  
kragen  
K-Seidentrikot-Unterkleider  
oben u. unten mit Spitze  
garniert

**2.**  
zum Ausschuchen

Backfisch-  
Mäntel engl. Art  
Strick- u. Kinderkleider  
Prima Charmeuse-Blusen  
Taffet-Tanzkleider  
Servierkleider schw. Satin  
m. Schürze  
Grosse breite  
Pelzkolliers m. Kopf  
Strickeröcke

**4**  
95

Crêpe de Chine-Tanzkleider  
m. hohem Spitzen voliant  
Mäntel engl. Art  
m. gross. Plüschkragen  
Blaue Ottoman-Mäntel  
Grosse Frauenkleider bis Gr. 52  
Glockenkleider in rein. Wolle  
Crêpe de Chine-Kinderkleider  
Charmeuse-u. Crêpe de Chineblusen  
in schwerer Qualität  
Sammet Konfirmantenkleider

**6.**  
zum Ausschuchen

Charmeuse-Kleider  
Mäntel m. gross. Pelz- od. Plüschkragen  
Velvet-Kleider in gemust. u. einfarbig.  
Glocken- u. Volant Kleider, gute reinwoll. Stoffe  
Kindermäntel aus Velvet od. einfarb.  
Plüsch-ganz gefüttert  
Veloutine Kleider in mod. Farben  
Helle Plüschmäntel ganz gefüttert  
Frauenkleider in rein. Wolle bis Gr. 52  
Konfirmantenkleider in Sammet  
u. Taffet

**9.**  
zum Ausschuchen

Ein fabelhaftes Sortiment  
prachtvoller Mäntel aus prima  
Maulwurfplüsch, Ottomane u.  
schönen Stoffen engl. Art m.  
Abseite, meist m. gross. Pelzkragen  
Eine grosse Serie entzückender  
Frauenkleider bis zu den weitest.  
Grossen, in Sammet, Rips etc.  
Tanzkleider u. jugendliche  
Nachmittagskleider in  
allen möglichen Stoffarten

**19.**  
zum Ausschuchen

Ein Riesen-Sortiment  
Tanzkleider:  
Nachmittagskleider aus  
schwerem Taffet, Veloutine  
Crêpe de Chine, Crêpe Georgette  
u. Wolle  
Ein Riesen Sortiment mod.  
Wintermäntel, aus Plüsch,  
blau Ottoman, dicken Stoffen  
engl. Art, m. Pelz- od. Plüsch-  
Kragen

**14**  
zum Ausschuchen



Ein unerhört schönes Sortiment  
elegant Damen- u. Backfisch-  
Mäntel m. gross. Pelzkragen  
u. Manschetten, teils auf  
K-Seidensteppfütter  
Ebenso fabelhaft:  
Elegante Ball- u. Nachmittags-  
kleider in den neuesten Stoffen  
darunter Velour-Jaguard  
eleg. Spitzen- u. Crêpe Georgette  
Kleider, auch für starke Damen

**29**  
zum Ausschuchen

K-Seidentrikot-  
Unterkleider

**95**  
zum Ausschuchen

Kinderhüte

**25**  
zum Ausschuchen

Damenhüte  
Kasaks m. lg. Ärmel

**95**  
zum Ausschuchen

# LEWINSKY & JACOBI